





R O M U L U S :

DIE PARAPHRASEN DES PHAEDRUS

UND

DIE AESOPISCHE FABEL IM

MITTELALTER

VON

HERMANN OESTERLEY.

BERLIN.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1870.

$$\begin{array}{r}
 1344 \\
 \hline
 16 \mid 6 \mid 4
 \end{array}$$

CARL GOEDEKE

IN

FREUNDSCHAFTLICHER VEREHRUNG

ZUGEEIGNET.

INHALT.

EINLEITUNG.

- I. Die paraphrasen des Phädrus.
- II. Die Aesopische fabel im mittelalter.

Romulus.

- 1. 1,1. Hahn und perle.
- 2. 1,2. Wolf und lamm.
- 3. 1,3. Maus und frosch.
- 4. 1,4. Hund und schaf.
- 5. 1,5. Hund und schatten.
- 6. 1,6. Löwentheil (löwe, kuh, ziege, schaf).
- 7. 1,7. Zwei sonnen; dieb.
- 8. 1,8. Wolf und kranich (knochen).
- 9. 1,9. Zwei hunde.
- 10. 1,10. Mann und schlange.
- 11. 1,11. Esel und eber (gruss).
- 12. 1,12. Stadt- und feldmaus.
- 13. 1,13. Adler und schnecke (fallen lassen).
- 14. 1,14. Rabe und fuchs (käse).
- 15. 1,15. Löwe im alter.
- 16. 1,16. Schmeichelnder esel.
- 17. 1,17. Löwe und maus (netz).
- 18. 1,18. Kranker weih.
- 19. 1,19. Haufsaamen.
- 20. 2,1. Froschkönig.
- 21. 2,2. Taubenbeschützer.
- 22. 2,3. Hund und dieb.
- 23. 2,4. Wolf hebamme.
- 24. 2,5. Berg gebiert.
- 25. 2,6. Lamm. ziege, mutter.
- 26. 2,7. Hund im alter.
- 27. 2,8. Adler und fuchs.
- 28. 2,9. Hasen und frösche.
- 29. 2,10. Wolf und zicklein.
- 30. 2,11. Schlange, milch.

31. 2,12. Hirsch, wolf, schaf (falsches zeugnis).
32. 2,13. Kahlkopf und fliege.
33. 2,14. Fuchs und storch (zu gaste).
34. 2,15. Bild ohne hirn.
35. 2,16. Fremde federn.
36. 2,17. Fliege und maulthier.
37. 2,18. Ameise und fliege.
38. 2,19. Affe richtet.
39. 2,20. Wiesel und mann.
40. 2,21. Frosch bläht sich.
41. 3,1. Androclus.
42. 3,2. Löwe arzt.
43. 3,3. Hengst und esel (stolz).
44. 3,4. Vierfüssler und vögel.
45. 3,5. Nachtigal und habicht.
46. 3,6. Fuchs und wolf (verrathen).
47. 3,7. Hirschhörner.
48. 3,8. Juno und Venus.
49. 3,9. Wittwe von Ephesus.
50. 3,10. Buhlerin und jüngling.
51. 3,11. Vater und böser sohn.
52. 3,12. Schlange und feile.
53. 3,13. Wölfe und schale (geiseln).
54. 3,14. Axt und bäume.
55. 3,15. Wolf und feister hund.
56. 3,16. Magen und glieder.
57. 3,17. Fenchschwanz theilen.
58. 3,18. Eselhaut, pauke.
59. 3,19. Hirsch versteckt.
60. 3,20. Löwe, böser athem.
61. 4,1. Trauben sauer.
62. 4,2. Wiesel und maus.
63. 4,3. Wolf und hirt (augenwinken).
64. 4,4. Pfau und Juno.
65. 4,5. Panther und bauern.
66. 4,6. Hammel und metzger.
67. 4,7. Vogler weint.
68. 4,8. Affenkönig.
69. 4,9. Pferd und hirsch.
70. 4,10. Eselstimme.
71. 4,11. Geburtstagsfeier.
72. 4,12. Fusspuren.
73. 4,13. Krähe und steinchen.
74. 4,14. Knabe und scorpion.
75. 4,15. Kranker esel, wolf.
76. 4,16. Grosser und kleine bücke.
77. 4,17. Mensch und löwe (bild).
78. 4,18. Floh und kameel.
79. 4,19. Ameise und grille.
80. 4,20. Schwert am wege.
81. 4,21. Krähe auf schaf.
82. 4,22. Aesops statue.
83. 4,23. Schluss an Rufus.

Appendix.

84. 1. Fuchs mensch.
85. 2. Stier und kalb.
86. 3. Hungrige hunde.
87. 4. Hähne und habicht.
88. 5. Schnecke und affe.
89. 6. Kranich und krähe.
90. 7. Kahlkopf und gärtner.
91. 8. Eule, katze, maus.
92. 9. Rebhuhn und fuchs.
93. 10. Hund und krokodil.
94. 11. Hund und geier.
95. 12. Esel, ochse, vögel.
96. 13. Mücke und stier.
97. 14. Storch, gans, habicht.
98. 15. Hahn, sperling, adler.
99. 16. Pferd und esel (halbe gerste).
100. 17. Adler und weih.
101. 18. Tanne und rohr.
102. 19. Ochs im thale.
103. 20. Katze und fuchs (sack mit listen).
104. 21. Käfer und adler.
105. 22. Arzt und reicher.
106. 23. Bauersfrau und liebhaber.
107. 24. Vogelkönig kuckuck.
108. 25. Pferd verkaufen (einäugig).
109. 26. Habicht und uhu.
110. 27. Adler und habicht.
111. 28. Wolfspönitz.
112. 29. Bauer mistet.
113. 30. Hase und hirsch (hörner).
114. 31. Wolf und käfer.
115. 32. Wollfell.
116. 33. Käfer und dieb.
117. 34. Gatte betrogen.
118. 35. Dieb und teufel.
119. 36. Allenliebe.
120. 37. Drachenei.
121. 38. Eremit.
122. 39. Bauer und pferd.
123. 40. Allein beten.
124. 41. Dohle getödtet.
125. 42. Drei wünsche.
126. 43. Mond käse.
127. 44. Fuchs und rabe; bock.
128. 45. Fuchs und hahn.
129. 46. Friede.
130. 47. Pferd verwundet.
131. 48. Pferd und bock verkaufen.
132. 49. Hirschberz.
133. 50. Wolf und igel.

134. 51. Zwei wölfe.
135. 52. Wolf und fuchs (im streit).
136. 53. Maler und frau.
137. 54. Hirschkuh und junge.
138. 55. Rabe und junge.
139. 56. Ziege bittet um gnade.
140. 57. Frau widerspenstig.
141. 58. Aufwärts schwimmen.
142. 59. Herr und knecht.
143. 60. Ritter und räuber.
144. 61. Maulthier freit.
145. 62. Dachs und schweine.
146. 63. Wolf und igel.
147. 64. Wolf schillt.
148. 65. Wolf lernt lesen.
149. 66. Sperlinge und drescher.
150. 67. Wolf und waldtaube.
151. 68. Mann im schill.
152. 69. Tod des vaters.
153. 70. Katze bischof.
154. 71. Henne kratzt erde.
155. 72. Baumkönig.
156. 73. Junger löwe.
-

EINLEITUNG.

Die vorliegende arbeit hat einen doppelten zweck: erstens einen philologischen, die möglichste nutzbarmachung der ältesten prosaauflösungen des Phädrus für die textkritik der Phädrischen fabeln; zweitens einen literärgeschichtlichen, die darlegung der historischen gestaltung und entfaltung sowohl des Romulus selbst, des einflussreichsten unter den paraphrasten des Phädrus, als auch der späteren ausflüsse und erweiterungen des Romulus, eine darlegung also von der geschichtlichen entwicklung der sogenannt Aesopischen fabel im mittelalter. Denn es darf nicht vergessen werden, dass die ächt Aesopische fabel während des ganzen mittelalters völlig verschollen und verloren war, dass von dem halb mythischen fabeldichter der Griechen nur wirre traditionen sich erhalten hatten, und dass diese traditionen nicht etwa an lebendig geliebene fabeln des griechischen dichters anknüpften, sondern vielmehr an die jamben des römischen Phädrus, wiederum aber nicht unmittelbar an den freigelassenen des Augustus, sondern an die mundgerechter erscheinenden prosaauflösungen seiner fabeln, speciell an die paraphrasen des Romulus. Denn auch des römischen dichters werke waren schon früh verschollen und verloren, wie die des griechischen: und so ausschliesslich die verschiedenartigsten fabelsammlungen des mittelalters den namen Aesops an der stirne tragen — mit einziger ausnahme der ziemlich unverändert, aber auch ziemlich einflusslos gebliebenen fabeln Avians — und so unverkennbar sie alle in den dichtungen des Phädrus ihre letzte quelle haben, so liegt doch der unmittelbare anfangspunkt der gesamten reichen entwicklung des mittelalters lediglich in der prosabearbeitung des Romulus.

So nahe sich danach die beiden aufgaben der vorliegenden arbeit auf der einen seite berühren, so gehen sie doch auf der

anderen seite wieder zu weit auseinander, um eine zusammenfassende lösung zu gestatten: ich beginne daher mit dem philologisch wichtigen.

I.

DIE PARAPHRASEN DES PHAEDRUS.

Die prosaauflösungen der Phädrischen fabeln sind bisher ausschliesslich im zusammenhange mit ihrem originale, speciell in beziehung auf die textkritik des Phädrus, zum gegenstande der wissenschaftlichen forschung gemacht worden. Die verwerthung derselben für diesen zweck hat bei der mangelhaftigkeit der handschriften des Phädrus bis zum gegenwärtigen augenblicke als eine unerlässliche nothwendigkeit gegolten: aber auch das für diesen zweck zur verfügung stehende hülfsmaterial war verhältnismässig noch sehr mangelhaft. Es bestand zunächst aus der handschrift des Romulus, welche Guden um 1662 in einem Benedictinerkloster zu Dijon aufgefunden hatte, und welcher er damals ein alter von mindestens 500 jahren beilegte, wonach sie also ins zwölfte jahrhundert zu setzen wäre, ferner aus der in Steinhöwels Aesop enthaltenen fassung, dessen älteste ausgabe zwischen 1476 und 1480 von Joh. Zainer in Ulm gedruckt war. Sonst waren nur bruchstücke bekannt, zunächst die sehr mangelhaften in J. F. Nilants *fabulae antiquae*, Lugd. Batav. 1709, abgedruckten, ferner aber die von Vincenz von Beauvais in das *speculum historiale* und *doctrinale* aufgenommen. Dieses gesamtmaterial, welches bis dahin nur in einzelnen theilen ausgebeutet war, ist von J. G. S. Schwabe unter zugrundelegung des Divionensis nach der abschrift Gudens und unter vergleichung der übrigen fassungen hinter seiner ausgabe des Phädrus, bd. 2. s. 555 bis 676, Braunschweig 1806, zu bequemer benutzung vereinigt. Leider aber ist diese ausgabe häufig unbrauchbar; nicht so sehr, weil Schwabe durchgehends einen neuen text construirt hat, sondern weil die angemerkten varianten unzuverlässig sind, weil vieles als im Divionensis enthalten bezeichnet wird, was nur in den jüngeren, ungleich weniger gewichtigen fassungen sich findet.

Dieses bis dahin allein zugängliche material wird nun durch die vorliegende arbeit wesentlich vermehrt und erweitert. Zunächst bin ich glücklich genug gewesen, eine nicht erst dem zwölften, sondern schon dem zehnten jahrhundert angehörende handschrift des Romulus aufzufinden, welche mit aus-

nahme völlig bedeutungsloser abweichungen in einzelnen wörtern dem Divionensis wort für wort congruent ist, ja selbst die meisten lesefehler und schreibfehler mit ihm theilt. Dieser text ist in dem codex Burneianus 59 fol. des Britischen museums enthalten, in dem gedruckten kataloge der Burneymanuscripte freilich dem elften jahrhundert zugewiesen, aber bei einer im August 1869 vorgenommenen revision mit vollem rechte auch bibliothekseitig um ein jahrhundert früher gesetzt. Der codex, auf grösstem folioformate mit musterhaft schönen zügen geschrieben, lässt die erste seite frei, dann folgen bl. 1b. bis 6b. die fabeln des Romulus und den schluss machen kurze propositiones ad acuendos iuvenes.

Die bedeutung dieser handschrift liegt zunächst in ihrem alter und dem dadurch urkundlich gelieferten beweis von dem vorhandensein der prosafabeln des Romulus schon im zehnten jahrhundert. Die bisherigen untersuchungen in dieser richtung sind dadurch mit einem schlage beseitigt, so dass es überflüssig erscheint, irgendwie auf dieselben einzugehen. Die bedeutung der handschrift liegt aber ferner ebensowohl in der vollständigen übereinstimmung mit einem um zwei jahrhunderte jüngeren codex, durch welche erwiesen wird, dass eine ganz bestimmte fassung unserer fabeln — diejenige nämlich, welche nach einem widmungsschreiben des Romulus an seinen sohn Tiberinus einen bestand von rund achtzig fabeln in stehender folge auf vier bücher vertheilt und mit einer zuschrift an Rufus abschliesst, wie das vorstehende inhaltsverzeichnis übersichtlich zeigt — dass diese fassung nicht nur im zehnten jahrhundert schon fest ausgebildet war, sondern auch mehrere jahrhunderte hindurch sich durchaus unverändert erhalten hatte. Da diese recension nun gegen ende des vierzehnten jahrhunderts, unbeirrt von vielen tiefgehenden abweichungen und ausgestaltungen der zwischenzeit, im ganzen wenig verändert von neuem auftaucht, so darf wohl angenommen werden, dass dieselbe die eigentlich und ursprünglich dem Romulus zugehörnde fassung darstellt, die eine reihe von jahrhunderten hindurch im wesentlichen unverändert sich fortpflanzte, während sie zu gleicher zeit die grundlage für eine reihe durchaus abweichender gestaltungen, zum theile sogar völlig neuer schöpfungen bildete.

Durch die auffindung der älteren handschrift des Romulus ist auch die frage nach der person desselben in ein anderes verhältnis gerückt. Nicht zwar in beziehung darauf, ob der name

ein untergeschobener sei oder nicht — bei der häufigkeit der namen sowohl des Romulus wie seines sohnes Tiberinus liegt nicht der geringste grund vor, dieselben für fingirt zu halten — wohl aber in rücksicht darauf, welchen von den vielen trägern des namens Romulus man möglicherweise für den verfasser unserer prosaauflösung halten könne: denn genaueres wird sich schwerlich jemals feststellen lassen. Ich begnüge mich mit dem hinweise, dass das alter des Burneianus es durchaus gestattet, den 'Romulus de via Ardeatina, civis Romanus', ins auge zu fassen, der im jahre 964 ein schismatisches document unterzeichnete, s. Baronius. Annal. a. 964 XX., aber enthalte mich jeder weiteren vermuthung.

Wenn danach der codex Burneianus bis zur immerhin möglicher entdeckung einer noch älteren handschrift als der älteste text der eigentlichen fabeln des Romulus zu gelten hat, wie diese fassung vorher charakterisirt ist, so bietet derselbe doch nicht den ältesten text einer prosaauflösung der Phädrischen fabeln dar, vielmehr ist von einer solchen eine, meiner schätzung nach, mindestens fünfzig Jahre ältere handschrift erhalten, und zwar in dem ehemals Weissenburger, jetzt Wolfenbütteler codex Gudianus 148. Eine ausführliche, leider nicht überall zuverlässige beschreibung dieses textes nebst vergleichung mit den fabeln des Phädrus, sowie mit dem Divionensis und den von Nilant veröffentlichten fassungen, ist in der schrift enthalten: Ludov. Trossii ad Jul. Flentelot de codice olim Wisseburgensi nunc Guelpherbytano epistola. Hammone 1844, ohne dass derselbe, trotz der damit gegebenen anregung, bis jetzt für die kritik des Phädrus irgendwie erschöpfend verwerthet wäre. Der codex ist mit schönen schriftzügen, aber entsetzlich fehlerhaft, im anfange des zehnten jahrhunderts geschrieben; die auch hier unter dem namen Aesops auftretenden fabeln füllen bl. 61a. bis 82a., während der titel 'Incipit liber Ysopi' (corrigirt zu Esopi) und die überschrift 'Magistro Rufo Aesopus salutem' noch auf bl. 60b. stehen. Die fabeln sind in fünf bücher eingetheilt, deren jedem mit ausnahme des ersten ein besonderes inhaltsverzeichnis vorausgeht. Das erste buch enthält 14, das zweite und dritte je 11, das vierte 16, und das fünfte, obwohl die inhaltsübersicht fälschlich 12 anzählt, wieder 11 capitel. Diese eintheilung in zusammen 63 nummern ist aber nicht richtig, da mehrere stücke in verschiedene capitel zerrissen sind, sei es nun aus unkenntnis des schreibers, oder weil derselbe nach einer in unordnung gerathenen vorlage ar-

beitete. Zunächst bilden, wie schon Tross bemerkt hat, IV, 5 und 13 nur eine fabel, ebenso IV, 6 und 16; ferner aber ist V, 6 nur die einleitung zu dem folgenden stücke und V, 8 bildete ursprünglich einen theil der praefatio, wie die entsprechende nummer des Burneianus und Divionensis IV, 23 zeigt. Wie in der gliederung, so ist diese fassung auch in der folge der einzelnen capitel durchaus verschieden sowohl von den handschriften des Phädrus wie von dem ursprünglichen texte des Romulus, aber sie enthält ausser den beiden letzten, dem epilog vorhergehenden stücken V, 9 und 10 nichts, was nicht auch Romulus hätte. Diese beiden stücke sind freilich besonders wichtig, weil bei ihnen schon die leisesten aenderungen genügen, um die ursprünglichen jamben herzustellen, wie schon Tross S. 13 und 31 praktisch bewiesen hat.

Auch die übrigen fabeln des Wisseburgensis stehen dem Phädrus ausserordentlich nahe, bei weitem näher als selbst die ältesten handschriften des Romulus. Es ist entschieden keine abweichende recension des Romulus, sondern eine selbstständige, weit zartere auflösung des Phädrus; ja ich wage zu behaupten, dass seine vorlage nichts war, als eine von ungeschickter hand vorgenommene abschrift einer defecten oder sonst unvollständigen Phädrushandschrift, welche die ungewohnten jamben für einfache prosa hielt und durch willkürliche änderungen die verse zerstörte. Ich sage das ausdrücklich von der vorlage des Wisseburgensis, nicht von diesem selbst, weil der schreiber desselben, wie sich gleich zeigen wird, des lateinischen zu wenig mächtig war, um auch nur die geringste änderung absichtlich vorzunehmen; was er geändert hat, das ist unabsichtlich geschehen, das ist lediglich seiner geradezu unglaublichen unkenntnis zuzuschreiben.

So nahe nun auch diese älteste prosaauflösung ihrem originale steht, so war doch Tross kaum berechtigt, bei der überschrift des zweiten buches *'Incipit liber secundus Aesopi fabri'* in den ausruf auszubrechen: *'Etenim in postrema voce Phaedri ipsius nomen latere, quis est, quin statim videat?'* Denn ich muss in aller bescheidenheit behaupten, dass dieses *'fabri'* einfach aus einer unverständenen abkürzung von *'fabularum'* entstanden ist, wie es sich an den entsprechenden stellen aller übrigen bücher richtig findet. Doch erhält der codex durch die zartheit seiner auflösung eine bedeutung für die kritik des römischen dichters, welche die des Romulus, des zweiten paraphrasten, bei weitem überragt, und die veröfentlichung dieses

textes würde daher eine höchst dankenswerthe aufgabe gewesen sein. Dem aber steht leider ein unüberwindliches hindernis entgegen. Der codex ist nämlich so unaussprechlich fehlerhaft, so ohne das allergeringste verständnis der sprache copirt, dass man schon aus diesem grunde nicht daran denken könnte, ihn zu ediren, ohne ihn einer durchaus umgestaltenden kritik zu unterziehen, welche seine philologische bedeutung wenigstens auf ein minimum hinabdrücken würde. Aber selbst das ist unmöglich, ohne den eigentlichen zweck der herausgabe fallen zu lassen, weil nämlich eine hand des elften jahrhunderts es bereits unternommen hat, in dem codex selbst jene umgestaltende kritik zu üben. Diese zweite hand hat so durchgreifend gebessert und ist namentlich so verschwenderisch mit rasuren umgegangen, auf welchen sie dann ihre berichtigungen nachgetragen hat, dass es durchaus unmöglich ist, den ursprünglichen wortlaut wieder herzustellen, der in mehreren stücken bis auf wenige einzelne wörter ausgemerzt werden musste. Diese correcturen erstrecken sich bis zum schlusse des vierten buches, im fünften ist nur einzelnes leise geändert, obwohl auch dieses der besserung vielfach bedurfte. Vielleicht wurde die arbeit zu mühsam. In sehr vielen fällen ist die bessernde hand offenbar auf grund einer andern recension angelegt, und zwar, wie namentlich die überschriften beweisen, auf grund einer handschrift des Romulus. Dadurch erhalten die correcturen häufig die bedeutung einer besonderen handschrift, obwohl sie nicht selten auch ganz willkürlich sind und mehrfach selbst unzweifelhaft ächte lesarten beseitigen.

Unter diesen umständen bot sich für die wünschenswerthe ausbeutung der ältesten handschriften zum behufe der Phädruskritik nur der eine weg dar: den ältest erreichbaren text des Romulus Burneianus unter zufügung der varianten des Divionensis zu grunde zu legen, diesen text aber durch die abweichungen des Wisseburgensis zu bereichern. Das ist der weg, der in der folgenden ausgabe eingeschlagen ist; der Burneianus (A) ist nach meiner abschrift, bis auf das in den noten bemerkte buchstäblich genau, abgedruckt; der Divionensis (B) ist, natürlich nicht nach dem von Schwabe neu construirten texte, sondern nach der die stelle des verschollenen originals vertretenden abschrift Gudens, im besitze der Wolfenbütteler bibliothek, cod. Gud. 152 quart, genau verglichen, so dass der wortlaut beider handschriften ohne mühe hergestellt werden kann; und diesem texte des Romulus sind die abweichungen des Wisseburgensis

in so weit vollständig beigelegt, dass mit ausnahme der offen-
barsten schreibfehler der ersten hand und der correcturen der-
selben von der zweiten hand, deren anmerkung den umfang
der noten ohne irgend welchen nutzen verdoppelt haben würde,
jede variante sowohl des originaltextes, sofern sie noch erkenn-
bar war, als auch der correcturen notirt wurde. Dabei haben
indessen, um die noten nicht zu sehr anschwellen zu lassen, die
kleineren und nicht neu beschriebenen rasuren des correctors
unberücksichtigt bleiben müssen, wenn der ursprüngliche text
nicht mehr zu entziffern war. Die signatur C bezeichnet überall
den originaltext, während die besserungen der zweiten hand
stets als solche hervorgehoben sind. Bei dieser einrichtung
lässt sich nicht allein der wortlaut des ersten textes mit sicher-
heit wiederherstellen, so weit die rasuren ihn nicht zerstört
haben, sondern auch die nachträge der zweiten hand sind als
solche kenntlich gemacht, wo sie nicht lediglich auf formver-
besserungen auslaufen. Damit aber ist meines erachtens alles
geschehen, was zur möglichsten nutzbarmachung dieses so un-
gestalten wie verunstalteten textes geschehen konnte. Bei einer
demnächst etwa vorzunehmenden ausnutzung des damit nutzbar
gemachten wird als grundsatz festgehalten werden können, dass
im grossen und ganzen der Wisseburgensis dem Burneianus
und Divionensis als controle dient, also alles ihnen gemein-
schaftliche als unzweifelhaft dem Phädrus angehörend betrachtet
werden muss, während im einzelnen, z. b. beim versuche einer
neuen wiederherstellung verlorener Phädrischer fabeln nach
art des Burmann'schen appendix, so wie bei der eigentlichen
kritik des vorhandenen textes, dem Wisseburgensis, selbstver-
ständlich in einem kritisch berichtigten wortlaute, entschieden
der vorrang gebührt.

Zu leichterem übersicht des verhältnisses zwischen dem
Weissenburger paraphrasten und dem ursprünglichen Romulus
diene die folgende vergleichung:

Cod. Wisseb.	Cod. Burn.
Praefatio u. 5, 8. — 4, 23.	
1,1.	Wolf und lamm 1,2.
1,2.	Hund und schaf 1,4.
1,3.	Maus und frosch 1,3.
1,4.	Hasen und frösche 2,9.
1,5.	Wolf und zicklein 2,10.
1,6.	Hund und schatten 1,5.
1,7.	Löwentheil 1,6.

- 1.8. Zwei sonnen, dieb 1.7.
- 1.9. Wolf und kranich 1.8.
- 1.10. Zwei hunde 1.9.
- 1.11. Esel und eber 1.11.
- 1.12. Schlange, milch 2.11.
- 1.13. Hirsch, wolf, schaf 2.12.
- 1.14. Kahlkopf und fliege 2.13.
- 2.1. Stadt- und feldmaus 1.12.
- 2.2. Adler und fuchs 2.8.
- 2.3. Fuchs und storch 2.14.
- 2.4. Fremde federn 2.16.
- 2.5. Adler, schnecke, krähe 1.13.
- 2.6. Fliege und maulthier 2.17.
- 2.7. Rabe und fuchs 1.14.
- 2.8. Löwe im alter 1.15.
- 2.9. Wiesel und mann 2.20.
- 2.10. Schmeichelder esel 1.16.
- 2.11. Löwe und maus 1.17.
- 3.1. Androclus 3.1.
- 3.2. Löwe arzt 3.2.
- 3.3. Hengst und esel 3.3.
- 3.4. Nachtigal und habicht 3.5.
- 3.5. Fuchs und wolf 3.6.
- 3.6. Bild ohne hirn 2.15.
- 3.7. Froschkönig 2.1.
- 3.8. Taubenbeschützer 2.2.
- 3.9. Hund und dieb 2.3.
- 3.10. Hirschhörner 3.7.
- 3.11. Juno und Venus 3.8.
- 4.1. Buhlerin und jüngling 3.10.
- 4.2. Mann und schlange 1.10.
- 4.3. Floh und kameel 4.18.
- 4.4. Wolf hehamme 2.4.
- 4.5 n. 13. Eselhaut, trommel 3.18.
- 4.6 u. 16. Hirsch versteckt 3.19.
- 4.7. Wolf und feister hund 3.15.
- 4.8. Schlange und feile 3.12.
- 4.9. Wölfe und schafe, geiseln 3.13.
- 4.10. Axt und bäume 3.14.
- 4.11. Magen und glieder 3.16.
- 4.12. Fuchsschwanz theilen 3.17.
- 4.13. s. 4.5.

- 4,14. Berg gebiert 2, 5.
- 4,15. Vater und böser sohn 3, 11.
- 4,16. s. 4, 6.
- 5,1. Hund im alter 2, 7.
- 5,2. Löwe, böser athem 3, 20.
- 5,3. Trauben sauer 4, 1.
- 5,4. Pfau und Juno 4, 4.
- 5,5. Panther und bauern 4, 5.
- 5,6 u. 7. Hahn und perle.
- 5,7. s. 5,6.
- 5,8. s. Prolog.
- 5,9. Fuchs mensch. Fehlt; app. 1.
- 5,10. Stier und kalb. Fehlt; app. 2.
- 5,11. Aesops statue 4, 22.

Die übrigen handschriften des Romulus sind sämmtlich jüngeren datums und haben deshalb für die philologische forschung nur ein untergeordnetes interesse. Denn je jünger die handschriften, desto häufiger sind sie umgeschrieben worden und desto weiter entfernen sie sich damit von ihrem ersten ursprunge, da die schreiber meistens so willkürlich mit ihren vorlagen umzugehen pflegten, dass sie völlig neue texte, blosse paraphrasen der paraphrase herstellten. Das hat aber nur in so weit geltung, als die jüngeren handschriften nach anordnung und inhalt mit den älteren mehr oder weniger übereinstimmen, während dieselben, als vertreter ihrer verlorenen älteren vorlagen, eine durchaus gleichberechtigte stellung einnehmen in bezug auf diejenigen stücke, deren ursprung mit sicherheit oder wahrscheinlichkeit auf Phädrus zurückgeführt werden kann, ohne dass sie in jenen ältesten fassungen enthalten wären. Einige dieser späteren handschriften verlangen aber schon deshalb eine genauere betrachtung, weil sie einestheils für die textkritik des Phädrus bereits verwendung gefunden haben, anderntheils aber für die weitere verbreitung unserer fabeln von tiefgreifendem einflusse gewesen sind.

Unter diesen nimmt der von Stainhöwel veröffentlichte text die hervorragendste stelle ein, zunächst weil er wenigstens in der anordnung des stoffes den ältesten fassungen ausserordentlich nahe steht, ferner aber, weil er den ausgangspunkt einer neuen und weitgehenden verbreitung in späteren jahrhunderten bildet. Ueber abstammung und alter der dem Stainhöwel'schen drucke zu grunde liegenden handschrift ist nichts bekannt; einzelne charakteristische eigenthümlichkeiten beweisen

indessen zur euidenz, dass die durch sie repräsentirte fassung bereits im zwölften jahrhundert ausgebildet war. Das wortgefüge des textes ist nicht unbedeutend erweitert, doch überall so, dass der ursprung aus der ältesten fassung nirgends zweifelhaft erscheint. Dasselbe ist der fall in beziehung auf die anordnung des stoffes. Die wenigen, zum theile freilich bedeutsamen abweichungen sind die, dass zunächst die beiden schlussstücke unseres textes: die beschreibung der statue Aesops und das schlusswort a Rufus, fehlen. Ich glaube das eben so wohl auf rechnung des herausgebers wie der vorlage desselben setzen zu können. Bedeutend dagegen ist die ausgleichung der verschiedenheit in den capitelzahlen der ersten beiden bücher, von denen in unserm texte das erste 19, das zweite dagegen 21 zählt. Durch die einfügung der nummer 2,5 (adler und fuchs) nach cap. 12 des ersten buches sind beide bücher auf den gleichen bestand von zwanzig nummern gebracht, und diese abweichung stammt nicht von Steinhöwel, sondern ist bei weitem älter. Offenbar dem herausgeber zuzuschreiben ist dagegen das bestreben, auch das letzte buch auf zwanzig capitel abzurunden, wodurch der stoff von achtzig fabeln durchaus gleichmässig auf die vier bücher vertheilt worden wäre. Im texte Steinhöwels ist dieses bestreben wirklich durchgeführt, die inhaltsübersicht seines vierten buches verräth indessen, dass die handschrift an der entsprechenden stelle die nummer 4,14 unseres textes (knabe und scorpion) enthielt, und dass ferner als 4,18 die fabel vom fuchs und hahn (app. 44) eingeschoben war, welche später, collect. 18a, im texte wirklich nachgetragen wird. Das aber sind auch alle abweichungen des Steinhöwelschen textes, so weit sie die anordnung des stoffes betreffen.

Ungleich ferner stehen der ältesten fassung die von Nilant herausgegebenen zwei recensionen, die nur als bruchstücke oder auswahlen aus dem eigentlichen Romulus betrachtet werden können. Sie sind ohne zweifel den handschriften entnommen: die jetzt als cod. Voss. lat. hist. et litt. 15 und cod. Voss. graec. et var. arg. 19 in Leiden aufbewahrt werden. Nilant wusste nicht, dass er zwei fassungen desselben werkes herausgab; er bezeichnete die erste als: *fabulae antiquae ex Phaedro fere servatis ejus verbis desumptae et soluta oratione expositae*, während die zweite richtig als *Romuli fabulae Aesopiae* auftritt. Aber auch die erste sammlung ist nichts, als eine auswahl aus Romulus selbst: die zuschrift an Tiberius ist in dem codex enthalten (und daraus bei Nilant abgedruckt s. 65, note b), nur scheint derselbe

in unordnung gerathen zu sein, so dass Nilant den zusammenhang verkannte. Diese erste sammlung ist ungleich wichtiger als die zweite. Sie hat den ursprünglichen wortlaut des Romulus (und damit den grundtext des Phädrus) weit treuer bewahrt. umfasst aber ferner eine reihe von stücken, die in unserm Romulus nicht enthalten sind, von denen wenigstens einige unzweifelhaft auf einer auflösung Phädrischer verse beruhen. Inhalt und anordnung der fabeln mag die folgende übersicht darlegen, wobei ich nur bemerke, dass die in den ältesten Handschriften nicht vorkommenden stücke mit der nummer bezeichnet werden, die ihnen in meinem appendix zugewiesen ist.

Nil. fab.

Cod. Burn.

1. Hahn und perle 1, 1.
2. Hungrige hunde app. 3.
3. Wolf und lamm 1, 2.
4. Maus und frosch 1, 3.
5. Hund und schaf 1, 4.
6. Hähne und habicht app. 4.
7. Hund und schatten 1, 5.
8. Schnecke und affe app. 5.
9. Löwentheil 1, 6.
10. Zwei sonnen, dieb 1, 7.
11. Mann (frau) und schlange 1, 10.
12. Esel und eber 1, 11.
13. Stadt- und feldmaus 1, 12.
14. Adler und fuchs 2, 8.
15. Rabe und fuchs 1, 14.
16. Löwe im alter 1, 15.
17. Schmeichelder esel 1, 16.
18. Löwe und maus 1, 17.
19. Kranich und krähe app. 6.
20. Hanfsamen 1, 19.
21. Froschkönig 2, 1.
22. Traubenbeschützer 2, 2.
23. Hund und dieb 2, 3.
24. Kahlkopf und gärtner app. 7.
25. Eule, katze, maus app. 8.
26. Fremde federn 2, 16.
27. Ameise und fliege 2, 18.
28. Affe richtet 2, 19.
29. Wiesel und mann 2, 20.

Nil. fab.

Cod. Burn.

30. Rebhuhn und fuchs app. 9.
31. Hund und crocodil app. 10.
32. Hund und geier app. 11.
33. Frosch bläht sich 2, 21.
34. Esel, ochs und vögel app. 12.
35. Androclus 3, 1.
36. Mücke und stier app. 13.
37. Hengst und esel 3, 3.
38. Vierfüßler und vögel 3, 4.
39. Nachtigal und habicht 3, 5.
40. Fuchs und wolf 3, 6.
41. Hirschhörner 3, 7.
42. Schlange und feile 3, 12.
43. Wölfe und schafe 3, 13.
44. Axt und bäume 3, 14.
45. Wolf und feister hund 3, 15.
46. Fuchsschwanz theilen 3, 17.
47. Eselhaut trommel 3, 18.
48. Hirsch versteckt 3, 19.
49. Löwe, böser athem 3, 20.
50. Wolf und hirt 4, 3.
51. Affenkönig 4, 8.
52. Mensch und löwe 4, 17.
53. Storch, gans und habicht app. 14.
54. Wolf hebamme 2, 4.
55. Krähe auf schaf 4, 21.
56. Ameise und grille 4, 20.
57. Hase, sperling und adler app. 15.
58. Pferd und esel, gerste app. 16.
59. Fussspuren 4, 12.
60. Floh und cameel 4, 18.
61. Wolf und zicklein 2, 10.
62. Hund im alter 2, 7.
63. Fuchs und storch 2, 14.
64. Wolf und kranich 1, 8.
65. Schlange, milch 2, 11.
66. Kahlkopf und fliege 2, 13.
67. Adler und weihe app. 17.

Die zweite, von Nilant unter dem namen des Romulus herausgegebene sammlung ist nichts als eine breiter ausgeführte

umschreibung von 45 fabeln des älteren werkes. Die folge derselben ist die, dass Rom. Nil. 1 bis 9 dem Rom. Burn. 1,1 bis 9 entsprechen. Nil. 10 ist 1,12, Nil. 11 ist das auch in Nilants erster sammlung wie in Stainhöwels recension an dieser stelle stehende 2,8, nur folgt hier als 12 das dort fehlende stück 1,13 des Burn. Cap. 13 bis 16 entsprechen Burn. 1,14 bis 17, ebenso cap. 17 bis 28 den nummern 1,19 bis 2,6 unseres textes. Dann ist 24 = 2,9; 25 = 3,1; 26 = 3,2; 27 = 3,4; 28 = 3,5; 29 = 3,7; 30 = 3,9; 31 = 3,10; 32 = 3,13. Cap. 33 bis 36 sind paraphrasen von 3,14 bis 3,17, endlich ist 37 = 3,20; 38 = 4,3; 39 = 4,4; 40 = 4,6; 41 = 4,8; 42 = 4,10; 43 = 4,12; 44 = 4,17 und 45 = 4,19, also offenbar eine der ursprünglichen anordnung genau folgende auswahl aus einer zwischen dem Burneianus und dem Romulus Stainhöwels stehenden fassung.

In dieser zweiten sammlung Nilants begegnet uns zum ersten male die seltsame, aber echt mittelalterliche erhebung des verfassers zum römischen kaiser, die früheren forschern manches nutzlose kopfzerbrechen bereitet hat. Während nämlich die überschrift des einleitenden briefes an Tiberinus in sämtlichen bisher betrachteten und noch vielen ferner zu erwähnenden handschriften beginnt: Romulus Tiberino filio u. s. w., lautet sie hier: Romulus urbis Romæ imperator Tiberino filio suo salutem mittit. Die Bezeichnung ist natürlich nichts als ein epitheton ornans, durch welches der verfasser in den augen seiner leser gehoben werden sollte; im fernerem verlaufe der entwicklung ist die fiction noch weiter geführt, und dem sohne des Romulus, Tiberinus, der kaisername Tiberius beigelegt. Einen völlig analogen fall derartiger standeserhöhung zeigt des Marbodæus schrift de lapidibus. Während die widmung derselben in einem Berner codex des zwölften jahrh. (Sinner, catal. ms. 1,520) beginnt: Incipit prologus Evacis ad Tiberinum de diversis generibus lapidum, lautet sie in den gedruckten ausgaben: Evax Tiberio imperatori s. d.

Eine noch engere auswahl als die der beiden publicationen Nilants bietet das von Vincentius Bellocensis aus einer handschrift des Romulus in sein speculum historiale und doctrinale aufgenommene dar. Beide werke enthalten dieselben neunundzwanzig fabeln, aber in durchaus abweichender folge. Das spec. hist. lässt die ursprüngliche anordnung noch deutlich erkennen, während das spec. doctr. den bestand völlig umgeordnet hat, wie die folgende vergleichende übersicht zeigt:

Spec. hist.	Rom. spec. doct.
1. Wolf und lamm	1, 2. — 1.
2. Maus und frosch	1, 3. — 2.
3. Hund und schatten	1, 5. — 4.
4. Löwentheil	1, 6. — 7.
5. Wolf und kranich	1, 8. — 8.
6. Rabe und fuchs	1, 14. — 11.
7. Löwe im alter	1, 15. — 12.
8. Esel schmeichelt	1, 16. — 13.
9. Löwe und maus	1, 17. — 20.
10. Dieb und hund	2, 3. — 6.
11. Berg gebiert	2, 5. — 14.
12. Hasen und frösche	2, 9. — 15.
13. Fremde federn	2, 16. — 17.
14. Hirschhörner	3, 7. — 9.
15. Fliege und ameise	2, 18. — 18.
16. Frosch bläht sich	2, 21. — 19.
17. Hengst und esel	3, 3. — 21.
18. Vierfüssler und vögel	3, 4. — 22.
19. Nachtigal u. habicht	3, 5. — 3.
20. Axt und bäume	3, 14. — 10.
21. Wolf u. feister hund	3, 15. — 29.
22. Magen und glieder	3, 16. — 24.
23. Fuchsschwanztheilen	3, 17. — 5.
24. Eselhaut trommel	3, 18. — 16.
25. Trauben sauer	4, 1. — 26.
26. Affenkönig	4, 8. — 23.
27. Eselstimme	4, 10. — 27.
28. Fussspuren	4, 12. — 28.
29. Ameise und grille	4, 19. — 25.

Von anderen hierhergehörigen handschriften sind mir die folgenden bekannt geworden.

Cod. Oxon. colleg. corp. Christi 42, bl. 150 bis 161, 14 jahrh. enthält nur drei Bücher. Der anfang lautet: Incipit prologus super librum fabularum Esopi gentilis. Da der prolog mit den worten beginnt: Memoriam tibi tradam, so scheint die handschrift dem Weissenburger paraphrasten näher zu stehen, als dem Romulus.

Cod. Oxon. colleg. corp. Christi 86, bl. 113^b bis 117. 11. jahrh. Anfang: Esopus introducit aves arbores et bestias loquentes. Enthält 45 capitel. Offenbar nur auszug.

Cod. Oxon. colleg. Mertonensis 25S. bl. 25 bis 29. 14. jahrh.
Ebenfalls nur auszugsweise, in dem aber Romulus als der Übersetzer
Aesops genannt wird.

Cod. Harl. 2316, bl. 53. 15. jahrh., völlig unbrauchbare
auswahl, die bald in heiligenlegenden und ähnliches übergeht.
Die handschrift hat übrigens die alten einfachen namen conser-
virt: Romulus he de greco in latinum transtulit et ad filium
suum tiberinum direxit ita scribens: de civitate attica besopu
quidam grecus et ingeniosus famulos suos docet quod observare
debeant homines etc.

II.

DIE AESOPISCHE FABEL IM MITTELALTER.

Damit sind die fassungen abgeschlossen, welche ihren ur-
sprünglichen character als paraphrasen des Phädrus wenigstens
einigermassen bewahrt haben, obwohl auch bei ihnen schon
mehrfach fremde elemente eingang fanden. Parallel mit dieser,
durch mindestens fünf jahrhunderte hindurchgehenden, ent-
wicklung der im engeren sinne als das werk des Romulus zu
bezeichnenden sammlung, hat nun aber noch eine bei weitem
reichere und mannigfaltigere ausgestaltung dieses grundwerkes
statt gefunden, eine ausgestaltung, welche den Romulus geradezu
als den vater der Aesopischen fabel im mittelalter erscheinen
lässt. Ich nenne ihn ausdrücklich den vater der Aesopischen
fabel, denn auch die nun zu betrachtende gruppe von fabel-
sammlungen trägt ausnahmslos den namen Aesops an der
spitze, während sie entweder des Romulus als seines übersetzers
gedenkt oder doch durch ihren inhalt bezeugt, dass sie aus der
sammlung des Romulus hervorgegangen ist; ja noch weit über
die grenzen des mittelalters hinaus, noch jahrhunderte nach dem
wiederaufleben und der verbreitung der ächt Aesopischen fabel,
ist die bezeichnung von fabelsammlungen als 'fabeln Aesops' im
gebrauche geblieben, welche ihren ursprung lediglich dem werke
des Romulus zu verdanken hatten. So beherrscht der Aesop des
Romulus, seinem ursprunge nach nichts weniger als ein bedeu-
tendes werk, nicht allein die gesammte fabelliteratur des mittel-
alters, sondern übt noch jahrhunderte weiter, man kann sagen
bis zum gegenwärtigen augenblicke herab, den gewaltigsten ein-
fluss auf alle gebildeten völker der welt aus.

Die selbstständigeren bearbeitungen oder ausflüsse des
Romulus gliedern sich in unmittelbare und mittelbare. Unter

den unmittelbaren nimmt das werk des sog. Anonymus, später nach Nevelets abdrucke in der *Mythologia Aesopica*, Frankfurt 1610, s. 486—530, meistens Anonymus Neveleti genannt, eine bearbeitung der ersten drei bücher des Romulus in lateinischen distichen, die hervorragendste stelle ein, die lange zeit hindurch selbst unendlich weit verbreitet, ihrerseits wieder die quelle einer reihe von mittelbaren ausflüssen geworden ist. Der verfasser dieser poetischen übertragung wird in den handschriften und sonst mit den verschiedensten namen bezeichnet. Garicius wird er genannt im cod. Madr. A. 163, Garritus im cod. Paris. 8023 (Robert, fabl. inéd. 1, cccxiv) Galfredus im cod. Paris. 8259 (Rob. 1, lxxxvii; xciii) Hildebertus im cod. Vindob. 277 (Endl. catal. s. 158) Ugobardus de Salmone im cod. Hænelii (Dressler Phædr. 159) Waltherus im cod. Cracov. et Mill. (Kropf bei Mill. s. 46) Salo, Salone oder Serlo in der ausgabe Venedig 1519 und bei Janelli, Bernard de Chartres in Barth advers. 3, 22 (Girald, iter Cambr. 2, 3). Die bezeichnung des verfassers als Accius (Baillet jugements de sav. 4, 312, wiederholt in Scal. poet. 6,4, s. 789 und Quadrio della storia e della ragione d'ogni poesia 4, s. 202) beruht auf der verwechslung mit dem herausgeber und bearbeiter dieser distichen in italienischen sonetten, Accio Zuccho, während der von Lessing (zur gesch. u. lit. 5,54) dem verfasser beigelegte name Alanus, der auch von Legrand angenommen wurde (ohne dass er von Lessing gewusst hätte), nur darin seine erklärung findet, dass die überschrift des französischen Ysopet (Ysopet I, cod. Paris. 7616) lautet: *Compilacio Ysopi alata cum Avionnetto*, woraus wenigstens Legrand machte: *Compilatio Ysopi Alani etc.* Vergl. Edlélst. du Méril, *poesies inéd.* s. 162 note.

Als anhaltspunkt für das alter dieses Romulus in elegischen versen hat bisher die hinweisung gegolten, welche in dem 1212 entstandenen Labyrinth des Eberhardus Bethuniensis enthalten ist:

Aesopus metrum non sopit: fabula flores

Producit: fructum flos parit; ille sapit.

entsprechend dem prologe unseres anonymus:

Hortulus iste parit fructum cum flore, favorem

Flos et fructus emunt: hic sapit, ille nitet.

Da indessen eine Wolfenbütteler handschrift des werkes aus dem zwölften jahrh. stammt, so ist demselben ein noch höheres alter beizulegen.

Wie schon erwähnt, hat dieser anonymus die drei ersten

Bücher des Romulus bearbeitet und in dem Stainböwelschen Aesop sind genau die ersten sechzig fabeln desselben enthalten; die nicht unbedeutende reihe von handschriften aber, so wie die den handschriften an bedeutung gleichstehenden drucke weichen in der zahl ihrer stücke vielfach ab; meistens enthalten sie nur 58 fabeln des Romulus, hängen aber eine grössere oder geringere reihe von nachträgen an, wie auch gelegentlich in der eigentlichen masse des textes einzelne auslassungen und einschiebungen vorkommen. Sämmtliche mir bekannt gewordenen handschriften und drucke haben, wie schon der Romulus Nilants und mehrere der weiter zu besprechenden bearbeitungen, als dreizehntes capitel die fabel vom fuchs und adler, entsprechen also dem Romulus Stainböwels, nicht aber dem Burneianus und dem Divionensis, welche dieses stück erst als 2,8 bringen, so dass also jene fassung die nachhaltigste verbreitung gefunden zu haben scheint.

Ein weiteres eingehen in die verschiedenen handschriften und drucke des lateinischen anonymus würde nur ein bibliographisches interesse haben, dagegen mögen die übertragungen desselben in andere sprachen als die vehikel einer weiteren verbreitung und als mittelbare ausflüsse des Romulus noch kurz erwähnt werden. Der grössten beliebtheit hat sich diese sammlung in Italien zu erfreuen gehabt; Gaetano Ghivizzani zählt in seiner ausgabe: *Il volgarizzamento delle favole di Galfredo dette di Esopo* (Scelta di curiosità letterarie inedite o rare, dispensa 75, 76, Bologna 1866) s. clxi-clxxxix fünfzehn handschriften und neun drucke auf, zu denen zunächst noch Ghivizzani's ausgabe selbst hinzukommt, ferner aber die der mehrfach gedruckten ausgabe des anonymus beigefügte poetische übertragung von Accio Zuccho. Die 1485 zu Neapel erschienene ausgabe des anonymus: *Aesopi vita et fabulae* von Tuppo soll eine prosaübersetzung des ganzen Romulus enthalten. Ueberhaupt scheint der zusammenhang des anonymus und Romulus in Italien sich länger erhalten zu haben, als anderswo, denn obwohl Ghivizzani den, wie es scheint, völlig begründeten nachweis liefert, dass die erwähnten handschriften sämmtlich aus den distichen des anonymus entstanden seien, so enthalten doch die meisten derselben einschiebungen oder nachträge, die unzweifelhaft aus Romulus, d. h. aus dessen vom anonymus nicht bearbeitetem viertem buche stammen.

Auch in Frankreich hat eine poetische übersetzung des anonymus weite verbreitung gefunden. Robert zählt in den

fables inédites clxiv ff. vier handschriften derselben auf und bringt die älteste im jahre 1333 geschriebene im verlaufe seines werkes zum abdrucke. Sie führt den titel: *Compilacio Ysopi alata cum Avioneto cum quibusdam addicionibus et moralitatibus* (von Robert als *Ysopet* I. bezeichnet) und enthält neben dem prolog und den 64 fabeln des anonymus die französische übersetzung derselben, so wie eine französische übersetzung von 18 fabeln des Avian.

Nicht aus dem anonymus, sondern unmittelbar aus Romulus ist dagegen die niederländische gereimte bearbeitung des dreizehnten jahrhunderts geflossen, die J. A. Clignett in *Bijdragen tot de oude nederlandse letterkunde*, Gravenhage 1819, herausgegeben hat. Die sammlung enthält 67 fabeln, unter denen 52 allerdings mit dem anonymus übereinstimmen, während Clignett die übrigen fünfzehn bei Nilant gefunden haben will und deshalb annimmt, der dichter des *Esopet* habe aus diesen beiden quellen eine auswahl getroffen. Allein wie die folgende vergleichende inhaltsübersicht beweist, ist seine einzige quelle der Romulus, und zwar wieder in der folge, die den Stainhöwelschen text characterisirt. Cap. 1—19 entspricht genau jenem texte 1, 1—19 (= c. 1—12; 2, 8; 1, 13—18 des Burn.), dann folgt 20—23 gleich Rom. 6, 9—12; cap. 24—37 ist gleich Rom. Stainh. 1, 20 (Burn. 1, 19)–2, 13 (Burn. 2, 11). Cap. 28 und 39 sind Stainh. 2, 15–16 (Burn. 16–17) c. 40=St. 2, 17 (B. 2, 18); c. 41—42=St. 2, 19—20 (B. 20–21). No. 43–49 entspricht, da cap. 45 nur das besonders gezählte promythium zu Rom 3, 4 enthält, dessen fabel als c. 46 folgt, Rom. 3, 2–3, 7. Cap. 50–52 ist Rom. 4, 6–8, no. 53–59 ist Rom. 3, 19–4, 5; c. 60–63=Rom. 3, 8–11; c. 64–67 endlich ist Rom. 3, 15–3, 18. Eine so durchgängige übereinstimmung grösserer und kleinerer gruppen von fabeln würde wenigstens für die dem vierten buche des Romulus entnommenen stücke geradezu undenkbar sein, wenn dieselben aus dem von Nilant herausgegebenen völlig ungeordneten texte herstammten, abgesehen davon, dass mehrere im *Esopet* vorkommende nummern in Nilant's Romulus gar nicht enthalten sind. In bezug auf die den ersten drei büchern des Romulus entlehnten stücke kann die anordnung desselben natürlich nicht als beweismaterial für die unmittelbare quelle verwerthet werden, da die beiden fassungen rücksichtlich der folge im ganzen genau übereinstimmen; hier entscheidet der vortrag der niederländischen fabeln, welcher von den zum überdruß abgehetzten antithesen des anonymus keine spur zeigt,

sondern sich der einfachen darstellungsweise des älteren Romulus eng anschliesst.

Eine bislang nur sehr mangelhaft erforschte gruppe von ausflüssen des Romulus wird durch das fabelwerk der Marie de France, der ältesten französischen dichterin, repräsentirt, von der als feststehend wesentlich nur bekannt ist, dass sie im dreizehnten jahrhundert lebte und in England dichtete. Diese gruppe zeichnet sich durch eine bedeutende reihe von erweiterungen hinsichtlich des bestandes an fabeln und erzählungen aus. Die sammlung Mariens enthält hundert und drei nummern, von denen etwa sechzig dem Romulus entnommen sind, während der rest aus einer andern quelle stammt. Marie hat indessen nicht unmittelbar aus dem werke des Romulus geschöpft, sondern sie erklärt nach einer übersetzung desselben in englischer sprache gearbeitet zu haben, welche (den meisten handschriften zufolge) auf geheiss des königs Alfrus angefertigt sei. Dieser name, der in den handschriften auch Alurez und Alyrez geschrieben wird, neben formen wie Amez, Auvert, Auvre, Mires und selbst Henry, kann nur den könig Alfred bezeichnen; aber wie in keiner andern quelle dieser vielseitig thätige fürst als übersetzer des Aesop oder Romulus genannt wird, und wie von einer übersetzung in angelsächsischer sprache überhaupt nirgends die geringste spur vorhanden ist, so erscheint es auch völlig undenkbar, dass Marie, die ausländerin, der längst ausgestorbenen sprache Alfreds mächtig gewesen wäre. Freilich sind die handschriften der fabeln Mariens nicht die einzigen quellen dafür, dass der angelsächsische könig unser werk habe übersetzt oder übersetzen lassen; aber auch die noch ferner zu erwähnenden zeugnisse müssen auf denselben ursprung zurückgeführt werden wie das der französischen dichterin, und besitzen daher keine grössere beweiskraft.

Sei dem nun vorläufig, wie ihm wolle, möge Marie nach einer angelsächsischen oder englischen übertragung des Romulus ihre fabeln gedichtet haben oder nicht: fest steht, dass sie nach einer freilich bedeutend erweiterten fassung desselben gearbeitet hat, und dass diese erweiterung weit genug verbreitet war, um auch ausserhalb Englands ähnliche dichtungen hervorzurufen, wie die Mariens. Eine solche ist der Esopus in niederdeutschen versen, welcher von einem dechanten Gerard von Minden im jahre 1370, wenn nicht gedichtet, doch veranlasst, in einer dem 15. jahrhundert angehörenden handschrift der Magdeburger stadtbibliothek erhalten und in Fr. Wiggerts: zweites scherfflein

zur förderung der kenntnis älterer deutscher mundarten und schriftten, Magdeburg 1836, s. 28 bis 70, eingehend beschrieben und theilweise ausgezogen ist. Schon die einleitung beider werke zeigt, dass sie nach einer gemeinschaftlichen vorlage gedichtet sind: Während Marie schreibt:

Romulus qui fu emperère,
A sun fill escrit è manda,
E par essample li mustra,
Cum il se puist cuntreguetier,
K'hum ne le peust engingnier.
Jzopes escrit à sun mestre
Ki bien quenust lui è sun estre,
Unes fables k'il ot truvéés
De griu en latin translatees,

und fügt in der conclusion hinzu:

Pur amur le cumte Willaume,
Le plus vaillant de cest royaume,
M'entremis de cest livre feire
E de l'angleiz en roman treire.
Ysopet apeluns ce livre
Qu'il traveilla et list escrire;
De griu en latin le turna.
Li rois Alvrez (o. ä.) qui moult l'ama
Le translata puis en engleiz
E jeo l'ai rimé en franceiz.

Dem entsprechend erklärt der niederdeutsche Dichter:

De koning de van erst Rome stichte,
het bringen erst al dit gedichte
van krekeschen in dat latin,
to lerende de kinder sin.
De koning Alfrus van Engelant,
do he de kunst daran bevant,
heit he id bringen altobant,
dat id al den sinen wart bekant.

Die gemeinsankeit der vorlage wird aber durch den eigentlichen text durchaus bestätigt. Das werk Gerards von Minden enthält gleichfalls 103 fabeln, die freilich in der anordnung vielfach abweichen, aber auch eben so häufig, selbst lange reihen hindurch, einander entsprechen, und, was das wichtigste ist, auch durch ihren inhalt unsere behauptung stützen, indem die sämtlichen nicht aus Romulus stammenden nummern die vollständigste übereinstimmung zeigen, wodurch bei der eigen-

thümlichkeit dieser stücke die annahme einer oder mehrerer ausserhalb unseres kreises gelegenen quellen völlig ausgeschlossen erscheint.

Ein zweites fabelwerk in niederdeutscher sprache zeigt genau dasselbe verhältnis: der niederdeutsche Aesop der Wolfenbütteler bibliothek (nov. 246; XV. jahrh.), aus welchem Hoffmann v. Fallersleben zuerst in Pfeiffer's Germania 13, 469, dann in einem besonderen Hefte: Niederdeutscher Aesopus, Berlin 1870, eine grössere auswahl von stücken mitgetheilt hat, beruht auf derselben quelle, wie die beiden vorerwähnten werke. Die handschrift enthält noch jetzt 125 capitel, hat aber, durch die beseitigung von mindestens drei lagen am schlusse, möglicherweise eine bedeutende anzahl von fabeln eingebüsst, obwohl die verloren gegangenen blätter eben so wohl leer geblieben oder anderweitig benutzt sein können. Wie der folgende prolog zeigt, sind die noch von Gerard von Minden conservirten einzelheiten über die verbreitung der fabeln Aesops hier verwischt, aber die entstehung desselben aus der zuschrift des Romulus an seinen sohn ist unverkennbar.

Esopus cyn wys greke was
 Ind wonde zo athenas
 Van synne witten hey was kloch
 Des screff sey mannich kunstich boch
 Byspele hey zon besten screyff
 Die velen luden noch sin leyff
 We dere böme sunne vnd maen
 Sprochen hant vnd vil gedaen
 Dass en doch nyt egen en is
 Dat gedichte hat doch lere wijs
 Wat dat der fabel nit wair en sy
 Doch ist dar schoine lere by
 Die gude sproche geuen kan
 Meister esopus dus heuet an.

Wenn es nun unwahrscheinlich ist, dass Marie eine angelsächsische übersetzung des Romulus bearbeitet hat, obwohl ihre angabe, nach einer sonst freilich durchaus unbekannten englischen vorlage gedichtet zu haben, dadurch gestützt wird, dass ihre fabeln mehrfach englische ausdrücke aufweisen (vgl. Roqueforts ausgabe 2, s. 26), so ist es noch weit unwahrscheinlicher, dass zwei niederdeutsche dichter späterer jahrhunderte auch nur die englische übertragung gekannt und nach ihr gearbeitet haben sollten, während der zusammenhang der drei werke sich

völlig ungezwungen erklärte, sobald sich eine fassung in lateinischer sprache nachweisen liesse, welche die charakteristischen stücke jener gruppe enthielte. Es war daher sehr wichtig, dass Robert in den beiden dem vierzehnten jahrhundert angehörenden handschriften 317 B und C der Pariser bibliothek einen text fand und in seinen *faibles inédites* (II, 547—562) veröffentlichte, welcher zwar nur zweiundzwanzig nummern enthielt, unter ihnen aber doch eine ganze reihe der von Marie und, sagen wir gleich, auch von den niederdeutschen dichtern bearbeiteten, nicht aus dem ursprünglichen Romulus stammenden fabeln. Dass in dieser lateinischen fassung die ausdrücke *reinardus* und *ysengrimus* vorkommen, welche Marie noch nicht kannte, darf nicht überraschen, da dieselben erst von späteren abschreibern verwendet sein werden, während sie in der unmittelbaren vorlage Mariens noch nicht vorkamen. Bekanntlich sind diese bezeichnungen erst seit dem anfange des dreizehnten jahrhunderts allgemeiner bekannt geworden, Marie aber hatte aller wahrscheinlichkeit nach eine ältere handschrift vor sich.

Der Romulus Roberti enthält folgende stücke:

1. Affenkönig	Rom.	4,	S. Mar. 66.
2. Trauben sauer	„	4,	1.
3. Eselstimme	„	1, 10,	„ 67.
4. Fussspuren	„	4, 12,	
5. Ochs im thale	„	app. 19,	„ 94.
6. Katze und fuchs	„	app. 20,	„ 98.
7. Käfer und adler	„	app. 21,	„ 65.
8. Arzt und reicher	„	app. 22,	„ 38.
9. Bauersfrau und liebhaber	„	app. 23,	„ 41.
10. Vogelkönig, kuckuck	„	app. 24,	„ 22.
11. Pferd verkaufen	„	app. 25,	„ 71.
12. Habicht und uhu	„	app. 26,	„ 80.
13. Adler und habicht	„	app. 27,	„ 81.
14. Wolfspönitz	„	app. 28,	„ 73.
15. Haufsamén	„	1, 19,	„ 18.
16. Fliege und biene	vgl. „	2, 17,	„ 86.
17. Rabe und fuchs	„	1, 14,	„ 14.
18. Bauer mistet	„	app. 29,	„ 85.
19. Hase und hirsch	„	app. 30,	„ 97.
20. Wolf und käfer	„	app. 31,	„ 56.
21. Wolfsfell	„	app. 32,	„ 59.
22. Löwe, athem	„	3, 20,	„ 37.

Diese entdeckung Robert's, so lückenhaft sie auch noch war, brachte doch die vermuthung der gewissheit nahe, dass Marie nicht nach verschiedenen quellen, sondern nach einem wenn auch wesentlich erweiterten Romulus gearbeitet habe. Indessen der Romulus Robert's war nur ein bruchstück, dem eine entscheidende stimme nicht beigelegt werden konnte. Erst meinen nachforschungen ist es gelungen, einen vollständigen repräsentanten der vorlage Mariens, und damit auch der beiden niederdeutschen dichter, aufzufinden, welcher die frage zu einem definitiven abschlusse bringt. Der Göttinger cod. theol. 140 fol. (XV. jahrh.) enthält von blatt 36 ab die fabeln Aesops und Avians, von denen die erstere sammlung unzweifelhaft die vorlage der in rede stehenden gruppe vertritt. Der text beginnt mit folgender einleitung: *Grecia disciplinarum mater et arcium inter ceteros quos mundi contulit sapientes unum edidit memoria(e) dignum Esopion nomine. Erat enim ingenio(sus) clarus studio sedulus et placidus facundia. Qui inter cetera que scripsit utilia fabularum exempla utilitatibus plena eciam litteris commisit et in unum redegit opusculum. In quo et parvuli diligentes instruantur et iocundi reddantur adulti. Liber igitur iste primo grece conscriptus est ab esopo, post hoc a romulo imperatore romano ad instruendum filium suum tyberium in latinum venit. Deinde rex anglie affrus in anglicam linguam eum transferri precepit. Esopus itaque de fabulis agens res inanimatas introducit loquentes videlicet et bestias et volucres et fabulose quidem eas scripsit, sed de singulis moraliter concludit.* Die übereinstimmung dieses prologs mit den entsprechenden stücken Mariens und Gerards ist schlagend; noch auffallender aber ist, beiläufig bemerkt, die fast wörtliche, ja nahezu buchstäbliche übereinstimmung desselben mit dem prologe des s. g. Esopus moralisatus (ich habe die ausgabe von 1490 vor mir), der distichen des anonymus mit prosaischer glosse; sie zeigt aufs neue, wie der zusammenhang zwischen dem Romulus und seinen ausflüssen sich noch jahrhunderte lang nach ihrer entstehung erhalten hat. Eben so schlagend ist die übereinstimmung unseres codex mit den übrigen gliedern der gruppe, wie die folgende zusammenstellung erweisen mag:

1. Hahn und perle	Rom. 1.	Marie 1.	Gerh. 1.	Wolf. 1.
2. Lamm und wolf	„ 2.	„ 2.	„ 2.	„ 2.
3. Maus und frosch	„ 3.	„ 3.	„ 3.	„ 3.
4. Hund und schaf	„ 4.	„ 4.	„ 4.	„ 4.
5. Hund und schatten	„ 5.	„ 5.	„ 5.	„ 5.

6. Löwentheil	Rom. 6.	Marie 11; 12.	Gerh. 6.	Wolf. 6.
7. Sonnen (ohne dieb)	Rom.	7. Marie 6.	„ 7.	„ 7.
8. Wolf und kranich	„	8. „ 7.	„ 8.	„ 8.
9. Zwei hunde	„	9. „ 8.	„ 9.	„ 9.
10. Stadt- und feldmaus	„	12. „ 9.	„ 10.	„ 10.
11. Fuchs und adler	„ 27. (13.)	„ 10.	„ 11.	„ 11.
12. Adler und Schildkröte	„	13. „ 13.	„ 12.	„ 12.
13. Rabe und fuchs	„	14. „ 14.	„ 13.	„ 13.
14. Kranker wolf	„	15. „ 15.	„ 14.	„ 14.
15. Schmeichelnder esel	„	16. „ 16.	„ 15.	„ 15.
16. Löwe und maus	„	17. „ 17.	„ 16.	„ 16.
17. Hanfsamen	„	19. „ 18.	„ 17.	„ 17.
18. Froschkönig	„	20. „ 26.	„ 18.	„ 18.
19. Taubenbeschirmer	„	21. „ 27.	„ 19.	„ 19.
20. Dieb und hund	„	22. „ 28.	„ 20; 99.	„ 20.
21. Wolf hebamme	„	23. „ 29.	„ 21.	„ 44.
22. Lamm, ziege, mutter	„	25. „ 44.	„ 22.	„ 45.
23. Hasen und frösche	„	28. „ 30.		„ 46.
24. Androclus	„	41.	„ 23.	„ 47.
25. Pferd und löwe	„	42.	„ 24.	„ 48.
26. Vierfüßler und vögel	„	44. „ 31.	„ 25.	„ 49.
27. Hirschhörner	„	47. „ 32.	„ 26.	„ 50.
28. Wittve von Ephesus	„	49. „ 33.	„ 27.	„ 51.
29. Buhlerin und jüngling	„	50.		„ 52.
30. Wölfe und schafe	„	53.	„ 32.	„ 53.
31. Axt und bäume	„	54. „ 23.	„ 33.	„ 54.
32. Wolf und feister hund	„	55. „ 34.	„ 34.	„ 55.
33. Magen und glieder	„	56. „ 35.		„ 95.
34. Käfer und dieb	„ app. 33.	„ 39.	„ 35.	„ 96.
35. Gatte betrogen	„ app. 34.	„ 40.	„ 30.	„ 97.
36. Frau mit liebhaber	„ app. 23.	„ 41.	„ 36.	„ 98.
37. Pferd verkauft	„ app. 25.	„ 71.	„ 37.	„ 100.
38. Dieb trant	„ app. 35.	„ 72.	„ 38.	„ 101.
39. Wolfspönitz	„ app. 28.	„ 73.	„ 39.	„ 102.
40. Affenliebe	„ app. 36.	„ 74.	„ 40.	„ 103.
41. Drachenei	„ app. 37.	„ 75.	„ 41.	„ 104.
42. Eremit	„ app. 38.	„ 46.	„ 42.	„ 105.
43. Bauer und pferd	„ app. 39.	„ 47.	„ 43.	„ 106.
44. Allein beten	„ app. 40.	„ 25.	„ 44.	„ 107.
45. Dohle getödtet	„ app. 41.	„ 48.		„ 108.
46. Drei wünsche	„ app. 42.	„ 24.		„ 109.
47. Mond käse	„ app. 43.	„ 49.	„ 45.	„ 110.

48. Fuchs, rabe, bock Rom.	app. 44.	Marie 50.	Gerh. 66;	53.	Wolf. 111.
49. Fuchs und hahn	.. app. 45.	.. 51.	.. 46.	..	112.
50. Allgemeiner friede	.. app. 46.	.. 52.	.. 47.	..	113.
51. Adler und habicht	.. app. 27.	.. 53.	.. 48.	..	114.
52. Pferd verwundet	.. app. 47.	.. 54.			
53. Pferd u. bock verkaufen	.. app. 48.	.. 55.			
54. Wolf und käfer	.. app. 31.	.. 56.	.. 49.	..	115.
55. Nachtigal und habicht	.. 45.	.. 57.	.. 31.	..	118.
56=30. Wölfe und schafe	.. 53.		.. 32.	..	119.
57. Fremde federn	.. 35.	.. 58.	.. 54.	..	120.
58. Wolfsfell	.. app. 32.	.. 59.	.. 55.	..	121.
59. Hirschherz	.. app. 49.	.. 61.		..	125.
60. Wolf und igel	.. app. 50.	.. 62.	.. 81.	..	56.
61. Bauer mistet	.. app. 29.	.. 85.		..	57.
62. Biene und fliege cf.	.. 37.	.. 86.	.. 56.	..	122.
63. Zwei wölfe	.. app. 51.	.. 88.	.. 64.	..	58.
64. Wolf und fuchs	.. app. 52.		.. 78.	..	59.
65. Wolf und zicklein	.. 29.	.. 90.		..	60.
66. Maler und frau	.. app. 53.	.. cf. 91.		..	61.
67. Hirschkuh und junges	.. app. 54.	.. 92.		..	62.
68. Rabe und junge	.. app. 55.	.. 93.			
69. Junger weih	.. 18.	.. 87.	.. 77.	..	63.
70. Ziege bittet um gnade	.. app. 56.	.. 94.		..	117.
71. Frau widerspenstig	.. app. 57.	.. 95.	.. 28.	..	64.
72. Aufwärts schwimmen	.. app. 58.	.. 96.	.. 29.	..	65.
73. Herr und knecht	.. app. 59.				
74. Fuchsschwanz theilen	.. 57.	.. 36.		..	123.
75. Löwe könig. athem	.. 60.	.. 37.	.. 55.	..	66.
76. Wolf und hirt	.. 63.	.. 42.		..	67.
77. Pfau und Juno	.. 64.	.. 43.	.. 79.	..	68.
78. Metzger und widder	.. 66.	.. 45.		..	83.
79. Vogler weint	.. 67.	.. 74.	.. 74.	..	69.
80. Affenkönig	.. 68.	.. 66.	.. 103.	..	70.
81. Eselstimme	.. 70.	.. 67.	.. 67.	..	71.
82. Fussspuren	.. 72.	.. 68.	.. 68.	..	72.
83. Löwe und mensch	.. 77.	.. 69.	.. 69.	..	73.
84. Mücke und cameel	.. 78.	.. 70.			
85. Krähe auf bock	.. 81.	.. 20.	.. 85.	..	124.
86. Mann und schlange	.. 10.			..	75.
87. Ameise und grille	.. 79.	.. 19.	.. 62.	..	74.
88. Berg gebiert	.. 24.		.. 51.	..	21.
89. Hund im alter	.. 26.		.. 52.	..	22.

90. Kahlkopf und fliege	Rom.	32.	Marie —.	Gerh.	50. Wolf.	23(116)
91. Fuchs und storch	„	33.		„	76.	„ 24.
92. Fliege und maulesel	„	36.				„ 25.
93. Wiesel und mensch	„	39.				„ 26.
94. Frosch bläht sich	„	40.				„ 27.
95. Pferd und esel	„	43.		„	59.	„ 28.
96. Fuchs und wolf	„	46.		„	60.	„ 29.
97. Böser sohn	„	51.		„	82.	„ 30.
98. Eselhaut panke	„	58.		„	63.	„ 31.
99. Hirsch versteckt	„	59.				„ 32.
100. Trauben sauer	„	61.				„ 33.
101. Wiesel und mäuse	„	62.		„	70.	„ 34.
102. Panther und bauern	„	65.		„	71.	„ 35.
103. Pferd und hirsch	„	69.		„	61.	„ 36.
104. Geburtstagsfeier	„	71.				„ 37.
105. Krähe, steinchen	„	73.				„ 38.
106. Knabe und schlange	„	74.		„	98.	„ 39.
107. Kranker esel	„	75.		„	72.	„ 40.
108. Alter bock und junge	„	76.				„ 41.
109. Schwert am wege	„	80.		„	73.	„ 42.
110. Hirsch und schaf	„	31.				„ 43.
111. Ritter und räuber	„ app.	60.	„	21.		
112. Arzt und reicher	„ app.	22.	„	38.		„ 76.
113. Schlange milch	„	30.	„	63.		„ 77.
114. Maulthier freit	„ app.	61.	„	64.		„ 78.
115. Käfer und adler	„ app.	21.	„	65.		„ 79.
116. Eber und esel	„	11.	„	76.		„ 80.
117. Dachs und schweine	„ app.	62.	„	77.		„ 81.
118. Wolf und igel	„ app.	63.	„	78.	„	81. „ 82.
119. Wolf schifft	„ app.	64.	„	79.		„ 85.
120. Eule und uhu	„ app.	26.	„	80.		
121. Adler und habicht	„ app.	27.	„	81.	„	89.
122. Wolf lernt lesen	„ app.	65.	„	82.		„ 84.
123. Schlange und eule	„	52.	„	83.		„ 86.
124. Sperlinge und drescher	„ app.	66.	„	84.		
125. Hase hirschhörner	„ app.	30.	„	97.	„	84. „ 87.
126. Wolf und waldtaube	„ app.	67.	„	99.	„	96. „ 88.
127. Fuchs und katze	„ app.	20.	„	98.	„	90. „ 89.
128. Mann im schiffe	„ app.	68.	„	100.		
129. Tod des vaters	„ app.	69.	„	101.		
130. Katze bischof	„ app.	70.	„	102.		„ 90.
131. Henne kratzt erde	„ app.	71.	„	103.		„ 91.

132. Affe richtet	Rom.	38.	Marie	89.	Gerh.	102.	Wolff.	92.
133. Baunkönig	„	app. 72.					„	93.
134. Junger löwe	„	app. 73.					„	94.

(Die vergleichung der fabeln Gerhards ist nicht völlig erschöpfend und zuverlässig, weil dieselben zum grössten theile nur den überschritten nach bekannt sind, diese aber den inhalt mehrfach nicht erkennen lassen.)

Am schlusse von cap. 110 (nach der von c. 81 ab unrichtig fortgeführten zählung des originals 111) sagt die handschrift: *Hec esopus; quod sequitur addidit rex Afrus.* Diese notiz ist indessen völlig unzuverlässig, da sowohl im ersten theile fremde, wie im zweiten dem ursprünglichen Romulus zugehörige stücke vorkommen. Von den fabeln der Marie de France fehlen in unserm codex nur cap. 22. welches aber im Romulus Roberti enthalten ist (no. 10; app. 24), und cap. 91 weicht sehr bedeutend von unserm cap. 66 ab, hat aber noch genug verwandtes, um auf eine gemeinschaftliche quelle schliessen zu lassen, wie beide denn auch der reihenfolge nach übereinstimmen.

Ausser dem Göttinger codex ist noch auf das ms. reg. 15 A VII des Britischen museums aufmerksam zu machen, welches von seinen Aesopischen fabeln ebenfalls erklärt, dass sie aus dem englischen übersetzt seien; es enthält freilich nur 56 capitel und ist daher in beziehung auf den inhalt nicht so wichtig wie das unsrige, dagegen aber stammt es schon aus dem anfang des dreizehnten jahrhunderts.

Nach diesen darlegungen scheint es unzweifelhaft zu sein, dass wenigstens die niederdeutschen dichter aus einer lateinischen vorlage geschöpft haben, die unserm codex ausserordentlich nahe stand; ob auch Marie, wage ich nicht zu entscheiden. Das vorkommen englischer ausdrücke in ihren fabeln scheint dafür zu sprechen, dass sie wirklich eine bearbeitung in englischer sprache vor sich gehabt habe; da aber in dem lateinischen texte ähnliche formen auftreten, so ist es leicht möglich, dass, wenn wirklich jemals eine angelsächsische oder englische fassung vorhanden gewesen sein sollte, dieselbe schon zu Mariens zeiten auch in England verschollen war und nur in lateinischer rückübersetzung sich erhalten hatte. Diese würde dann auch der französischen dichterin vorgelegen haben. Wäre das der fall, so könnte man dem zeugnisse jener rückübersetzung und ihrer ausflüsse volles vertrauen schenken, dass Alfred die verschollene

englische bearbeitung veranlasst habe, obwohl der mangel jeder anderen andeutung darüber immer auffallend bleibt.

Das ist in grossen zügen die entwicklung des Romulus im mittelalter. Sie bildet zugleich die grundlage für die geschichte der fabel im mittelalter überhaupt, da geradezu sämtliche fabeldichter dieses zeitraumes auf dem boden unseres werkes gearbeitet haben, sie mögen heissen wie sie wollen, Odo oder Neckam, Boner oder Stricker. Aber wie bereits erwähnt, reicht der einfluss des Romulus noch weit über die zeit des mittelalters hinaus, jedoch nur zum kleineren theile durch die im vorstehenden betrachteten mittelglieder, zum grösseren theile vielmehr durch den ursprünglichen Romulus selbst, und zwar durch die in Steinhöwels Aesop veröffentlichte fassung, welche der anfangspunkt einer unendlich weiten und nachhaltigen verbreitung in Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, England, Holland u. s. w. wurde. Auf die ausgaben und übersetzungen dieses wichtigen werkes braucht hier nicht eingegangen zu werden, sie finden sich in den bibliographischen wörterbüchern verzeichnet, eben so wenig will ich die mannigfaltigen bearbeitungen der späteren fabeldichter, die alle, bis zur gegenwart herab, aus Romulus geschöpft haben, hier nicht betrachten: es würden sich sonst diese einleitenden darlegungen zu einer geschichte der fabel erweitern.

Von der entwicklung des Romulus und seiner ausflüsse, von welcher im vorstehenden ein gedrängter abriß gegeben ist, will die folgende textausgabe ein klares und vollständiges spiegelbild geben. Der erste theil, cap. 1 bis 83, enthält den eigentlichen Romulus, während der appendix alles bietet, was die späteren handschriften und bearbeitungen desselben neues geliefert haben, abgesehen von den durchaus zufälligen anhängseln des anonymus, also die extravaganten des Wisseburgensis, der Nilant'schen fabulae antiquae (sein Romulus enthält nichts neues) und der Steinhöwelschen fassung, ferner die des Romulus Roberti und des codex Gottingensis. Ueber die behandlung der wegen ihres zusammenhanges mit Phädrus wichtigen handschriften habe ich mich schon anfangs ausgesprochen; in beziehung auf die späteren, nur literärgeschichtlich bedeutenden erweiterungen habe ich nicht mehr zu sagen, als dass ich sie, namentlich das in dem Göttinger codex enthaltene, wörtlich genau wiedergebe, obgleich ich mir vollständig klar darüber bin, wie mangelhaft und zum theile sogar entstellt dieselben in fassung und sprache erscheinen. Die latinität des mittelalters ist einmal

schlecht, und zu einer kritischen behandlung des textes fehlt jedes hülfsmittel.

In beziehung auf die nachweise über ursprung und verbreitung sämmtlicher stücke habe ich mich auf das nächstliegende beschränkt, im übrigen aber auf die werke verwiesen, in welchen die betreffenden parallelen zusammengestellt sind, so auf Robert's fables inédites, und meine ausgaben von Pauli's schimpf und ernst, Kirchhof's Wendummut und den demnächst erscheinenden Gesta Romanorum.

NACHTRAG.

Durch die güte des herrn Dr. E. GROSSE in Königsberg, welcher, wie mir erst während des druckes meiner arbeit bekannt geworden ist, sich seit längerer zeit mit umfassenden vorarbeiten zu einem ähnlichen werke beschäftigt hat, bin ich auf eine im jahre 1495 von dem bekannten Petrus Crinitus in Florenz angefertigte, mir unbekannt gebliebene abschrift des Romulus aufmerksam gemacht. Dieselbe ist in dem Münchener cod. lat. 756 enthalten und stimmt — die durchgängig umgeschriebenen überschriften ausgenommen — in allen theilen so vollständig mit dem Burneianus und Divionensis überein, dass sie nur eine äusserst mässige ausbeute an varianten darbietet, welche ausserdem zum grössten theile dem gelehrten abschreiber zuzurechnen sein werden.

Wenn diese abschrift demnach für die feststellung des textes auch keinerlei bedeutung hat, so ist sie doch in so fern nicht unwichtig, als sie ein neues zeugnis darüber ablegt, wie die ursprüngliche fassung unseres werkes neben den mannigfachsten und tiefgreifendsten ausgestaltungen sich jahrhunderte lang völlig unverändert erhalten hat.

[10] LIBER FABULARVM AESOPI PRIMVS INCIPIT.

Romulus tyberino filio • De ciuitate attica aescopus quidam
homo græcus et ingeniosus famulos suos docet quid homines
obseruare debeant • Verum ut uitam hominum et mores • osten-
5 deret inducit aues • arbores • et bestias et pecora loquentes pro-
banda cuiuslibet fabula • ut nonerint homines fabularum cur
sit inuentum genus • aperte et breuiter narrauit. Apposuit uera
malis • composuit integra bonis • Scripsit calumpnias malorum •
argumenta improborum • docens infirmos esse humiles • uerba
10 blanda potius canere • et cetera multa et miseras his exemplis
scriptis • Id ego romulus transtuli de græco in latinum • Si autem
leges tyberine fili • et pleno animo aduertas • inuenies adposita
loca quæ tibi multiplicent risum et acuant satis ingenium.

1. AESOPUS PRIMAM DE SE DIXIT FABVLAM.

15 In sterquilinio quidam gallinacius dum quærit aescam
inuenit margaritam in indigno loco iacentem • Quam ut uidit • sic

1. LIBER — INCIPIT] LIBER PRIMUS FABULARVM AESOPI INCIPIT
B. INCIPIT LIBER YSOPI MAGISTRO RUFO AESOPI S SALUTEM C.

2—13. Romulus—ingenium] fehlt: statt dessen folgt IV, 23 als præ-
fatio C. — 2. filio] Filio S. B.

5. probanda] fehlt A.

6. fabularum] fehlt A. B.

10. blanda] blandia A.

11. scriptis] scriptas B.

1. 1] V, 7. C. Phædrus, 3, 12. Kirchhof, 7, 3. Dieser fabel geht als
selbstständiges stück, V, 6, folgende einleitung voraus: DE LEGENTIBUS
AESOPI. Accipe parua his uerbis et quas abiici aduerte exquisini multa
tibi adferri fabulas ut potui abiici super nouas ut maior corpus fieret induxi
non loquentes huma posse loqui bestias comparati oncesse tibi. Cum hec tibi
scripsi lege currat solutus animus ut a te diu nocetur spiritus interest
cuim risus tibi sed ne talis apud te uidearis qualis et de gallo fabulam. C.

14. AESOPUS—FABVLAM.] DE CAPPONE ET GEMMA C.

15. In—aescam] Pullus gallinatus cum quereretur escas C.

16. inuenit] reperit C. — iacentem] steht vor in indigno C. — Quam ut
uidit] et cum doleret C.

ait • Bona res • in stercore iaces • Te si cupidus inuenisset • quo gaudio rapuisset • ut redires ad splendorem pristinum decoris tui • Ego te inueni in hoc loco iacentem • potius mihi escam quero • Nec tibi ego prosum nec tu mihi • Hec illis aescopus narrat • qui non intelligunt.

5

2. AESOPVS DE INNOCENTE ET REPROBO TALEM RETVLIT FABVLAM.

Agnus et lupus sitientes ad riuum e diuerso uenerunt • Sursum bibebat lupus • longeque inferius agnus • Lupus ut agnum uidit • sic ait • Turbasti mihi aquam bibenti? Agnus patiens dixit • Quomodo aquam turbasti tibi que a te ad me decurrit? Lupus non erubuit ueritati • Maledicis mihi inquit? Agnus ait • Non maledixi • Lupus dixit • Ergo pater tuus fuit ante sex menses • et ita fecit mihi • Numquid ego natus fui? Sic lupus improba fauce dixit • Et adhuc loqueris latro? Et statim se in eum iniecit • et innocenti uitam eripuit • Hec in illos dicta est fabula qui hominibus calumniantur.

15

3. QVI DE SALUTE ALTERIVS ADVERSA COGITAT NON EFFVGIT POENAM • DE HOC TALEM AVDITE FABVLAM.

Mus cum transire vellet flumen • a rana petiit auxilium •

20

1. ait] ait fertur C. — Bona—stercore] quare in sterquilinio C.
2. rapuisset] te rapuisset B. — quo—ut] fehlt C. — splendorem] splendorem tuum C. — decoris] et decores uultus C.
3. Ego] ego qui C. — iacentem] fehlt C. — mihi] fehlt C.
4. Nec—prosum] quam te. Nec ego sum tibi prode (aus prodes corr.) C. — mihi] mihi necessaria C. — illis] tibi C.
5. qui] qui me. C. — intelligunt] intellegunt B. intellegis C.
- 1, 2] 1, 1 C. Phaedrus, 1, 1. Kirchhof, 1, 57.
- 6—7. AESOPVS—FABVLAM.] fehlt C.
9. inferius] inferior C, corrigirt zu inferius.
11. decurrit] currit C.
12. ueritati] ueritati . . . C, das ausradirte corrigirt zu mendacium praeferre. — Maledicis] Et maledicis C.
13. maledixi uerum dicens. De aqua loquimur C. — Lupus] Et lupus C. — Ergo] Et C. — tuus fuit] inquit tuus C.
14. et—mihi] maledixit mihi C, corrigirt zu pari modo fecerat. — Numquid—lupus] agnus ait. Ego natus non eram. Et lupus C.
15. dixit] ait C. — iniecit] direxit C.
16. eripuit] corrigirt tulit C.
17. hominibus—calumniantur] calumniis laedunt innocentes C.
18. ADVERSA] fehlt ursprünglich C: zugefügt.
19. EFFUGIT] EFFUGIET C. — DE HOC—FABULAM] fehlt C.
20. a rana] ranam C, corrigirt. — petiit] petiuit C.

Illa grossum petiit linum • murem sibi ad pedem ligauit • et natare coepit • In medio uero flumine rana se in deorsum mersit • ut miserimo uitam eriperet • Ille ualidus dum teneret uires • miluus e contra uolans murem cum unguibus rapuit • simul et ranam
 5 pendentem sustulit • Sic enim et illis contingit • qui de salute alterius aduersa cogitant.

4. DE CALUMPNIOSIS HOMINIBVS TALIS DICTVR FABVLA
 QUOD SEMPER CALUMPNIOSI IN BONIS COGITANT MEN-
 DACIVM • ET SECVM FAUENTES ADDVCANT • NAM ET
 10 FALSOS TESTES EMVNT • DE HIS ERGO HAEC
 PROPNITVR FABVLA.

Canis calumpniosus dixit deberi sibi ab oue panem quem dederat mutuum • Contendebat autem ouis • nunquam se ab illo panem accepisse • Cum ante indices uenissent • canis
 15 se dixit habere testes • Introductus lupus ait • Scio panem commendatum oui • Introductus miluus • coram me inquit accepit • Accipiter cum introisset inquit • quare negasti quod accepisti? Victa ouis a tribus testibus falsis • iudicatur artius reddi •

1. Illa] Illa rana C. — petiit linum] linum sumens C. — natare] natare per fluium C.

2. uero] autem C. — in] ausradit C.

3. ualidus] ualides B.

3—6. Ille—cogitant] Miluus ut murem uidit hunc unguibus rapuit et secum murem et ranam sustulit. Sic ergo cum aliquis periculum operatur seipsum perdit C.

1. 4] 1. 2 C. Phaedr. 1, 17. Anon. 4. Nilant fab. 5. Rom. Nil. 4. Wright 1, 4. Marie 4. Vademec. 3, 92. Bouer. 7. Dorp. 13, 8. Waldis 1, 48. Barth. 3, 11. Luther 4. Neckam 15. Bromyard P, 2, 3. Esopus 4.

7—11. TALIS—FABULA] Saepe homines ad calumniam cogitant sibi mendacia. Nam et falsos testis euent aut aliquos fauentes adducunt. quibus similis haec fabula. C. schon zum text gezogen.

12. deberi—sibi] debere (corr. zu deberi) ab oue sibi C. — quem] antea C.

13. mutuum] mutuo C, corr. zu mutuum. — autem] pro se C. — nunquam se] quod nunquam C.

14. panem accepisse] accepisset C, — uenissent] uenirent C.

14—15. canis—testes] habere se testis C, corr. zu: canis dixit se habere testes. — ait] dixit C.

15—16. Scio—oui] panes se (corr. sibi) commodatos (corr. —tas) me inquit presente accepit. — Introductus miluus] Miluus introductus sic ait C.

16—17. inquit accepit] accepit restituendum C. — cum—inquit] dixit C. — quare—quod] jurate reddere quae (corr. quod) C.

18. tribus testibus] testis C, corr. testibus. — artius reddi] statim reddere C.

Coacta uero ante tempus lanas suas uendidisse dicitur ut quod non accepit redderet • Sic calumpniosi faciunt mala • innocentibus et miseris.

5. AMITTIT PROPRIUM QVISQVIS AVIUS ALIENVM APPE-
TIT • DE TALIBVS SIC NARRAT.

5

Canis flumen transiens • partem carnis ore tenebat • Cuius umbram cum uidisset in aqua • pate fecit os suum ut aliam caperet • Statim eam quam prius tenebat fluminis tulit • et illam quam sub aqua putabat • obtinere non potuit • Sic quisquis alienum querit • dum plus uult • suum perdit.

10

6. DICTVR NUMQVAM ESSE FIDELIS CVM POTENTE
DIVISIO VIDEAMVS QVID HAEC FABVLA NARRAT.

Vacca et capella et ouis • socii fuerunt cum leone simul • Qui cum in salto uenirent ut caperent ceruam • factis partibus leo sic ait • Ego primus tollo • ut leo • Secunda pars mea est • eo 15
quod sum fortior uobis • Tertiam uero mihi defendo • quia plus uobis cucurri • Quartam autem qui tetigerit • inimicum me habebit •

-
1. Coacta uero] quae cum lacrimis C. — suas] suas coactas C.
1—3. uendidisse—miseris] uendidit et calumniatoribus reddidit quod non accepit. haec in calumniosos reddidit (corr. redit) fabula C.
1, 5] 1, 6 C. Phaedrus, 1, 4. Pauli, 426. Kirchhof, 2, 35.
4—5. QVISQVIS—NARRAT.] QUI ALIENVM PETIT. C.
6. flumen transiens] cum flumen transit C, corr. transiret. — carnis] aliquam C, corrigirt. — ore] in ore C. — tenebat] ferebat C.
7. umbram cum uidisset] canis umbra ut uidit C. — suum] fehlt C. — aliam] illam BC.
7—8. caperet] teneret C.
8—10. Statim—perdit.] Illa uero quam portabat fluminis sustulit: nec illam obtinere potuit et alteram quam portabat perdidit. Sic omnes audi sua amittunt et (corr. dum) aliena obtinere non possunt C.
9. putabat] esse putabat B.
1, 6] 1, 7 C. Phaedrus, 1, 5. Kirchhof, 7, 23.
11. DICTVR—ESSE] NUMQUAM EST C.
12. DIVISIO] SOCIETAS. C, beigeschrieben: vel divisio.
13. socii fuerunt] fuerunt socii C. — fuerunt] fuere B.
14. salto] saltu B. — ut] et B.
13—14. simul—ut] in saltibus. Hi cum C.
15. Secunda] Et secunda C.
15—16. eo—nobis] fehlt C, eingeschoben: quia fortior uobis sum.
17. uobis cucurri] auf rasur nachgetragen C. — autem qui] qui uestrum C. — tetigerit] auf rasur C. — me habebit] auf rasur C.

Sic totam prædam illam solus improbitate sustulit • Cunctos monet hec fabula • non sociari potentibus.

7. A NATURA NEMO MUTATUR • SED DE MALO PEIOR
NASCITUR • DE QVO SIC TESTATUR FABVLA.

5 Vicini qui erant fures • frequentabant nuptias • Sapiens cum
interuenisset • uicinos gratulari ut uidit • continuo narrare coepit
• Audite inquit gaudia uestra • Sol uxorem noluit ducere • omnis
natio interdixit • et magno clamore ioui comitiis non tacuerunt •
Iuppiter comotus ab illis causas iniurię querit • Tunc unus ex
10 illis ait ioui • Modo sol unus est • et æstu suo omnia turbat ut
deficiat simul omnis natura • quidnam erit nobis futurum • cum
sol creauerit filios? Admonet hæc locutio malis hominibus non
gratulari.

15 S. QVICUNQUE MALO VULT BENE FACERE SATIS PECCAT •
DE QVO SIMILEM AVDI FABVLAM.

Ossa lupus cum devoraret • unum ex illis hesit ei in faucibus •
transuersum grauitur • Inuitauit lupus magno pretio • qui
eum extraheret malum • Rogabatur gruis collo longo • ut præ-

1. illam] fehlt C. — improbitate sustulit] improbus abstulit C.

1—2. Cunctos—potentibus] fehlt C.

1, 7] I. S. C. Phaedr. 1, 6. Pauli 198.

3. A—SED] von zweiter hand nachgetragen C.

5. fures] illi C, corr. furi. — frequentabant] frequentare C, corr.

5—6. Sapiens cum interuenisset] Aesopus interueniens C. — ut uidit] aspexit. Qui C; corr. et.

7—8. Audite—interdixit.] uxorem sol cum vellet ducere C.

8. et magno] magno, et ausradirt C. — tacuerunt] tacere B.

9. ab illis] illis C, ex beigefügt. — causas] causam C.

10. ioui] fehlt C. — Modo sol] Modo inquit C. — est] est sol C. — omnia turbat] turbat omnia C.

10—11. ut—natura] uerum cogit omnia petere C, corr. perdere.

11. erit nobis] nobis erit B. — nobis futurum] futurum nobis C.

12. filios] C. hatte ursprünglich filium nebst drei ausradirten wörtern, wie sine etiam plures.

12—13. Admonet—gratulari.] Sie aesopus [fabulam narrat ne mali sint plures C.

1. S] 1, 9 C. Phaedr. 1, 8. Kirchhof 7, 42.

14. QVICUNQUE—FACERE] QUI BENE FACERE VOLUERIT
MALIS C.

15. similem] jamjam B. de quo—fabulam] fehlt C.

16. devoraret] urspr. deuoras C. — unum] urspr. unus C. — hesit ei] adhesit C.

17. transuersum] urspr. ei trauersus C. — Inuitauit lupus] Inuitat C.

17—18. qui eum] lupus qui C.

18. Rogabatur] fehlt C. — gruis] grus C. aus gruis corrigirt. — collo] rogatus collo C.

staret lupo medicinam • Id egisset ut mitteret caput • et extraheret malum de faucibus • Sanus cum esset lupo • rogabat gruis petitores reddi sibi promissa premia • et lupo • dicitur dixisse • Ingrata est illa gruis quæ caput incolume extulit • non uexatum dente nostro et mercedem sibi postulat • O in iniuriam meis 5 uirtutibus • Parabola hæc illos monet • qui uolunt bene facere malis.

9. BLANDA VERBA HOMINIS MALIGRAUES FACIUNT INIURIAS

• QVAS UT OMNES VITEMUS SUBJECTI VERSVS MONENT.

Canis parturiens rogabat alteram ut in eius cubile exponeret 10 foetum • At illa roganti concessit ingressum • Cum uero exponeret partum • deinde iterum rogabat ut cum catulis suis iam firmis exiret • illa roganti non concessit • Paulo post tempore illa coepit cubile suum repetere • et cogere illam migrare • et illa a stomacho ait • Quid te turbes cum iniuria? Si mihi et turbe occurris [2] 15 aut si es fortior nobis reddam locum tibi • Aliquando boni sic amittunt sua qui credunt aliis per blanda uerba.

1. Id egisset] Ita fecit grus C.

2. malum de faucibus] de faucibus malum C. — esset] fuisset C. — rogabat] postulabat C. auf rasur. — gruis] grus C, aus gruis corrigirt.

2—3. petitores—premia] sibi promissa (praemia eingefügt) reddi C.

3. et—dixisse] Tunc lupo dicit C.

4. est illa] es C. — gruis] grus C, aus gruis corrigirt. — incolume] aus in collo meo corr. C. — extulit] extulisti C. — uexatum] aus uexato corrigirt C.

5. mercedem postulat] nunc mercedem postulasti C.

5—7. O—malis] Haec ita patiuntur qui malos (aus malis corrigirt) liberant C.

1, 9] 1, 10. C. Phaedr. 1, 19. Kirchhof 7 42.

8. BLANDA] DE LINGUA SUBDOLI (aus DE LINGUA SUBDOLIS corr.). Blanda etc. schon text C. — graves faciunt] faciunt (uel) graues C. — iniurias] aus inuidias corr. C.

9. subiecti—monent] sub̃t monet C.

10—17. Canis—uerba] Canis parturiens ad alteram dicebat ut fetum suum illa doleret. Illa canis facile consensit et locum roganti dedit et exposuit. Deinde rogare coepit tempus ut catulos molles non moueret. Illa canis et hoc consensit ut catulos fortes moueret. Consumpto quidem tempore (coepit beigefügt) cubile suum repetere. Illa in stomacho talis ait. Sine paulisper ut non dares cum uelis acriter domina. Illa uero dixisse fertur. Si mihi et turbe mee occurris Ita faciam ut locum dimittam Sic beniuoli amittunt propria (qui per blanda uerba aliis credunt. Von zweiter hand angefügt) C.

10. QUI FERT MALO AUXILIUM SCIAT QVIA SATIS PECCAT
 • ET CVM ILLI BENEFECERIT • SCIAT SE NOCERI AB ILLO
 • IDEO HANC AUDIAMVS FABVLAM.

5 Frigore et gelu rigente • quidam pietatis causa colubrum ad
 se sustulit et sub latera sua habuit • et cum toto hieme fouit •
 Refectus usque ad tempus coepit esse iniuriosus et ueneno multo
 foedare • ne cum gratia exiret iniuriosus pelli noluit • Hanc sciant
 multi fabulam qui uoluntate sua aliquos ingratos fouent • qui
 cum exire uolunt nocent.

10 11. DE MALE RIDENTIBVS SAPIENS TALEM SVBIECIT
 FABVLAM.

Aliquantum uero homines cum sibi faciunt risus • aliis quidem
 faciunt contumeliam • sed sibi congerunt malum • ac ueluti asinus
 occurrit apro • Salue inquit frater • Indignatus aper tacuit dissi-
 15 mulans agitauitque caput • Absit a me tamen inquit • ne de uano
 sanguine dentes meos coinquinem • Nam oportebat iniuriosum
 uel laceratum relinquere • Monet haec fabula insipientibus parci
 debere • stultos autem defendere qui insultare audent
 melioribus.

1, 10] IV, 2 C. Phaedr. 4, 19. Kirchhof, 7, 73.

1. QVI] NE AUXILIERIS MALO. qui C.

1—2. SCIAT—BENEFECT] fehlt C.

3. IDEO—FABVLAM] haec testatur fabula C.

4. rigente] rigentem B.

5. et sub—hieme] et intra sinum suum per totam hiemem C.

6. Refectus] Refectusque B. — usque ad] ad B.

6—7. et—foedare] (ac—fedare) nachgetragen C.

7. ac—iniuriosus] et ex inde C.

8. multi] fehlt C. — sua] quidem sua B.

8—9. qui—uolunt] et cum exeunt C.

1, 11] I, 11 C. Phaedrus, 1, 29. Kirchhof, 7, 147.

10—11. SAPIENS—FABVLAM] fehlt C.

12. Aliquantum uero] A loquenti (uero anserdirt) C. — cum] dum C. —
 risus] risum C. — aliis quidem] aliis C. aliis] alii AB.

13. malum] mala C. — ac ueluti] fehlt C.

14. apro] apro et dixit C.

14—19. tacuit—melioribus.] compressit iram et agitauit caput uoluit
 illum (sua) uirtute scindere. et cogitans secum sic ait. Absit a me ut dentes
 meos acutos in (uano) sanguine tuo coinquinem. Ideo insipientibus parci
 debere (urspr. parcere debet.) (haec fabula mouet von zweiter Hand an-
 gehängt.) C.

12. SECVRVM IN PAVPERTATE VIVERE MELIVS ESSE
QVAM DIVITEM TEDIO MACERARI • PER HANC BREVEM
AVCTORIS PROBATVR FAVBLAM.

Mus urbanus iter agebat • sicque hospitio susceptus est •
rogatur a mure agrario in qualicunque brevi casella glandem 5
et hordeum exhibuit • Ita factum est • Deinde mus urbanus re-
diens • murem agrarium rogabat venire secum • Atque ita factum
est • ut simul venirent • Ingrediuntur onestam domum • in qua
erat illis cellarium omnibus bonis plenum • Cum hæc mus muri
ostenderet • sic ait • Fruere mecum amice • quæ nobis quotidie 10
superant • Cumque multis cibariis uterentur venit cellerarius
festinans • et ostium cellarii impulit • Mures strepitu territi • fugam
per diversa petierunt • Mus urbanus notis cavernis cito se ab-
scendit • At miser agrarius fugit per parietes ignarus • putans se
morti proximum • At ubi exiit cellerarius et domum clausit • sic 15
mus urbanus agrario dixit • Quid te turbasti fugiendo? Fruamur
amice istis bonis • nihil verearis • nec timeas • Ille agrarius e

1, 12] H, 1 C. Kirchhof, 1, 62.

1. SECVRVM] INCIPIT LIBER SECUNDUS AESOPI FABRI DE
PAUPERTATE PRIMO. (Melius est eingeschoben) Secvrum C. — Melius
esse] fehlt C.

2—3. per hanc—fabulam] hoc (corr. aus per hanc) quidem approbat
brevis aesopi fabula C.

4. sicque] et sic C.

5. rogatur] rogatus B, et rogatur C. — in] ut in C.

6. exhibuit] exhiberet C. — Ita factum est] fehlt C.

6. rediens] precibus C.

7—8. rogabat—domum] ad urbem rogat. Qui vero venerunt in urbem
et honestam subierunt domum C.

9. illis] fehlt C.

9—10. Cum—ait] et dixit C.

10. mecum] dixit C.

10—11. nobis quotidie] fehlt C.

12. et] fehlt C. — impulit] citius aperuit C. — Mures] Illi C. — stre-
pitu] stēpidum C.

13. petierunt] loca ceperunt C. — cito] citius C.

14. agrarius] ille rusticus C.

14—15. per—proximum] ignarus (per parietes et uix aufugit ne auf-
rasur) eum comprehenderet C.

15—16. exiit—dixit] cellerarius quod uolebat sustulit clausit hostium
cellarii et abiit. Sic deinde mus urbanus ita rustico blanditur dicens C.

17. amice] fehlt C. — nec] nihilque C.

17—9. sq. pag. Ille—casella] Ille autem mus rusticus needum pauore de-
(pulso) gesserat ait muri illo urbano. frueri omnia (corr. omnibus) inquit tu
qui nec morte nec timore cotidiano uideris terreri. Ego uero ibo in agro
frui glande et ordeo ut lactus nullo pauore territus C.

contra • Tu fruerere inquit istis omnibus • qui nec times nec panescis
• nec te turbatio quotidiana terret • Ego uero fruor bonis in agro
ubi quocumque • letus nullus me terret timor • nulla perturbatio
corporis • Nam tu nimis solliciter? nulla tibi est satietas • At tenso
5 muscipulo teneris • aut captus a catto comederis • Hæc fabula illos
increpat qui se iungunt melioribus ut fruantur aliqua bona •
quibus hoc fortuna non dedit • Diligant frugalem uitam homines •
et securi erunt in sua casella.

13. QVI TVTVS ET MVNITVS EST • MALO CONSILIATORE
10 EVERTI POTEST • AUCTOR DE ILLA RE SIC AIT.

Aquila testudinem rapuit • et alto celo uolauit • Testudo se
intra se collegit • nec ullo pacto tangi potuit • Contra uolat cornix
• laudans uerbo • aquilam • Optimam inquit fers predam • Sed
his ostendo ingenium • Nam sine causa portas onus • nihil fac-
15 tura uiribus • Aquila illi partem promisit • Sic cornix consilium
dedit • Usque ad astra uolato • ubi sint deorsum loca petrosa •
Tunc uolo dimittas ab alto predam • ut cornua fracta utamur
esca • Sic aquila fecisse dicitur • et quam natura munierat • iniquo
consilio periit.

20 14. QVI SE LAUDARI GAUDENT • VERBIS SVBDOLIS DE-
CEPTI PENITENT • DE QVIBVS SIMILIS EST FABVLA.

Cum de fenestra cornus caseum raperet • alta consedit in

4. solliciter] sollicitus B.

1. 13] II, 5 C. Phaedrus, 2, 6. Kirchhof, 7, 173.

9—10. QVI—AIT.] DE MALIS CONSILIATORIBUS. Contra potentem
nemo tutus si accedat consiliator malus. C.

11. rapuit et] sustulit C, vorher von zweiter hand: rapiens.

11. celo uolauit] uolauit caelo C.

11—12. Testudo—nec] fehlt C; von zweiter hand: et testudo intra sese
claudens. — potuit] corr. aus uoluit C.

12. Contra uolat] uenit uolans C.

13. laudans—aquilam] quæ aquilam uerbis laudaret C.

13—15. Sed—uiribus] sed nisi moustranero ingenium. nihil uiribus
eris factura. Portas onus sine causa. C.

15. Sic] Et sic C.

16. uolato] inquit uolato C. — ubi sint] uide C.

17. Tunc — alto] dimittas. Uolo ex alto C. — ut] fehlt C. — cornua
fracta] corr. zu cornibus fractis C.

17. utamur] auf rasur C. — Sic] ita C.

18. munierat] muniebat C. — periit] interiit C.

I, 14] II, 7 C. Phaedr. 1, 13. Kirchhof 7, 30.

20. QVI] DE IHS QUI SE LAUDANT (corr. zu LAUDARE GAUDENT.
Qui C. — gaudent] GAUDET C. — verbis — fabula.] sit sollicitus (ad
uerba subtilia ne postea peniteat C.

22. fenestra] fenestella C. — raperet] sibi raperet C.

arbore • Vulpis ut hæc uidit e contra sic ait coruus • O coruus
 quis similis tibi? et pennarum tuarum quam magnus est nitor?
 Qualis decor tuus esset • si vocem habuisses claram • nulla prior
 auis esset • At ille dum uult placere et uocem suam ostendere •
 ualidius sursum clamauit • et ore patefacto oblitus • caseum 5
 deiecit • Quem celeriter uulpis dolosa auidis rapuit dentibus •
 Tunc coruus ingenuit • et stupore detentus deceptum se poeni-
 tuit • Sed post inrecuparabile factum damnum quid iuuat
 poenitere?

15. QVISQVIS AMITTIT DIGNITATEM DEPONAT AUDACIAM 10
 PRISTINAM NE A QVOLIBET INURIAM PATIATUR • UT
 HEC FABULA PROBAT.

Annis deceptus pluribus leo cum grauatus iaceret spiritum
 extremum trahens • aper ad eum uenit iratus spumans fulmineis
 dentibus et uindicauit ictum ueterem • taurus confodit cornibus 15
 hostile corpus • Ut asinus sic uidit feram illi frontem aperuit • et
 ille cum gemitu suspirans • sic disisse fertur • Cum esset uirtus
 mea • fuit honor • fuit timor • ut omnes uiso me fugerent et

1. ut hec] hunc (ut) C.

1. ait coruus] cepit loqui C. — coruus] corve B C.

1. econtra] deinde C.

2—4. qualis — esset] et quantus decor tibi inter omnes uidetur.
 Tu si uocem haberes claram nulla auis tibi prior fuisset C.

4. uult placere] placere coepit C.

5. sursum] ex hoc C.

5. oblitus — deiecit] caseum deorsum sub arborem misit C.

6. celeriter] fehlt C.

7. Tunc] Tunc uero C. — et] fehlt C.

7—8. detentus — poenitere] deceptus paenituit se. Sic quod
 uiribus non possunt (corr. aus: possent) sapientia explicant C.

8. Sed post] Sed B. — inrecuparabile] irreparabile B.

1, 15] Il, S C. Phaedr. 1, 21. Kirchhof, 7, 27.

10—11. QVISQVIS AMITTIT] DE AMISSA POTESTATE. Qui-
 cunque amisit C.

11. NE] et sciat C. — PATIATUR] pati C.

11—12. UT — PROBAT] Aesopi similis fabula C.

13. pluribus] et uirtute C. — grauatus iaceret] iaceret grauato corpore C.

14. iratus iracundus C.

15. taurus] et taurus C.

16. hostile] leonis hostile C. — Ut asinus sic] Asinus ut C.

16—17. feram] infirmum ferum C. — illi] calcibus illi B C. — et] At C.

17. Cum esset] Ubi fuit C, mit rasuren.

18. ut] et C. — fugerent] fugerunt C.

opinio ipsa terreret plures • Quos cum beneuolus non lesi • quibus et auxiliator fui • ipsi malignantur mihi et quia sum sine uiribus • nullus est honor pristinus • Monet hec fabula multos mansuetos esse in dignitate.

5 16. QVEM NON DECET REDDERE OFFICIA • VT QUID SE
INGERIT MELIORIBVS? DE QVA RE AUCTOR TALEM
SUBIECIT FABVLAM.

Asinus cum quotidie uideret catello blandiri domi dominum
• et de mensa saturari • et familiam illi plura largiri • sic dixisse
10 fertur • Si animal immundissimum sic diligit dominus meus • ita
et familia • quanto magis me si et obsequium illi fecero? Plus
enim melior sum cane • qui multis rebus sum utilis • Aqua ex
sanctis fontibus alor • cibus mihi mundus datur • melior sum ca-
tello • meliori uita possum frui • et maximum honorem habere •
15 Cum hec asinus secum cogitaret • uidit dominum introire •
Occurrit uelocius • clamans prosiliuit et supra stetit • leuans
pedes priores imposuit ambobus humeris domino • lingua cum
lingens linit • et maculans uestem fatigat dominum pondere suo •

1. terreret] corr. zu: terrebat C. — plures] fehlt C., eingeschoben plurimos. — Quos cum] et nunc uenerunt simul quos non C.

1. beneuolus] benivolus B. — non lesi, quibus et] laesi (et) quibus C.

2. sine] pauper C.

3. Monet — dignitate.] fehlt C.

1. 16] II, 10. C. Gesta Romanorum lat. 79.

5—6. QVEM] QVOS corrig. aus QV C. — OFFICIA] OFFICIUM C. —
SE INGERIT] INGERUNT corr. aus GERINT C.

6—7. DE QVA-FABVLAM] fehlt C.

8. cum uideret] ut uidebat cotidie C.

9. saturari] saturari illum B.

9. et — largiri] fehlt C.

10. fertur] fertur asinus. C.

10. dominus meus] meus dominus C.

10—11. ita et familia] fehlt C. — si et] et C.

11—12. Plus—cane] fehlt C.

12. qui] qui et C. — aqua et] fehlt C.

13—14. catello] a catello C.

14. et—habere] fehlt C.

15. secum] fehlt C.

15—16. introire] domum intrare C., auf rasur. — Occurrit —
clamans] fehlt C.

16. leuans] et C.

17. domino] steht nach priores C.

17—18. lingua — suo] et linguam in manu extergens fatigat ipsum
dominum et linit maculis uestem C.

Clamore autem domini concitatur omnis familia · Fustes arripunt et lapides · asinum faciunt debilem · membris costisque fractis · Sic abiciunt ad presepia lassum atque semivivum · Fabula hæc monet · ne quis indignus se ingerat ad hoc · ut melioris officium faciat.

5

17. INNOX SI PECCAT ET ROGAT · OPORTET VT VENIAM ACCIPIAT · NE FORTE SIT VBI VINCISCATUR · IDEO HANC AVDIAMVS FABVLAM.

Dormiente leone in silua · mures agrarii luxuriantes · unus ex illis super leonem non uoluntarie transiit · Expergefactus leo 10 · celeri manu miserum murem arripuit · Rogabat ille ueniam sibi dari · quia non uoluntate fecerat · Reddiditque causam peccati sui · quod plures luxuriarentur · et quod solus inter ceteros peccaverit · supplex fatetur · Leo uero de mure cogitabat in tali re · qualis subiceretur uindictæ · Si enim occideret miserum murem 15 crimen illi erat · non aliqua gloria laudis · Verum ignouit · et dimisit · Post paucos autem dies leo in foveam cecidit · Captum se ut agnouit maxima uoce rugire coepit · et magno dolori dat sonum · Mus uero ut agnouit ad eum cucurrit · quid tali leoni

1. clamore] clamor C. — concitatur] concitat C.

1—2. arripunt] arripuerunt, nach lapides C.

3. fractis] fractibus C. — presepia] presepium C.

3—5. lassum — faciat] Hæc autem fabula monstrat ne indigni se offerant ut meliorum officium faciant. C.

1, 17] II, 11 C. Kirchhof, 7, 20.

6—8. INNOX — FABVLAM.] DE INNOCENTIBUS UENIAM. qui peccat habet ueniam si rogat et ubi potest reddat uicem. ut hæc testatur fabula. C.

9. silua] siluis C. — agrarii luxuriantes] agri cum luxuriantur C.

10. uoluntarie] uoluntate C. — transiit] transi[li]uit C.

10. Expergefactus] Expertus C.

11. celeri] celerrima C. — arripuit] adprehendit C. — Rogabat] Ragat C.

11—12. ille ueniam sibi] sibi ueniam C. — quia] qui C.

12—13. Reddiditque] Reddit C. — peccati sui] iniuriæ C.

13. plures luxuriarentur] non solus luxuriaretur C. — et quod] sed C.

14. peccaverit] peccatores lateretur C. — uero] autem C.

14—15. cogitabat] cogitans C. — re qualis subiceretur] que esset C. — qualis] quali B.

15. uindictæ] uindicta C. — Si-murem] aut quo exemplo (eum) perderet C.

16. illi] autem illi C. — non] nec. B. — aliqua-laude] laudis gloria C.

16. Verum] sed C.

19. uero ut] ille C.

19. ad] uocem leonis et ad C.

19. tali — quesivit] ad feros aut quid accidisset mali C.

accidisset · vel quid mali euenisse quesivit · At ubi captum cognouit · non est inquit iam quod timeas · Parem gratiam tibi reddam non immemor beneficii · Dixit · et omnes artuum illius ligaturas lustrare coepit · Cognouit loca rodenda · sumpsit laborem oris sui · et dentibus neruos coepit secare · et laxare artis illius ingenia · Sic mus leonem captum · liberum siluis restituit · Monet hæc fabula · ne quis minimos ledat.

15. QVI SEMPER BLASPHEMAT · IN ANGVSTIA QVID ROGAT? VIDEAMVS QVALEM DE HOC AVCTOR SVBIECIT FABVLAM.

Milvus cum egrotaret · et multis mensibus iaceret · nec spem uitę suę nideret iam esse · matrem cum lacrimis rogabat ut sancta loca circumiret · et pro salute illius uota magna promitteret · Faciam inquit quod uis fili · sed uereor ne non impetrem · Illud enim uereor nate et uehementer timeo · quando omnia delubra uastasti · et cuncta polluisti altaria · nec pepercisti sacrificiis · nunc quid uis ut orem? Audiant hæc qui commisso malo audent in malis suis loca sancta circumire maculati · Sed facere manibus et laborare debent · ut facta eorum mala deleantur.

19. QVI NON AUDIT BONVM CONSILIVM · IN SE INVENIET MALVM · VT HÆC APPROBAT FABVLA.

Spargi et arari lini semen aues omnes cum uiderent · pro nihilo hoc habuerunt. Hirundo autem hoc intellexit et conuocatis auib. 25 aubus · retulit omnibus esse malum · Omnes dissimulantes riserunt · Deinde ut fructificauit · iterum hirundo ait illis · Malum est hoc · uenite eruamus illud · Nam cum creuerit · retia facient ex inde humanis artibus quibus capi possimus · Omnes uerba hirundinis deriserunt · eiusque respuentes consilium contemp-

1. euenisse] euenisset B. — At] Mus C.

1—2. cognouit] agnouit ait C. — inquit iam] fehlt C.

2. timeas] timeam A. B. timeas inquit C.

3. reddam] steht vor parem C. — artuum] artis C.

4. coepit] capit B.

4—5. Cognouit — oris sui] entsprechende stelle ausradirt C.

5. coepit secare] secando laxat C.

6. illius] fehlt C.

7. Monet-ledat.] Ideo scriptum est minimum ne contempnas. — EXPLICIT AESOPI FABULARUM LIBER II. C. auf vielen rasuren.

I. 18] fehlt C. Pauli 288.

I. 19] fehlt C. Kirchhof, 7, 111.

serunt · Ut hoc uidit hirundo · ad homines se transtulit · ut
tuta esset sub tectis eorum. At quę respuerunt monita nolentes
audire consilium · semper in retibus cadunt.

EXPLICIT LIBER PRIMVS AESOPI · INCIPIT SECVNDVS.

Omne genus fabularum probatur contra homines. Quis 5
enim malus nisi homo · et quis bonus nisi homo? Vitam homi-
num et mores · satis est nobis comprehendere. Et tamen ausus
sum breuiter similes scribere fabulas. Dicam equidem bonorum
sive nocentium gesta · quod ille securus uiuat · qui non habet
quem timeat. 10

Athenienses nimis boni cum optimi fuissent et liberi · et
neminem timerent · et sibi inuicem seruirent cum optima et
bona uoluntate · consilio uano sunt decoepti · quo improbos
compescerent aut punirent · Ex inde multi terrebantur · alii
predam patiebantur · alii autem et puniebantur · et quasi sub 15
correctione dolebant · hæc sibi fecisse quod miseri ledebantur ·
et quia eadem hanc legitime sustinebant · metuebant grave
periculum · Non quia ille crudelis · sed quia ipsi insueti ut sub
lege aut sub aliena uoluntate seruirent · graue illis pondus
erat · conuersi in poenitentiam flebant · Tunc aesopus illis con- 20
tra talem retulit fabulam.

Ranę inquit uacantes in liberis paludibus et stagnis ·

4. AESOPI] fehlt B.

4. EXPLICIT — SECVNDVS] fehlt C.

5—10. Omne—timeat.] (von zweiter hand: Qui proprio non est con-
tentus dignum est coerceatur alieno imperio.) DE INSI ETO OFFICIUM.
Ille securus uiuit qui non habet quem timeat. C.

5. equidem] equidem ex A B.

11. nimis] fehlt C. — optimi fuissent] optime florereut C.

11. liberi et] inuicem se diligerent et liberi C.

12. et sibi — seruirent cum] fehlt C.

12—13. optima et bona] bona et optima C.

13. consilio] consilium A.

13—14. consilio — punirent] consilio bono adepti maiorem sibi
petierunt qui improbos mores aut compesceret aut forte nimis improbos
puniret C.

14—19. Ex inde-lege aut sub] Multi ex inde territi uerum et satis lesi
dolebant sibi. Haec fecisse non quia crudeles (rasur) et insueti (sub) C.

17. haec] hanc seueram B.

19—20. seruirent] seruire C.

19. graue—contra]. Aesopus autem e contra C.

II, 1] III, 7 C. Phaedrus, I, 2. Kirchhof, 7, 157.

22. uacantes] vagantes B. — inquit uacantes] inquit uacantes C.

22. et stagnis] fehlt C.

clamore magno ad iouem facto petierunt sibi rectorem · qui errantes corrigeret. Cum hæc uellent · risit iuppiter · deinde iterum clamorem fecerunt · Cum nulla signa uiderent · potius rogare coeperunt · Iuppiter pius innocentibus · misit in stagno
 5 lignum magnum tigillum · quo sono pauentes fugerunt · Postea uero una protulit super stagnum caput · nolens nosse cunctarum regem · ut uidit lignum cunctas aduocat · Alique timoris plene natant salutare magnum rectorem · Alique accedunt pauide simul · Ergo ut nullus in ligno spiritus [sentientes] ascendunt
 10 super illud · et intelligunt esse nihil · et conculcauerunt pedibus. Iterum rogare coeperunt · Tunc iuppiter misit illis ydrum · id est magnum colubrum · qui singulas necare coepit · Tunc uoces cum lacrimis ad sydera tollunt · Succurre iuppiter · morimur · E contra illis altitonans · Cum uos peteretis nolui · cum nollem
 15 inuidiose petistis · et quia nolulistis bonum ferre · sustinete malum.

2. QVI SE TVTANDVM DEDERIT HOMINI IMPROBO ·
 PERDIT MALE AVXILIVM DVM QVERIT · QVOD SIC
 NARRAT FAVLA.

20 Cum sepe columbe fugerent · asperum atque seuum miluum

1. magno] fehlt C. — rectorem] regem C.

2. cum—iuppiter] Jupiter hæc uolentibus risit C.

3. iterum—fecerunt] rogare coeperunt C.

4. pius] autem piissimus C. — innocentibus] fehlt C.

5. tigillum] fehlt C.

5—6. Postea uero] et se diutius absconderunt. Deinde C.

6. cunctarum] missum C.

7. Alique timoris] Illæ timore C.

8—10. salutare—pedibus] (euidentes auf rasur) regem suum asecenderunt supra lignum (durch punctirung beseitigt: cunctas uocat nosse et ullus supra spiritus) niderunt esse nihil. C.

9. sentientes] fehlt A B.

10. intelligunt] intellegunt B.

11. Tunc—illis] ut daretur quid timerent . tunc misit C.

12. colubrum] serpentem C.

12—13. qui—tollunt] qui secutus dente aspero singulas deuorabat. Tunc rogare coeperunt C.

14. illis] fehlt C. — cum—petistis et] fehlt C.

14. nollem] uellem A B.

15. ferre] angefügt: sufferre C.

II, 2] III, S C. Phaedrus, 1, 31. Kirchhof, 7, 146.

17. QVI] ursprünglich, nach dem index: De malis patronis; auf der rasur von zweiter hand: Qui nolunt sustinere malos forte inuenient peiores defensores. C. — dederit] commiserit C.

18. perdit male] perit C. — quod sic narrat] sine timore interit ut narrat hæc C.

20. atque seuum] fehlt C.

timerent euntem-accipitrem sibi fecerunt defensorem et patronum, quia putauerunt se sub eo esse tutas. Has ille fingens correptionem · singulas deuorare coepit · Tunc una ex illis · Leuior fuit molestia nobis importunum milium pati · modo potestate necamur · Sed digne hec patimur · que nos tali communisimus. 5

3. DE SEDVCTORIBUS ANDIAMVS FABVLAM.

Nocturnus quidam fur cum panem mitteret cani · canis dixisse fertur · Panis pro gratia datur · ut uideo. Das ut me ledas · et unde uicem redditurus sum una cum domino domus et tota familia? Si tu tecum totum auferas domo · panem porriges 10 mihi cum fame uictus fuero? Nolo fauces meas pane claudias · nolo cibum ut lingua sileat · sed ipse contra latrabo dominum et familiam suscito · Furem illis nuntio · Non presentam uitam uolo · sed futuram contemplor · aut ambula · aut nuntio · Hec illi intelligant · qui ad unum prandium rem suam perdunt. 15

4. MENTEM AD LOCUM HABERE QVIS MALO CREDAT? CUI REI SIMILIS FABULA SVBIECTA EST.

Premeute partum scrofa cum iaceret dolore gemens · uenit

1. timerent—sibi] fehlt C. — et] fehlt C.

2. quia—esse] putabant se esse ab eo potius esse tutas C.

2—3. Has—correctionem] acceptor fingens conmisit (corr: conlisit) C.

3. illis] illis ait B. C. — Leuior] corr. aus Leuius C.

4. importunum—pati] von zweiter hand nachgetragen C. — modo necamur] fehlt C.

5. hec] et bene C. — que nos tali] qui nos predoni C.

II, 3] III, 9 C. Phaedrus, 1, 23. Kirchhof, 7, 110.

6. ANDIAMVS FABVLAM] fehlt C.

8—9. Panis—ledas.] Tu das ut ledas C. — et] rasur C.

9. uicem redditurus] uicturus C. — una] ut una C.

9—10. domus—familia] domum (corr. aus domus) totam tecum auferas C.

10—11. Si tu — fuero] Si enim panem porrigis · egenti mihi postea numquid daturus es aut misericors eris mihi fame deficienti? C.

11—12. meas] fehlt C. — claudias] claudas B. C. — cibum — sileat] cibo linguam sileas. C.

13. nuntio] adnuntio C.

13—14. Non — contemplor] non in presentem uapulo, sed futura contempno C.

14. nuntio] adnuntio C.

15. rem—perdunt] sua perdunt aut simplices ne se ducantur C.

II, 4] IV, 4 C. Phaedr. Jan. 1, 18. Kirchhof, 7, 174.

16. MENTEM] DE PARTURIENTIBUS. Mente C. — quis] quos B.

16—17. HABERE—partum] quisquis esse debet malo se ne credat praeventa partu C.

18. Premeute] Promente A. — dolore gemeus] et C.

ad eam lupus et ait · Expone soror hac hora foetum · ego fungar
obstetricis officio · stans pro solatio tibi sacro · Improbum ut
uidit · repudiat eius officium · Expono inquit foetum frater ·
5 et tibi mater · Ille autem ut recessit frustra petendo fraudulentè
fatigatus · ipsa statim profudit sarcinam · Quæ si malo credidisset
infelicissime peperisset.

5. VBI TIMOR MAGNVS EST ET GRAVIS TERROR · SEPE
NIHIL EST · VT HAEC FABVLA TESTATVR.

10 Quidam mons parturiebat geminos magnos · omnis natio
cum audiuit statim perturbata est · paueat omnia simul · Nullus
erat memor sui · tanto et ualido sono pauore concussi · obliti
suorum · Mons ille qui parturiebat geminos magnos · agens
deinde peperit murem · Fama huius rei uolat · et quos timor
15 inuaserat resumpserunt spiritum · et quod malum putabant ·
in nihilum omnibus uenit.

6. BONITAS PARENTES FACIT NON VT DICTVR NATI-
VITAS · VT HAEC FABVLA PROBAT.

[3] Inter capellos agno uaganti · canis dixisse fertur · Non
20 est hic mater tua · et oues segregatas longius ostendit agno · Non
illam quero ait agnus quæ me concepit in utero aut portauit men-

1—2. Hac hora foetum] secunda C. — ego] Ipse C. — officio] obsequio C.

2. stans—sacro] (et illa) nachgetragen C.

3. inquit—frater] frater fetum inquit C.

4. da] ut des C.

4—5. Fuit—mater] fehlt: von zweiter hand beigelegt: et tu olim matrem habuisti C.

5. petendo] fraudulentè] fraudulentè petendo B. — frustra-ipsa] fehlt C.

6—7. credidisset] crederet C. — peperisset] (a) periret corr. zu pareret C. II, 5] IV, 14 C. Phaedrus, 4, 23. Kirchhof, 7, 193.

8—9. VBI] DE MUS PARTI RIENTE. (Ubi, wie der rest der überschrift von der zweiten hand C. Bis auf wenige wörter ist das ganze stück auf rasuren nachgetragen. — ET GRAVIS TERROR] fehlt C.

9. VT—TESTATVR.] fehlt C.

10. Quidam mons parturiebat] (Sicut mons qui parens) dabat C.

11. cum] ut B. — cum—est] turbata pauebat. C.

11—12. paueat omnia simul] fehlt C.

12. tanto—concussi] fehlt C.

12—16. obliti—uenit.] (sed mons) ille (post) magnos gemitus (peperit) murem. Fama autem huiuscemodi uolante qui prius moribundi fuere spiritum resumpserunt. Sic qui malum plus timet quam deceat ad nihilum saepe peruenit.) C.

II, 6] fehlt C. Phaedrus, 3, 15. Anonym, 26. Wright, 2, 6. Rom. Niant. 23, p. 98. Marie 44. Boner 30.

sibus nouem · et in lucem effudit parturiens · sed hæc est que
 me nutrit et dat ubera sua mihi · natos autem suos fraudat · ut
 lac non desit mihi · E contra canis · sic ait agno · Tamen illa
 est tibi fortior mater · que te peperit · et agnus ait · Ita est ut
 dicis · Sed ut licitum est nature conceditur in sua sibi quis esset · 5
 an masculus an femina pecoribus? quid prodest filius · nisi ut
 lanioni sit lucrum? Aut ut putant hominem prodesse · et in illis
 dubium est · fidem seruare quemquam sibi.

7. SENEM HORRERE NULLUS DEBET · AT SINON VIS
 SENEM DILIGERE VEL FACTA EIUS PRIORA DILIGE · ET 10
 AVDI FABVLAM SVBIECTAM.

Canis cum domino suo satis fecisset uenando semper iuuenis
 uenando · annis iam grauatis et sua iam ætate tardatus · dentes
 autem infirmos ferens cum comprehenderet auritum leporem ·
 sua uirtute lepusculus exiit de ore canis · Suum corpus quia 15
 non fuerat lesum · fatigat per campum canem · Irascitur dominus
 cani · et obiurgat ineptum rei · Cui canis contra sic dixisse fertur ·
 Sunt auimq sine uiribus · sunt scabrosi dentes · fuimus aliquando
 fortes · laudasti quod fuimus · nunc dampnas quod sumus · Memo-
 rare pristina · et quod hodie possumus · apud te bonum et gratum 20
 sit · Ergo hæc fabula nobis probat · quod si quis bene egit iuuenis ·
 ut senex non contempnatur.

H. 7] V, 1 C. Phaedrus, 4, 39. Kirchhof 1, 60.

9—11. SENEM—SUBIECTAM.] INCIPIT LIBER QUINTUS AESOPI
 FABULARUM. DE SENECTUTE C. das fünfte buch ist fast ohne correc-
 tur von der zweiten hand, daher entsetzlich verderbt.

12. satis—iuuenis] semper faciebat uenationem . qui dum satisque
 uenando satiebatur diuersos et bonos cibos qui dum C.

13. iam etate] ætate jam B. — grauatis] grauatus C.

15—16. sua—lesum] ætate uero tardus comprehenderit auditum uir-
 tute sua auditus rapuit ab ore corpus et qui fuerat inlesus C.

16. per] in C.

16. Irascitur] et irascitur C.

17. obiurgat] obiurgante C. — ineptum rei] impetus ei C. — dixisse
 fertur] fatur C.

18. anime] animi C. — uiribus] uirtute C.

19. nunc] etiam C. — Memorare] memor esto C.

20. quod hodie] non C. — possumus] possum C. — apud] penes C. —
 bonum—sit] esse grati C.

21. Ergo—contempnatur] fehlt C.

S. POTENTES METVERE DEBENT INFIMOS · VT HAEC
FABULA TESTATUR.

Vulpinos catulos aquila rapuit in nido reponens · quos pullis
suis ascam daret · Prosecula vulpis aquilem rogabat catulos sibi
5 reddi · Aquila contempsit vulpem · quasi inferiorem · Vulpis
plena dolore · ab ara ignem rapuit id est faculam ardentem et
arborem circum dedit · collecta stipula · Cumque fumus et flamma
perstrepere · aquila dolore compulsa natorum ne flammis
simul perirent · incolumes vulpinos catulos reddidit supplex
10 matri · Docet hæc fabula multos ne quis insultet inferiori · et
incendatur ab aliqua flamma.

9. QUI SVSTINERE NON POTEST MALAM ALIOS INSPI-
CIAT ET TOLERARE DISCAT.

Cum strepitus magnus ad lepores ueniret subitus · consi-
15 lium simul fecerunt ut se precipitarent propter assiduos metus.
Venerunt ad oram fluminis ubi ranæ multæ erant · At ubi uenit
agmen leporum expauerunt ranæ · et in fluvium se iactauerunt ·
Lepores cum hæc uiderent · unus illorum · Sunt inquit et alii
timentes · sequamur uitam ut ceteri · feramus si quid acciderit ·
20 neque enim erit toto tempore malum.

H, 8] H. 2 C. Phaedrus 1, 28. Stainhöw. 13. Anon 13. Nil. fab. 14.
Rom. Nil. 11, 8. 79. Wright, 1, 12. Neckam 23. Bromyard N, 1, 1.
Marie 10.

1—2. Potentes-testatur.] DE POTENTIBUS INFIRMOS (corr. aus)
INFIRMI QUOMODO DEBEANT TIMERE Aesopus his sermonibus subiecit
hominibus C.

3. in] et in C.

3. quos] ut aus quos und rasur hergestellt C.

4. catulos] catulos suos B. — natos suos C.

5. Aquila] aquila nero C. — quasi] et sic eam contempsit quasi C.

5. Vulpis—ara] ab aris deorum C.

6. faculam] baculum C.

6—7. et] totamque C. — collecta stipula] miscens collectam stipulam C.

8. perstrepere] percreuissent C.

9. perirent] periret C. — vulpinos] fehlt C.

9—11. supplex—flamma] et se peccare fatetur ueniam rogans C.

H, 9] 1, 4 C. Kirchhof. 7, 158.

12—13. QUI—DISCAT] fehlt AB, nach C. aufgenommen, welcher der
satz von alios ab von zweiter hand beigefügt ist.

14. Cum—magnus] ein drittel der zeile ausradirt, dann ursprünglich
strepitum magnum C; corr. — ad — subitus] uenit ad lepores C.

14—20. consilium-malum] dicunt se propter assiduos metus iam uitam
uelle finire. Venerunt a quendam locum (corr. lacum) quo se precipites darent.
leporum nero magno aduentu territæ ranæ fugientes. Hæc inquit unus
leporum sunt (beigeschrieben: alii) quos malorum tetigit timor. sequamur
ut ceteri uitam (ursprüngl. vita) C.

10. PRECEPTA AUDIRE PARENTVM · SEMPER LAUS EST
NATORVM.

Capella cum esset foeta · et ad partum uellet ire · ignarum
hedum ammonuit · ne aperiret alieni · sciens quod multę fere
stabula pecorum circumirent · Monuit · et exinde exiit · Venit 5
lupus uocem assimilans matris · et hedus per rimas aspiciens
sic ait · Vocem matris audio · sed tu fallax et inimicus es · sub
uoce matris nostrum querens sanguinem · Sic qui monetur
caute uiuit.

11. SUSPECTVS ESSE DEBET QVI ALIQVEM LESIT 10
ALIQVANDO · SICVT PRODIT HAEC FABVLA.

In domo cuiusdam pauperis uenire semper consueuerat
serpens ad mensam eius · et inde fouebatur ex micis · Non longo
post tempore coepit pauper irasci serpenti · quem securi mul-
nerauit · Inter posito tempore ille ad egestatem rediit · At ubi 15

H, 10] I, 5 C. Kirchhof, 7, 40.

1. Precepta—natorum] Praecepta parentum audire C.

3. Capella.] Natorum (ursprüngl. Antorum) semper laus, capella C.

3. foeta] recens feta C. — et—ire] ad partum uelleus ire in silua (corr.
siluam) C.

4. ammonuit hedum] monuit hedum C.

4—5. ne-exiit] et mandauit ne alio (corr: alii) aperiret, quod clau-
sum super eum fecerat propter quod nullae forte (corr: multas feras uenire
sciret) ad stabula pecorum, Ita commonuit haedum, et sic capella siluam
petiuit C.

5. exiit] abiit B. — Venit] Paulo post uenit C.

6. assimilans] assimilans B C. Matris] matris. Aperi mihi inquit precor
aperi tuis plenis uberibus C. — et] at C.

6. aspiciens—ait] (aspiciens et vorgeschrieben) auscultans ait C.

7—9. sed tu — uiuit.] non figuram. Inique nostrum captas sanguinem
sed monuit (urspr. mouet) me qui te nouit et metum tuum propter relinquere C.
H, 11] I, 12 C. Kirchhof, 7, 91. Gesta Roman. 141.

10—11. SUSPECTVS-FABULA.] DE HIS QUI ALIQUEM LEDUNT
(qualiter suspecti esse debent, zweite hand) C.

12—6. In domo — aliquando.] In domo dominica (corr: domum cuius-
dam pauperis) serpens consuetudinem ad mensam fecerat, et de illius pau-
pertate aedebat. Fouebatur reliquiis. Inter posito tempore diues effectus est
pauper. Dehinc coepit irasci serpenti. Quam manu homo ille secure (corr.
securim) tenens uulnerauit. Iterum paulo post miser factus est. Subito ad
egestatem deductus. Intellexit fortuna serpentis et causa huius aegestatis
pati. Quam (corr. quod) ut uidit repropitiare (corr. rogare) coepit ignoranti
potius ignoscere. Tunc ergo serpens dixit illi. Ignoscam petenti quia paeni-
teris sceleris tui. Sed dum (corr. donec) catrix clausum (corr. clausa erit).
dum (corr. donec) a me transierit dolor non credas integram fidem (ein-
geschoben: redeo tecum in gratiam) si (über rasur) obliniscar securis
perfidiam C.

intellexit fortuna serpentis hoc accidisse · et causa illius diuitem
fieri antequam ab illo laceraretur · uenit deprecans · ut ignos-
ceret peccanti · Contra sic serpens ait · Quia peniteris ignoscam
sceleri tuo sic dum cicatrix clausa erit · non credas integram
5 fidem · Nam redeo tecum in gratiam · si obliuiscar securis per-
fidiam · Ita suspectus esse debet · qui aliquem lesit aliquando.

12. FRAUDATORES CUM MUTVANTVR FIDE DICTORES DANT · VT HEC FABVLA NARRAT.

Rogabat cernus ouem · modium tritici restituere sibi · die
10 posito in quo redderet presente et fide dicente lupo ouis ad
presens promisit · presentia iniuici territa · Cum ad eam ueniret
cernus · ouis cerno ait · Dies uenit · quis reddet ? Tu quatis
ungula campum · lupo ubi uult peragratur · Magne sunt uestre
fallacie. Docet hec fabula · caute quibuscunque credere.

13. QVI SIBI INIURIAM FECIT ALIO PVLSANTE · IRRI- DENDVS NON EST.

Vt caluo fuit iniuriosa musca · et nudum caput capillis
assiduo morso tundeat · ille sibi alapis non parebat · uolens
inimicam capere · Illa ridens plus faciebat · et caluus ad eam

II. 12] I. 13 C. Phaedrus, 1, 16. Kirchhof, 7, 35.

7—S. FRAUDATORES] DE FRAUDATORIBUS. Fraudatores (schon text) C. — cum] com C. mutuantur] mutantur C.

S. ut — narrat] inprobos C.

9—12. Rogabat—ait] Aboue rogatur cernus modium sibi commodari. Die posita eum reddere fide dicente quidem lupo illa lupo promisit. Uenit post paululum domi. uenerunt lupo et cernus. Ouis nero de concluso ceruo sic ait. Inima territa presenta promisit euadendi causa. et nunc legulo communita C.

10. presente] presentem AB.

10. fide] fidem A; ad fidem B.

11. presentia] presententia AB.

12. uenit] adest C.

13—14. lupo—credere.] lupo nero petit magnam siluam. Sic et uestrae me decipiunt fallaciae C.

II. 13] I. 14 C. Phaedrus 4, 31. Anon. 32. Nil. fab. 66. Neckam 19. Camerar. 185. Bouer 36.

15—16. QVI] QUI SIBI INIURIOSI SUNT. Qui (Text) C. — fecit] facit C. — irridendus] ridendus aus ridenda corr. C.

16. est] est. Ostendit aesopi fabula C.

17. Ut] fehlt C. — et] ut C.

18. assiduo] corr. aus adsitu C. morso] morsu C. tundeat] contenderit C., corr. contunderit.

18. sibi-parebat] uero alapas (corr. alapis) non parcat capiti (corr. capiti) C.

19. inimicam] iniquam C. — et] Deinde C.

sic ait · Mortem queris improba · Nam facile mecum redeo in gratiam · tu autem mea morieris alapa · Hęc fabula de iniuriosis · qui sibi inimicos creant.

14. QVOD TIBI NON VIS FIERI ALIO NE FACIAS · DE SIMVLATIONE POSVIT NOBIS AVCTOR FABVLAM.

5

Vulpis ad cenam ciconiam prior inuitavit · et posuit illi in catino sorbitionem liquidam · de qua satiari non potuit. Esuriens rediit ciconia · Post paucos dies et illa rogabat vulpem ut ueniret ad cenam · et sic ciconia fecisse dicitur · Ac in lagena uitrea posuisse lautiores escas · Prior coepit sumere ciconia · 10 deinde ortatur vulpem · Statim vulpis iniuriam sensit · et sic ciconia dixit vulpi · Si bona dedisti accipe · si dedignaris agnosce. Hęc de his dicitur qui uerbis fidei ludunt · ita uero fatigantur iniuria · Monet hęc fabula · nulli facere imposturam.

15. DE PARVM SAPIENTIBVS AVCTOR DIXIT FABVLAM.

15

Personam tragoedi lupus in agro inuenit · Tragoedam semel et iterum uertit · O quanta species ait · et cerebrum non habet · Hęc de illis dicuntur · qui gloriam et honorem habent · sensum autem non habent ullum.

1. sic ait] dixit C. — Nam] fehlt C.

2—3. tu autem—creant] contemno aetatis iniuriam . Explicit liber primus C.

II, 14] II, 3 C. Phaedrus, 1, 26. Kirchhof, 7, 29.

4—5. QUOD-FABULAM] DE INPOSITORIBUS. Quid (Quod) sibi (quis) fieri non uult . ne in alio faciat . Similem rationem haec fabula ponit C.

6. ciconiam—inuitauit] dicitur prior inuitasse (corr. aus inuitat se ciconiam) C.

6—14. et posuit—imposturam.] Deinde coctis sarculis (corr. zu: coctas sorbitiunculās). in marmora fudit . et omnia linexit . At uero ciconia ubi nihil comedere potuit . inuitat et ipsa vulpem et coctos colluriones in languenam mittens vulpem ortatur comedere . Uulpis uero in rostro languene pauca linexit . et sic ciconia irascitur vulpi dicens . Inuita deberes reddere que accepisti . Si bona dedisti accipe bona . ut non tristis redeas oro tamen si me dignam habes ignosce C.

10. lautiores] lautiores simul B.

II, 15] III, 6 C. Phaedrus, 1, 7. Kirchhof, 7, 51.

15. DE—FABULAM.] DE INSIPIENTIBUS C.

16. in agro] fehlt C. — Tragoedam—uertit] Dum girasset illam et regirasset ait. C.

17. ait] inquit C. — et] sed C.

18. Hęc-ullum] Hęc in illis dicitur quibus sunt diuitiae et parum sensum habent. C.

16) NE QVIS DE ALIENIS MAGNUM SE PROFERAT
 BONIS SVOQUE MODICO POTIVS OPORTET VT ORNETVR .
 NE TURPIS SIT CVM EXPOLIATVR INDE AVCTORIS
 AVDI FABVLAM.

5 Gracculus tumens superbia et uana audacia . sumens
 panonis pennas que ceciderant sustulit et se ornavit . et coepit
 contempnere suos . miscuitque se gregi pavonum . Illi ignoto
 et impudenti pennas iniuriosi eripiunt . calcibus et morsibus
 fatigant . Seminiuus ab eis relictus . et grauiter maleque sanciat .
 10 redire timuit miser ad proprium suum genus . Vbi cum esset
 ornatus et multos iniuriose terreret . Tunc unus ex illis ait illi .
 Dic nobis si non erubesceres ut et tuas uestes amasses et quod
 natura dedit hoc tibi sufficeret ? Nec ab aliis passus es iniuriam .
 nec a nobis pulsus es uel fuisses . Hoc tibi bonum fuit . si ad
 15 quos habebas niueres .

17. ALIQVANTI CVM NIHIL SINT IRASCVNTVR
 MELIORIBVS . ET GRAVITER MINANTVR QVI NIHIL
 FACERE POSSVNT.

Musca sedit in temone et mule immetæ quam tarde ambulas

H, 16] H, 4 C. Phaedrus, 1, 3. Kirchhof, 7, 52.

1—4. NE—FABVLAM.] DE HIS QUI SE EXTOLLUNT. Ne quis
 (ausradirt) de alienis bonis . dum magnum se uellet proferre suaque poeius
 modico ornetur . Aesopus enim hoc exemplum per fabulam prodidit nobis C.

5—8. Graculus—eripiunt] Tumens graculus (corr. aus garulus) in-
 anis superbia pennas panonis que ceciderant sustulit et se optime ornavit.
 Deinde contempnens suos (eingeschaltet : gregi pavonum se miscuit . sed illi)
 ignoto et impudenti (aus : imprudenti) uano pennas irati iniuriose eripiunt . C.

8—9. calcibus—relictus] morsibus autem laceratum atque seminiuum
 fugauerunt C.

9. relictus] relictis B.

9—11. et grauiter—terreret.] Male acceptus ille garulus dixit Redire me
 (corr. erubesco) ad proprium genus ubi multos ornatos contempseram .
 Tunc tristem sustinuit notam sumpsitque iniquam famam C.

11. illi] fehlt C.

12—15. Die—niueres] quos prius iniuriis dispexerat (si) contemptus
 nostri fuisset (corr. zu : nostris fuisses) sedibus . et quod natura dederat
 uoluisset (corr. uoluisses) nobiscum pati . Nec illam sustineres iniuriam
 nec a nobis pulsus doleres C.

H, 17] H, 6 C. Phaedrus, 3, 6. Anon. 37. Camerar, 186. Boner 40.

16. ALIQVANTI NIHIL ESSE ET IRASCI . Aliquanti (text) C.

17—18. GRAVITER—POSSUNT.] graues promittunt minas . aesopus
 (inde narrat) fabulam . C.

19. temone] timone B. — sedit in timone] in timone sedit C.

19—61, 2. mule—huius] cum mulas litigat quam tardius ambulans cernicem
 tibi pungam . Sic male dixisse fertur . uerbis non mouerar tuis sed istius C.

ait? Ambula · nam pungo tibi ceruicem · Sic mula diuise fertur ·
 [3 b] Verba tua non pauesco · sed huius qui prima sella sedit ·
 qui frenis ora temperat · et loris interflectitur · Flagello excusso
 nobis potius hic timendus est · Tu autem insolens et uana · que
 nihil aliquando uales fortioribus facere. 5

18. QVISQVIS SE LAUDAVERIT · AD NIHILUM DEVENIT ·
 VT HAC DOCETUR FABULA.

Nam formica et musca contendebant acriter · que melior
 illarum esset · Musca sic coepit prior · Numquid te nostris potes
 comparare laudibus? Vbi immolatur · exta primum ego gusto · 10
 in capite regis sedeo · et omnibus matronis oscula dulcia figo ·
 de quibus rebus tu nihil · Et formica sic ait contra hec · Tu
 diceris improba hominibus et bestiis esse · At tu laudas impor-
 tunitatem tuam · Numquid optata uenis? Reges autem nominas
 et matronas castas · tu infortune ades · et omnia dicis tua esse · 15
 cum ubicunque effugaris · undique importuna pellaris · quasi
 iniuriosa abiceris · Aestate uales · bruma ueniente peris · Ego
 uero sum deliciosa · Hieme mihi securo sum · me incolumem
 habet tempus · Me gaudia sequuntur · tu cum uentoso flabello pel-
 leris sordida · Hee fabula litigiosorum est · Dicis dico · laudas 20
 laudo.

19. QVI SEMEL FRAUDE INCLARUIT SEMPER TURPITER
 VIVIT · ET SI VERVM DICAT NON ILLI CREDITVR.

Lupus arguebat uulpem · iratus furti crimine · Illa negabat
 se esse ream · Tunc index sedit simius equissimus et uerax · qui 25
 inter presentes reum agnosceret · Contra illi causas dicunt · nud-
 dant fraudes suas · et uera sibi dicunt mutuo crimina · Tunc

3. qui frenis ora] illius uerba me terrent. qui ora frenis C. — inter-
 flectitur] intercursum regit C.

3—5. Flagello—facere.] Cuius flagella timentur huius minas metuimus.
 Tu autem insolae te uanas qui nihil aliqua uales terrae si forte culices
 tuos nam fortibus nihil noces. et irasceres cum nihil facturus sis C.

Il, 18] fehlt C. Phaedrus, 4, 24. Kirchhof, 6, 275.

9. esset] fuisset B.

9. potes] potes te A.

10. immolatur] immolantur corrigirt B.

16. cum] tum B.

16. pellaris] pelleris B, ebenso verbessert in A.

18. deliciosa] delitiosa B.

Il, 19] fehlt C. Phaedrus, 1, 10. Anonym. 39. Nil. fab. 25. Camerar.
 187. Marie 59.

iustus et uerax iudex iudicauit inter partes eorum : et de libello
sententiam legit . Tu inquit quæris quod non perdidisti . et te
tamen credo aliquid surripuisse . quod bene negas in iudicio .
Talis fit abolitio nestra . et pares exite concordēs . Scitote omnes
5 quia qui fraudem assuetus est . semper pessime uiuet.

20. QVIBVS SERVI SERVIVNT BENIVOLI · SEPE ILLIS
ITA REDDVNT MERITA DOMINI SVI · VT HAEC
FABVLA NARRAT.

Mustela cum comprehenderet mures . homo eam coepit.
10 Illa cum fugere uellet . rogo inquit ut parcas mihi . quæ a mo-
lestis semper purgaui domum . At ille ad illam sic locutus est.
Non causa mea facis . Nam gratam te haberem . si pro me
fecisses . et ego ueniam dedissem tibi . Nam ideo mures necas
ut comedas . reliquias nostras quas ille fuerant rosuræ . Tu totum
15 deuoras . et omnia tecum deportas . Nolo mihi imputes benefi-
cium dixit et innocuam morti dedit.

21. POTENTEM CVM QVIS PAVPER VVLT IMITARE · CREPAT
· DE HAC RE TALEM AVCTOR POSVIT FABVLAM.

In prato quædam rana uidit pascentem bouem . Quæ putans
20 se fieri talem inflatione rugosae pellis . inflauit se pro uiribus .
natosque suos interrogauit . Sum ipsa quantus hos ? dixerunt.
Non . Iterum se inflauit potius . et dixit suis . Quid modo ?
Responderunt . Nihil simile . Tertio cum se inflaret . Rupta

II, 20] II, 9 C. Phaedrus, 1, 22. Anonym. 40. Nil. fab. 29. Camerar.
188. Boner. 45. Bromyard A, 12, 15. vgl. Kirchhof, 7, 92; 93.

6—8. QVIBVS—NARRAT.] DE OBSEQUIO INGRATO C.

9—11. Mustela—molestis] Mustela ab homine comprehensa cum fugere
uellet (rasur . . . quod, corr. et) non posset euadere . Sic locuta est. Quaeso
inquit parce mihi . causam dicam seruitutis meae . Illa sum quae tibi seruiō .
quia (ex) molestis moribus (corr. aus moribus) C.

11. At] et C. — ad] fehlt C. — illam] eam B; fehlt C. — locutus] ad-
locutus C.

12. facis] facis haec C. — gratam te] te gratum C.

12—13. pro] propter C. — et—tibi] fehlt C.

14. comedas] fruaris C.

14. ille fuerant rosuræ] illi sunt rosuri C. — Tu] et C.

15. et—tecum] Nam et aliquam C.

16. innocuam] improba(m) C.

16. morti] corr. aus morte C. — dedit] tradidit. Haec illi agnoscant
quibus seruiunt beneuoli et non illis redditur meritum C.

II, 21] fehlt C. Phaedrus 1, 24. Kirchhof 7, 53.

pelle mortua est · Ideo hoc exemplo cautus esto quisquis supra vires tuas agere conaris · et noli te inflare ne crepes.

EXPLICIT LIBER SECVNDVS · INCIPIT TERTIVS ·
DEBENT POTENTES [GRATIAM] REDDERE ET SI LONGUM
SIT TEMPVS OBLIVIO ESSE NON DEBET · NAM SIC FACTVM 5
ESSE PROBAT HEC FABVLA.

In silua cum erraret leo festinans · stipem calcavit · Collecta
intus sanius claudicare coepit · Fera pastori cum occurreret ·
cauda sua blandire coepit · Suspenso interim pede · Perturbatus
uero pastor ut leonem ad se uenire uidit · pecudes ei obiecit · 10
putans leonem escam querere · sed potius ab eo medicinam
querebat · Nec moratus · pastoris in sinu posuit pedem · Pastor
ut uidit uulnus · et magnam contusionem · tunc memor sui inuenit
ingenium · sumpsit acutam subulam · et paulatim aperuit uul-
nus · Patefacta est contusio · simul et stippe effusa · Leo sensit 15
refrigerium · et pro pretio medicine manum pastoris lingua
linxit · Assedit lateri eius · paulisper resumpsit uirtutem · et
abiit incolumis · Post aliquantum tempus leo ipse capitur ut
esset in arena · et curreret ibi · Pastor crimine oppressus datur

III, 1] III, 1 C. Kirchhof, 1, 203.

3. INCIPIT — REDDERE] INCIPIT LIBER TERTIUS . DE GRATIA
REDDENDA . (Rasur) potentes (eingeschaltet) gratiam debent reprehendere
miseris C.

4. gratiam] fehlt AB. — miseris] fehlt AB.

5—6. sit] intersit C. — nam—fabula] fehlt C.

7—9. In—sua] Cum leo in silua erraret (stirpem calcavit) et collecta
sanie claudicare coepit. (Rasur) ad pastorem proximum accessit. Cui cauda C.

7. stipem] zu spinam corrigirt A.

8. sanius] sanie B.

9—11. Perturbatus—querere] pastor quidem perturbatus pecudes (ei)
subiecit (rasur) . leo uero non escam querens C.

11. eo] illo B.

12. querebat—sinu] in sinu pastoris C.

13. uidit] tudit B.

13. magnam] amplissimam C.

13. tunc] et si C. — inuenit] tamen inuenit C.

15. simul] sanies aus sana corr. C.

15—16. stippe effusa] stirps effunditur C. — et pro] et et pro A.

15—16. Leo—pretio] Feros autem refrigerium sumpsit . et precium C.

17. Assedit] Assidensque C.

15—19. incolumis—datur] multo post tempore incolumis leo capitur . (ut
sit in amphiteatri auf rasur) arena (rasur) pastor comprehensus crimine
damnatus C.

19. et curreret] et cum ederet B.

ad bestias eo in loco ubi leo missus est · Pastor in arena dimittitur et leo foris · Leo cum impetu ueniebat · Dimissusque paulatim ambulauit quousque ad pastorem uenit · Quem cum uidisset agnouit · oculos cum ingenti rugitu ad populum leuauit · Deinde
 5 circumiit podium et rediens bestiario assedit · Inuitat eum redire ad sua · et non reliquit hominem · Intellexit pastor leonem sui causa diutius stare · suspicatur illum esse cui iam in silua notus fuit · cui et contusionem aperuerat · Dimittitur unus et alter ut recederet · ille autem non recessit · sed defendit eum · Populus
 10 ut hec uidit mirari coepit · causamque de bestiario querunt · Cumque causam reddidisset populo · omnes suffragio magno petunt illis indulgentiam · et dimissi sunt simul · leo ad siluam et pastor ad sua propria · Hoc notum debet esse · ut omnes homines bonas sibi reddant inimicem gratias.

15 2. QVICVNQVE ARTEM IGNORANT · ILLI SE PRODUNT ·
 SICUT HEC FABVLA REFERT.

Equum pascentem uidit leo fortissimus in prato · hunc uero ut subtiliter falleret se ei aproximauit · ueluti familiaris qui se diceret medicum · Equus presensit dolum · sed tamen non repudiauit officium · Denique ut uentum est ad locum inuenit cito ingenium · Finxit se stippem calcatum habere · lenato pede ·

1. eo—missus est] eo loco ubi fuerat (leo) C.

4—6. Pastor—hominem.] Inducitur ille bestiarius qui medicinam duxerat fero a loco suo petitur leo . et qui impetu ueniebat paulatim ambulare coepit quia pastorem uidit et agnouit . Ultum et oculos ad populum dedit cum ingenti rugitu deinde circumdedit podium (aus: puteum) respiciens bestiario adsedi . inuitatur ad sua redire et non reliquit pastorem C.

4. oculos] et oculos B.

6. sui—stare] causa sui stare C.

7—12. suspicatur—indulgentiam] Populi uideant mirantur. Suspicatur pastor ferum illum esse claudicantem . reddit causam populo . et suffragio magno acceperunt indulgentiam et dimittuntur simul C.

12. et] autem C.

13. sua] fehlt C. — esse] ueritate exemplum C.

14 bonas—gratias] sibi quamlibet reddant gratiam C.

III, 2] III, 2, C. Kirchhof, 7, 43.

15. QVICVNQVE] QUI C, die ganze überschrift auf rasur.

16. sicut] sic nobis B. — SICUT—REFERT] hoc autem nobis probat breuis aesopi fabula C.

18. subtiliter—medicum.] uidit coepit subdolos adpropinquare (ei simulans esse medicum—rasur) et familiaris ad eum cum honore accessit C.

19. tamen] fehlt C.

20. Denique—cito] (halbe zeile rasur) quaesiuit contra C.

21. se—habere] stirpe se calcasse pede ab C. — pede] pede ait C.

Frater inquit succurre . gratulor quia uenisti . libera me quia
stippem calcaui . Leo quasi patiens accessit . fraudem dissimu-
lans . cui uelociter equus calces turbulentos dedit . Cadit corpus
hostile et incubuit in terra diutius . At ubi memor sui factus nus-
quam uidit equum . intelligensque caput et faciem et toto cor- 5
pore se esse lesum . digne hec passus sum ait . qui semper lenis
ueniebam . atque nunc quasi familiaris et medicus fallax accessi
qui inimicus ut consueueram uenire debui . Ideo quisquis hec
audis quod es esto . et mentiri noli.

3. DE TEMPORIBUS ET FORTVNIS AVDIEMVS SCRIPTAM 10
FABVLAM . QVI SE SCIUNT ESSE FELICES NULLI FACIANT
INIURIAM . DVBIVMQVE ESSE MEMNERINT QVICQVID EST
IN FORTVNA POSITVM . VT HEC FABVLA NARRAT.

Equus quidam ornatus freno ex auro et argento sella et
nacco pretioso . satis decorus membris iumentum occurrit asino 15
in angusto de longe uenienti . et onusto et quia illi transeunti
tardius dederat niam eo quod ex itinere lassatus erat . dixisse
equus asino fertur . [4] Satis me inquit teneo . Nam te calcibus
rumperem . qui obuianti mihi non redisti aut stetisti. Terrore
illius et superbię causa tacuit miser asellus . et cum gemitu 20

1. quia] quod C.

2. quasi] fehlt C.

2. fraudem] quasi fraudem C.

3. Cadit] cadet C; corr. zu cadens.

4. factus] est factus C.

5. uidit] conspexit C. — intelligensque] intellexit C.

5—6. toto—lesum] seipsum ualde lesum et sic dixisse fertur C.

6. ait] fehlt C.

6—9. lenis—noli] lanio fui et hostis omni carni . uolui esse familia-
ris et medicus illi accedere C.

III, 3] III, 3 C. Kirchhof, 7, 54.

10—11. DE—FABULAM] fehlt C.

12—13. DVBIVMQVE—NARRAT]. Dum uiaque memineret fortunatus
esse rotam C.

14—15. sella] nec non et sella C. — decorus] decorum B.

14—15. et nacco—iumentum] pulcerrima decorus membra iuuenta C.

16. in angusto—onusto et] gravato mulis et qui forte escam parvam
habebat C.

16. illi] illo C.

17—18. eo quod—fertur] equus dixisse fertur C.

18—19. Satis me—rumperem] Satis me (cohibeo quod te calcibus non
disrumpe auf rasur) C.

19. non] (uiam) non C. — redisti aut stetisti] reddidisti C.

19—20. Terrore—causa] Terrore ac superbia illius C.

testatur deos · Deinde non longo post tempore equus ruptus
 currendo nullam iam habens diligentiam macer effectus est ·
 iubet dominus ut ducatur ad uillam · et portet stercus in agros ·
 Accepit ornamenta rustica · et onustus ibat per semitas · Asellus
 5 ille in prato pascens agnouit equum iam infelicem quem tali sono
 increpat · Quid tibi profuerunt illa ornamenta pretiosa · ut talem
 haberes audaciam? Ammonet omnes hęc fabula · ne quis in po-
 testate sua uelit aliquos terrere.

10 4. DE BILINGVIS HOMINIBUS AESOPVS TALEM COM-
 POSVIT FABVLAM.

Qui se duabus partibus obnoxium commiserit · hic et illic
 ingratus nimit · et reus erit potius sibi · quadrupedes enim aibus
 bellum magnum gerebant · et nulla pars aliis cedebat · sed pug-
 nabant fortiter necras quidem multas facientes · At uespertilio
 15 dubius et graues euentus timens quia superior erat et magna
 acies quadrupedum · contulit se ad eosdem quasi cum uincenti-
 bus · Subito ueniens aquila in manu maris dextera exinde
 uibravit alas · et uolueribus se miscuit · Cessabant quadrupedes ·
 et stetit uictoria animum · Reuersique sunt ad pristinam pacem
 20 aues et quadrupedes · Vespertilio uero sententia animum damp-
 natur eo quod suos relinquerat ut lucem fugiat semper · expoli-
 atusque est plumis · ut noctibus nolet nudus · Sic itaque oportet
 ut patiantur qui ad alios uadunt · et suos relinquunt.

1. post| fehlt C. — ruptus currendo| currendo ruptus est C.

2. nullam—diligentiam| et cui nulla fuit diligentia C.

3. iubet—ducatur| iubetur deduci C.

3. et portet—agros| agro ut portaret sterens C.

— 4. onustus| honestus corr. ans honestus C. — per semitas| semitam C.
 Asellus ille| Asinus C.

5. equum| fehlt C.

5—6. tali sono increpat| increpat talia dicens C. — illa| tunc illa C.

6—7. ut talem haberes| Nunc et tu modo fungis rusticana officia (corr.
 rusticano officio). Numquid modo habes C.

7. Ammonet omnes| Admonet C. — potestate sua| potentatu suo C.

8. aliquos| zu alios corrigirt B. — terrere| ledere C.

III, 4| fehlt C. Anonym. 44. Nil. fab. 38. Rom. Nil. 27. Vincent.
 spec. hist. 4, 121; spec. doctr. 3, 5. Neckam 2. Wright, 2, 10. Camerar 188.
 Burmann app. 18. Dörp. B. 4. Scala celi 73. Bromyard A, 15, 31. Marie
 31. Waldis 1, 34. Alberus 34. Eysing 1, 429. Avadanas 1, 154.

5. QVI ALIIS INSIDIATUR OPORTET VT IPSE TIMEAT ·
NE EVM SVA PREVENIAT MALITIA.

In nido luscinię cum sederet accipiter ut specularetur auras ·
paruos illic inuenit pullos · Supernenit cito lusciniā · et rogabat
parcere suis · Faciam quod uis inquit · si bene mihi cantaueris · 5
At illa quamuis animus excideret · tamen metu coacta et pauens
et dolore plena cantauit · Accipiter qui predam inuenerat · non bene
cantasti inquit · et apprehendens unum de pullis deuorare coepit ·
E diuerso quidam auceps uenit · et calamis lento uelato, accipitrem
contractum uisco in terram demersit · Sic et qui aliis insidiatur · 10
timere debet ne capiatur.

6. BONOS ET MALOS FORTVNA IUVAT · QVOS AVTEM
NON IUVAT · QVARE EMVLANTUR · ET CONTRA FORTVNA-
TOS LIVOREM IN CORDE GESTANT? HOS POST MODVM
SVA SVBVERTIT MALITIA · CONTRA QVOS AVCTOR TALEM 15
COMPOSVIT FABVLAM.

Lupus predam multam in cubili congregauerat per tempus ·

III, 5] III, 4 C. Anon. 45. Nil fab. 39; Rom. Nil. 28. Odo ., Vincent .
spec. doctr. 4, 114. spec. hist. 3, 6. Camerar. 189. Wright 2, 11. Bromyard,
N, 4, 1. Scala celi 73. Burmann app. 19. Marie 57.

1. ALIIS] ALII C.

2. OPORTET—MALITIA] CAUEAT NE CAPIATUR C.

3. sederet] sedisset C. — ut] et C. — accipiter] acceptor C, wie durch-
gehends.

4—5. paruos—parcere] (nachgetragen: inuenit pullos. uenit lusciniā.)
et petit parcere C.

5. suis] pullis suis B C.

5. Faciam] et ait acceptor faciam C. — uis] rogas C. — bene mihi
mihi bene C.

6. at illa] Lusciniā C — animus excideret] excederet animus a cor-
pore C. — tamen] tanto C. — coacta] tamen C.

6. et—plena] fehlt C.

7. predam inuenerat] ad predam insolens uenerat ait C.

8. et apprehendens] apprehendit C.

9—10. pullis—demersit] pullis suis et eum illum deuorat auceps ca-
lamo uelato (uenit). captus acceptor uisco ad terram merens cecidit C.

9. E] ex B.

10. lento uelato] lentoue luto B.

10—11. aliis—capiatur] alio insidiatur oportet ut et ipse pereat C.

III, 6] III, 5 C. Anon. 46. Nil. fab. 40. Burm. app. 20. Dorp. B. Camerar.
190. Boner 55. Waldis 1, 35. Wolgemuth 78. Bromyard J, 6, 29. Eyring
2, 42. Grimm, RF. 354. Tutti Nemeš 2, 125.

12—16. BONOS—FABULAM.] DE DELATORIBUS. Qui per potentiam
rapinis superuenientibus spernit pauperem. hanc nosse debet fabulam C.

17. Lupus—tempus] Praedam in cubile multam sibi lupus congre-
gauerat C.

ut plures menses haberet quo posset deliciatus uiuere. Vulpis
 ut hec agnouit uenit ad eius cubile emula eius . et dixit lupo
 quia meo merito non uidi te per tot dies tristis fui . et quia non
 uisitasti me . Cui lupo ut agnouit liuorem . ait . Non de me
 5 sollicita uenisti . sed ut aliqua rapias . Non grata es . quia uenisti .
 scio enim te fraudem petere . His uerbis irata uulpis pastorem
 onium adiit . Ages mihi gratias inquit . si tibi inimicum gregis
 tui in manus hodie tradidero . ut iam non sis sollicitus ? Pastor
 ait . Ego seruiam tibi . et tribuam si quid uolueris . Tunc clau-
 10 sum ille ostendit lupum . Quem lancea ille peremit . et emula
 se de alieno satiauit . Deinde ipsa in uenatorem cum incidisset .
 comprehensa a canibus atque laniata sic ait . Jam ego mala feci
 et male modo pereo . quia alterum lesi . Sic homines timere
 debent ne aliquem ledant.

15 7. ALIQUANDO LAUDAMVS INVTILIA . VITUPERAMVS
 BONA ET QVAE NECESSARIORA SVNT.

Cernus bibens de fonte . sua cornua magna ut uidit . nimium
 laudare coepit . Crura uero tenna uituperauit . Cum hec cernus
 ad fontem faceret . uenatoris uocem audiuit . et canes repente

1. plures menses] pluribus mensibus C. — quo] unde corr. aus quae C.

1. deliciatus] securus C. — ut] ut ut A.

2—3. emula—uidi te] adtendi loci . Inquit merito te non uidi C.

3—4. tristis—ait] et plus huc ueni . at lupo ait ad eam C.

5. rapias] eripias cyborum C.

5—7. Non grata—adiit] Ulpis ut haec audiuit (pastori ait) C.

7. Ages] corr. zu agis aus aue C.

7. inimicum] iniquum C.

8. tui—hodie] fehlt C.

8. tradidero] nachgetragen C. — ut—sollicitus] fehlt C.

9. seruiam tibi] superueniam C.

10. ille] fehlt C.

10. peremit] confecit C.

10—14. et emula—ledant] fehlt C.

III, 7] III, 10 C. — Phaedrus, 1, 12. Anonym. 47. Nil. fab. 41. Rom.
 Nil. 29. Vincent. spec. doct. 4, 116; spec. hist. 3, 4. Wright, 2, 12. Scala
 celi 76. Neckam 33. Bromyard D, 9, 20. Ysopet I, 44; II, 32.

15—16. ALIQUANDO—SVNT] ursprünglich, nach dem index: DE
 FONTE CERUS BIBENS; auf der rasur: Quod aliquando laudamus mala
 et uituperamus bona C.

17. de fonte] steht vor cernus C. — magna ut] fehlt C.

17—18. nimium] nimis C. — uero] fehlt C.

19. faceret] fehlt; beigefügt ageret C. — uenatoris] uenatorem C.
 corr. zu uenatorum.

19—69, 1. uocem—latrare] subito uoces canes repente latrare ceperunt C.

latrare • Fuga ceruus per campum dicitur euasisse molos • At ubi silua eum suscepit • magnitudo cornuorum uenauitibus eum retinuit • Tunc mortem suam uidens ait • Quae mihi erant utilia uituperaui • et deceptiosa laudaui • Sic et nos laudamus sepe inuilia et uituperamus bona.

5

8. DE PERSONIS FEMINARVM AVCTOR PROPOSUIT FABVLAM.

Diis deabusque presentibus iuno laudauit castitatem • eamque persuadebat • et melius esse ut femina uiro esset coniuncta • proprioque suo sufficeret • Sic uenus iocandi causa interposuit gallinarum dicta • Cum interrogaret patientem et tacitam 10 nam domesticam suam gallinam quanto posset satiari cibo? illa dixit • Quodcumque accepero habundat mihi • et e contra scalpo • Venus contra huic gallinae dicitur coram ipsis dixisse? Ne scalpas • do modium tritici • et gallina sic ait ueneri • Si horrenum mihi patefacias • tamen scalpam • Vbi risisse dicitur iuno 15 dictum ueneris a gallina • per quae agnouerunt dii feminis fieri similia • Sic deinde iuppiter coepit multa addere et dicere • Femina nulla • se importuno negabit • Deinde et uenus cum marte • inde et cum uulcano • et ut potuerunt ceterę multę • Sic et hodie plures femine didicerant maritis imponere.

20

9. CASTA EST ILLA MULIER QVE IMPORTVNVM NON PATITVR • VNDE SIC AVCTOR HVVS TITVLI PROSEQVITVR FABVLAM.

Femina quę amiserat uirum contulit se ad mausoleum ubi

1—2. Fuga —suscepit] Ceruus currens euasit malos in silua (rasur) C.

1. molos] molossos C.

3. Quae—utilia] utiliora mihi C.

4. et deceptiosa] deceptiosaque C.

4—5. Sic—bona] Deinde credo dictum • Noli laudare ne habeas quod uituperes C.

III, S] III, 11 C. Phaedrus Jan. 1, 10. Nil. S. 137 Marie 103.

6. DE—FABVLAM.] urspr., nach index: DE DECEPTIONE LAUDIS: auf der rasur, wie immer, von zweiter hand: DE PERSONIS MULIERUM MARTIARUM C.

8—9. Diis—coniuncta] Castitatem laudans iuno diis deabusque presentibus persuadebat esse melius ut femina uno esset (uiro contenta) C.

9. uiro] fehlt AB.

9. inter posuit] interrogauit C.

10. Cum interrogaret] interrogauit C.

11. domesticam suam] fehlt C. — illa] fehlt C.

12. habundat mihi] satis mihi abundat C. — e contra scalpo] et contra scalpo pedibus C.

13—20. Venus—imponere.] EXPLICIT LIBER III. C.

III, 9] fehlt C. Phaedrus Jan. 1, 14. Petronius, Satyr. 111: 112. Keller. VII sages. CLIX.: Dyocl. Einl. 49. Robert 2, 424.

22. PROSEQVITVR] PROSEQUETVR B.

maritus erat positus · ut lugubres illic ageret dies · Contigit interea ut aliquis peccasset · et de lege accepit sententiam ut suspenderetur in cruce · Custos illi ponitur miles · ne a suis nocte furaretur · Qui cum observaretur per nices · siti fatigatus accessit
 5 ad mansoleum · aque pusillum rogans · Accepit · bibit · et exinde habuit · Cumque ille videret feminam pulcrā · rediens consolatur eam · Iterum sic fecit et tertio · Dum illuc sepe ab amica uocatur · subtrahitur ille qui in cruce pendeat · Miles rediens non inuenit cruciatum · confugiensque ad pedes mulieris uolitare se coepit ·
 10 Cui sic ait · Quid agam · uel quid faciam? At ille · Subueni inquit mihi · a te quero consilium · Illa misericors facta militi maritum [Hb] de loco lenauit · et in cruce noctu suspendit · Celatum furtiuum facinus misericordia pro tanta · quia miles potuit officinari mulieri · Mulier non erubuit de officio suo · et quae
 15 iam casta dudum fuit · scelus utrumque admisit · Habeant mortui quod doleant · et uini quod timeant.

10. DE MERETRICIBUS AVCTOR TALEM NOBIS REFERT
 FABVLAM · QVIA IMPUDERATAE FEMINAE PER INGENIUM
 SE IMPONUNT VIRIS.

20 Quaedam meretrix quae erat perfida multis · cum blandiretur iuueni quem sepe afflixerat iniuriis · et ille facile se prebuisset propter usum · mulier sic ad eum dixit · Licet multi muneribus super me contendant · ego nero satis te amo et plus diligo · et inuenis memor quotiens ab ea deceptus fuerit · tamen benigne
 25 respondit · Ergo inquit tu mea lux · non quod mihi fidem seruaueris · sed quod mihi incunda es · Sic uerbis se deluserunt ·

III, 10] IV, 1 C. Phaedr. Janelli 1. 25. Anonym. 49. Nil. S. 112.

17. TALEM NOBIS] NOBIS TALEM B.

17—19. DE—VIRIS. [INCIPIT LIBER QUARTUS AESOPICAE FABULARUM. DE MERETRICIBUS. Inportunam esse famam uiri lasciuie et inponderate femine C.

20. quae—perfida] pessima quae fuerat perdita (in) C.

21. quem] fehlt C. — afflixerat] luso C.

21. et—prebuisse] tamen prebuit facile C.

22. mulier—dixit] mulieris quem cum illo esset sic ait C. — multi] multis C.

23. super—diligo] pluramo · et C.

24. ab ea] fehlt C. — fuerit] fuerat C.

24. —25. tamen benigne] benigne tamen C. — Ergo] Et ego C. — tu mea lux] me alui C.

25—26. seruaueris] seruas C. — mihi] fehlt C. — es] sis mihi C.

26—71, 2. Sic-expoliant] De bonis meis ingredieris uerbis sermonem inuicem se luserunt. Petit illa si uolebat premium quod ultra se obtulit. Ille autem amplius dedit sine offendas ait C.

Nam simplices homines et si forte nudos inuenerint sic expoliant.

11. QVOSDAM MINORES SEPE OPORTET DOMARE · QVIA MAIORES DIFFICILE DOMARE EST.

Quidam pater familias senum filium habebat · Nam foris 5
quotidie manebat · et serui pro eo uapulabant · Tunc sic auctor
ait per fabulam · Quidam homo rusticus inuixit uitulum maiori
boni · Vitulus uero calce et cornibus eiciebat iugum a ceruice ·
Bonem uero cum terreret uitulus · rusticus boni sic dixisse fer-
tur · Non ut labores inquit te iungo · sed domitare uolo minorem · 10
Nam calcibus uagis et cornu cum aliquos leserit · lapidibus et
fustibus debilitatur · Ita oportet quemquam filios suos minores
domare.

12. DE DVOBVS MALIS AVCTOR TALEMSVBIECIT FABVLAM · MALVS PEIOREM NON LEDIT NEC INIQVVS INIQVVM 15 SVPERAT.

In officina cuiusdam fabri introisse dicitur uipera · Dum
quereret aliquid ciborum · rodere coepit limam · Tunc lima
ridens · ait ad uiperam · Quid uis improba tuos ledere dentes?
Ipsa sum · quae consueui omne ferrum rodere · sed et si quid 20
forte est asperum · fricando facio lene · quae si angulum tersero ·

III, 11] IV, 15 C. Phaedr. Jan. 1, 11. Anonym. 50. Nil. S. 137.

3—4. QVOSDAM—EST.] DE FILIIS INDISCIPLINATIS. (quod mi-
nores nimium infectos oportet domare cum maioribus.) C.

5. habebat] (habebat qui omne iustum fugiebat errans et) C.

5—6. Nam—eo] Serui cotidie C.

6—13. Tunc—domare]. Aesopus talem fabulam coepit narrare. Senex
quidam rusticus uitulum iungebat boni. iugum uitulos cornua exuebat
ceruicem. Bone iugum cum orreret uitulus. Rusticus dixisse fertur. non
ut laboretis sed ut uoluntate ne uages calces et cornum. cum forte aliquos
leserit in merens pereat C.

III, 12] IV, 8 C. Phaedrus 4, 8. Anonym. 51. Nil. fab. 42. Aesop.
Mor. 184. Neckam 16. Dorp. B. 5. Barth 1, 26. Marie 83. Waldis. 1, 37.

14. AVCTOR—FABVLAM] fehlt C.

16. superat] (fehlt, angefügt.) durus ad durum non heret. Deinde
aesopi audi fabulam C.

17. officina] officinam] B. — In — fabri] fehlt: nachgetragen C. — introisse]
uenisse C.

17—18. Dum] cum C. — aliquid] aliquo C. — ciborum] cybum C.

18—19. Tunc lima] Illa quidem C. — ad uiperam] fehlt C.

20. Ipsa] Serpens uero dixit. Ipsa C.

20—21. sed—est] et quodecumque C.

21. facio] facere C. — quae] quod C.

21. tersero] torsero C.

si quid ibidem est ipsa praecido · Ideo enim acriore mihi certandum est.

13. DEFENSOREM ET PATRONVM NON EXPEDIT RELIN-
QUERE · DE HOC AVCTOR TALEM FABVLAM DIXIT.

5 Oves et lupi inter se bellum gerebant · ita ut nulla pars
alii cederet · Ille oves erant plures · et cum eis canes et arietes ·
Visum est signum uictoriae esse ouium · Tunc lupi legatos mittunt
pacem petentes iurando · si canes obsides darent · et oves
catulos eorum ab eis acciperent · Ita fecerunt · et iurando fidem
10 dederunt illis · Quibus in pace positis · lupini catuli ululare coeperunt
· lupi natos uexari putantes ueniunt undique · simul
dicunt pacem ab illis ruptam · Hec dicentes · oves laniare coeperunt
· nullo tutore adiutorium praestante · nullo patrono
defendente.

15 14. AUXILIUM HOSTI DARE SVAM NECEM FACERE EST ·
SICUT HEC PROBAT FABULA.

Securi facta · homo postulabat ab arboribus · ut illi manubrium
darent de ligno quod esset firmum · Omnes oleastrum
iusserunt · Sumpsit homo manubrium abhastatum securi · et
20 ramos ac robora magna · omniaque quae uoluit coepit indubi-

1. quid ibidem est] quidem C. — praecido] praescido B. — Ideo—est] fehlt. von zweiter hand angehängt: Quapropter nide ne hic aliquid amittas. scio quod nihil hinc portas C.

III, 13] IV, 9 C. Kirchhof, 7, 39.

3. DEFENSOREM DE QUO ET LUPO. (Defensorem — wie der rest der überschrift nachgetragen) C.

3—1. EXPEDIT—DIXIT] (oportet omittere) C.

5. bellum] steht vor inter C.

5—7. ita—ouium] uictoria ouium fuerat prebentibus tutelam canibus C.

7. Tunc] fehlt C.

8. iurando] vor petentes C.

8. si] ut C.

8—9. et oves—fecerunt] oves C.

10. dederunt illis] canes illis dederunt C.

10—12. Quibus—dicentes] postea lupi pace rupta C.

13—14. adiutorium—defendente] nullo defensore (zwischen rasuren) C.

III, 14] IV, 10 C. Kirchhof, 1, 23.

15—16. AUXILIUM—FABULA] DE SECURI ET MANUBRIO (dantes auxilium hostibus) C.

17. Securi] Aliquantis suis percunt. Homo secura C.

17—18. homo—manubrium] ab arboribus postulauit manubrium ut C.

19. iusserunt] iusserunt dare C. — Sumpsit] accepit C.

19. abhastatum securi] apta secure C.

19—23, 1. et ramos—iucidere] robora cepit decidere magna truncabat et eliebat C.

tanter incidere • Tunc quereus fraxino ait • Digne et bene patimur • qui roganti hosti nostro manubrium dedimus • Ideo quisque caute cogitet • ne hosti aliquid praestet.

15. QVAM DVLCIS SIT LIBERTAS • AVCTORIS BREVITER
NARRAT FABVLA.

5

Omnis libertas • actus bene agendi est • Nam in liberis est sentia • in seruis uirtus et gloria • Pollere enim sepe uidemus seruos • et pro nihilo esse liberos • sicut canis et lupus dum conuenissent in siluam • ait lupus cani • Vnde frater sic nitidus et bene pinguis es • Canis sic dixit lupo • Quia sum custos 10 domi contra latrones uenientes • et nullus passim ingreditur noctu • Si forte fur uenerit illum annuntio • adfertur mihi panis • dat ossa dominus • similiter et ceteri • amat me tota familia • proiciunt mihi quicquid illis superat • Quod fastidit unusquisque ciborum mihi porrigit • Ita uenter impletur • me blanditurus sub 15 tectis cubo • Aqua non deest mihi • Sic otiosus uitam gero • Et lupus • Bene inquit frater • Vellem ista contingerent mihi • ut otiosus saturer cibo et sub tecto melius uiuerem • Deinde canis lupo ait • Si uis ut bene tibi sit ueni mecum • nihil est quod timeas • Cum ambularent simul • uidit lupus canem collum catena 20

1. Tunc—ait] Sic quereus (fraxino) dixisse fertur C.

2—3. qui—praestet.] quia manubria dedimus C.

III, 15] IV, 7 C. Phaedrus, 3, 7. Pauli 433.

4. QVAM] DE CANE ET LUPO. (Quam, wie der rest der überschrift von zweiter hand) C.

4—5. AVCTORIS—FABVLA.] hec fabula probat C.

6—9. Omnis—siluam] Canis pinguis occurrit lupo, cum se gratiose salutarer C.

9—10. nitidus] nites C. — es] fehlt: nachgetragen C. — sic—lupo] autem lupo dixit C.

11. contra latrones] latrones contra C.

11. et nullus] nemo C. — noctu] fehlt C.

12. Si—annuntio] forte furem nuntio C.

12—13. mihi] ultro C. — panis] panis mihi C. — dat] donat C.

13—14. similiter—illis] amens et ceteri proiciunt, similiter et familia si quid eis C.

14. Quod] et quod C. — unusquisque] quisque C.

15. porrigit] porrigent C.

15—19. Ita—tibi sit] sic sine labore uitam gero et uenter impletur meus securus. Intra tecta cubo (aus cibo corr.) aqua non deficit mihi. Et lupus inquit. Benigne inquit frater utinam ista contingat mihi. quanto facilius mihi est ociosus satiari cibo bono et sub tecto meo beatius uiuere et cetera larga quae narras. Tunc canis lupo si tibi uis bene C.

18. saturer] saturarer B.

20. cum ambularent] ambulantibus C. — canem] fehlt C.

20. collum catena] aus collo catenam corr. C.

attritum . et ait . Quid est frater ? Dic quod ingum attriuit
collum tuum . Et canis . Quia sum acrior inquit interdum ligor .
noctu solior . Intra domum sum uagus . ubi nolo illic dormio .
Et lupus e contra cani . Non est mihi opus ait fruiere quæ lau-
5 dasti . Vivere nolo liber ad quodcunque euenierit mihi . Liber
ubi nolo peragro . nulla catena me tenet . nulla causa impedit .
Vic mihi patent in campis . aditus in montibus . nullus mihi
timor . de grege primus gusto . canes ingenio deludo . Tu uiue
ut consueuisti . ego quam consueui uitam ago .

10 16. QVI SVOS STVLTE DESERIT . SE POTIVS DECIPI SCIAT.

Nemo aliquid ualet sine suis . ut partes corporis humani
de quibus dicitur indignatas esse manus et pedes . et uentri
cibum dare noluerunt . eo quod sine ullo labore quotidie repleret-
tur sedens otiosus . Vnde grauiter indignantes aduersus eum
15 manus et pedes laborare noluerunt et negauerunt seruitium .
Venter uero esuriens clamabat . At ille . per paucos dies nihil
ei dare uoluerunt . ieiunio autem uentre omnia membra lassa-
uerunt . Postea uero cibum dare nolentibus recusauit uenter .
quia iam clauserat uias . Sic membra et uenter simul lassa in-
20 tererunt.

-
1. attritum] perfrictum C.
1—2. Quid—tuum] Dic mihi frater quid hoc est C.
2. Et canis] Deinde canis dixit C. — inquit interdum] in die C.
3. noctu] nocte C. — Intra] et intra C. — sum uagus] fehlt C.
3. dormio] dormio clausa inter omnia C.
4. e contra] fehlt C. — cani] sic contra C.
4. opus] fehlt C; nachgetragen. — ait fruiere quæ] ut fruar quæ tu C.
5. quodcunque—mihi] quod euentus atulerit C.
5—6. Liber—peragro] Dulcirem libertas in agro meo quibus parti-
bus nolo C.
6. impedit] fehlt; nachgetragen C. — Vic mihi] uiam uel semitam C.
7. mihi] est C.
8—9. Tu—ago] Uine tu ut consuesti et ego sequor ut consueui uitam C.
III, 16] IV, 11. C. Kirchhof, 5, 122.
10. QVI—SCIAT] DE PARTIBUS corporis C.
11—12. Nemo—quibus] von zweiter hand nachgetragen C.
12. dicitur] dicitur olim C. — esse] fehlt C.
12—15. manus—seruitium] (manus ac pedes et noluerunt auf rasur)
uentri dare cibum suo labore et pedes laborare non nouerunt C.
16. uero] fehlt C.
16—17. At—ei] ad illi nihil paucos dies C.
17. ieiunio—lassauerunt] fehlt C.
18. cibum—nolentibus] uolentes cibum uentri C. — recusauit uenter]
recusat C.
19—20. quia—intereunt] Sic quidem uenter quia iam clauserat uias
(corr: uenas) membra et corpora simul (rasur) intereunt . Illos admonet
fabula qui stultitiam suam despiciunt C.

17. INTER DIVITEM ET PAUPEREM · TALIS DICTVR FABVLA.

Bogabat simius vulpem · ut de magnitudine caudę suę sibi daret · unde natos suos turpissimos tegere posset · Quid enim inquit utile est tibi ut sis ponderosus sine causa · tanteque lon- 5
gitudinis cauda tua quam per terram trahis? [5] Cui vulpis dicitur dixisse · Utinam longior esset et maior · ut per terram illam traherem siue per petras et spinas et lutum · ne tu meo tegumento pulerior uidearis et locuples · O auare · te nunc increpat fabula · qui non das quod tibi superat.

10

18. MULTI POST MORTEM VEXANTVR · VT PROBAT HAEC SIMILIS FABVLA.

Fuit quidam negociator in uia cum asello festinans nundinas ingredi · Onustum autem animal flagello et fuste cedebat · ut ueniret citius lucri causa · Asellus uero optabat mortem · putans 15
se post mortem esse securum · lassus et quassatus moritur · Statim de illius pelle facta sunt tympana et cribrella quę semper

III, 17] IV, 12 C. Phaedrus Jan. 1, 1. Anonym. 56. Nil. fab. 46. Rom. Nil. 36. Vincent. spec. doct. 4, 115; spec. hist. 3, 7. Scala celi 19. Wright, 2, 19. Dorp. B. 6. Burm. app. 22. Marie, 36. Waldis, 1, 41. Haupts zeitschr. 7, 352.

1—2. INTER—FABVLA.] DE DIUTE ET AUARO (corr. ET PAUPERE) C.

3. simius] corr. zu simia C.

3—4. suę sibi] illius C. — natos] corr. zu nates C.

4. tegere posset] coperiret C.

4—6. Quid—trahis] quid est opus sine causa tanta longitudine? C.

6. quam] qua A.

6—7. dicitur dixisse] dixisse fertur C. — Utinam] fehlt: (non euro nisi) nachgetragen C.

7. esset] fiat C. — per—traherem] ut eam traham ad terram C.

8. petras—lutum] lutum et spinas C. — tu] fehlt C.

8—9. tegumento] tegmine, überschrieben ornaamento C. — et locuples] fehlt, rasur C.

9—10. O—superat] Haec fabula increpat (illum) qui non dat quod sibi super habundat C.

III, 18] IV, 13 und 5 C. — Phaedrus. 4, 1. Anonym. 57. Nil. fab. 47. Vincent. spec. doct. 4, 118. spec. hist. 3, 7. Camerap. 192. Scala celi 53.

11. MULTI] DE HIS QUI POST MORTEM UEXANT BONOS (aus bonis corr.) multi C. — UEXANTVR] uexantur bonis (zu uexant bonos corr.) C. — UT—FABVLA] fehlt C.

13. Fuit] fehlt C.

14. ingredi] (rasur). Ingreditur C. — autem] vor onustum C.

15. uero] plagis et uia lassus C. — mortem] at moriretur citius C.

15—16. putans se] putabat C. — esse securum] securus esse C.

16—17. lassus—statim] deinde cum mortuus fuisset C.

battuntur • et qui putabat post mortem se esse securum • etiam post mortem ceditur.

19. FUGIENTES NON SINT SECURI SUI • SED FORTUNA
SALVANTUR SICUT HAEC REFERT FABULA.

- 5 Cernus perturbatus strepitu venatorum et tremefactus • ut
venatores evaderet in proximam villam fugit • et se in stabulum
coniecit • referens boui ob quam causam fugeret • Et bos ad eum
sic ait • Ut quid noluisti miser huc ad necem tuam currere?
Melius te silva celasset aut ingula quateres campum • quam huc
10 devenires • At ille contra supplex • nos me modo inquit celate
tantum • dum erit sero • eo tibi nolo securus • Haec cum loquitur
• obscuro se condidit loco • Cumque foenum et frondes et omne
genus pabuli bulbulci stabulo reponerent • ceruum non viderunt
• Sic et ingredienti illic • Transiit et maior uille qui omnia
15 lustrabat • nec ipse ceruum vidit • Tunc gaudens fera gratias
egit bouibus quod fugientem celarent • Tunc unus ex illis ait

15, 17—2, tympana-ceditur.] dies stück ist als besondere fabel IV. 5 gezählt,
überschrieben: DE MAGNO TIMORE. ubi timor magnus est, grauis terror,
nihil est, ubi fuerit ignis et flamma illic (erit) magna fauilla. tympana et
cymbala quae semper battuntur et qui putant post mortem esse quasi
securi non desunt plago (corr. zu: desinunt plangere) mortui. Am rande ist
von der zweiten hand beige geschrieben: Qui hic flagella nolunt patienter
sustinere, post mortem percutiuntur assidue ut asellus qui optabat propter
onera mori et de pelle eius facta sunt tympana et cribella C.

III, 19] IV, 6 und 10 C. Phaedrus, 2, 8. Kirchhof, 7, 106.

3—4. FUGIENTES—FABULA.] DE LU CRIS CIENTIBI S. (zweite
hand: Qui fuga non possunt fortuna non saluantur.) Deus cui nult laet et
qui cum diligunt lacrimis sine labore gaudent. Ita ostendit haec fabula C.

5. et tremefactus] cecus vero timore factus C.

6. in proximam] Maximam C.

6. fugit] petiit C. — stabulum] bouile C.

7—8. referens—ait] Huic bos dixisse fertur C.

8. Ut] fehlt C. — miser] fehlt C. — tuam] fehlt C.

8—9. currere] venire C. — Melius—celasset] silva te melius celabat C.

9—10. quateres] leuis corr. zu leuare per C. — devenires] venires C.

10. contra] respondit C. — nos—celate] quid nos mihi pareite C.

11. dum—nolo] cum dies abierit uespere cum coeperit ibo C.

11. loquitur] illis diceret C.

12. foenum] pabulum C.

12—13. et omne genus pabuli] fehlt C.

13. reponerent] reponunt C.

14. et] etiam B. — ingredienti—uille] ingrediens ille maior uici (auf
rasur) C.

15. lustrabat—uidit] lustrat ceruum inter boues (rasur) conspexit C.

15. fera] ceruus C.

15—16. gratias egit] agebat gratias C. — fugientem celarent] fugienti
locum darent suam fidem seruantes C.

ceruo . Saluum te seruabimus . si ab illo non uidearis qui centum habet oculos . Nam si te ille uiderit . statim uitam eripiet tuam . Cumque hec bos cerui diceret . ecce ingreditur dominus . Et quia nuper uiderat pro negligentia boues suos esse macilentos . Accessit uidere presepia . Que ut uidit inania esse et pabulum contra positum . dum irascitur bubulcis assumit ipse frondes . et statim uidit erecta cerui cornua inscius . et ait Quid est hoc ? Vocauit ad se bubulcos . querit unde ceruus esset . Illi nescire se dixerunt . Et quomodo huc uenit inquit ad stabularium ? Omnes plena fide iurant se ignorare . Gaudet dominus de ceruo . nullus uenit querendo . Miratur de hoc cum suis . per aliquot dies . Hec fabula probat dominum plurimum posse in omnibus rebus uidere.

20. ET LOQVI POENA EST . ET TACERE TORMENTUM
 . VT PROBAT HEC SUBIECTA FABVLA.

15

Cum sibi fere regem fecissent fortissimum leonem . uoluit ille mores regum bona fama consequi . renuncians prioribus factis . et mutauit consuetudinem pecus ullum se non ledere . Sine sanguine cibum sumere . Sanctam et incorruptam iurauit se

1. ceruo] aus fero corr. C. — seruabimus] quidem uolumus sed C.

2. te ille uiderit] ille te oculum uideret C. — eripiet tuam] tuam eripit C.

3. Cumque] Cum C. — bos cerui diceret] bouis et ceruus agunt C. — ecce] fehlt C.

3. dominus] stabulum C.

4—13. Et quia—uidere] das entsprechende stück folgt als besondere nummer, IV, 16. mit der überschrift: DE LIBERTATEM. Quam dulcis est libertas breuiter nobis exponam . Dominus et auia uiderat nuper maculentus accessit uidere presepia alimenta bonum inanes pabulum contra repositum . Dum hoc iurgant curatores et loca pabulis considerat uidit alta ceruice cornua et sciens si quid hoc est ait uocat ad se suos bubulcos querit cuius esset ceruus et quomodo ille uenire nescire se omnes dixerunt . Stultum esse suos plena fide negant non nosse et quod ullus quæsit foret gaudet dominus huic rei . Illud significat hæc fabula . Dominus plurimum uidere in rebus suis . EXPLICIT LIBER QUARTUS C. (Ohne jede correctur der zweiten hand.)

III, 20] IV, 2 C. Phaedrus, 4, 13. Gesta Romanor. Fridolin.

14. ET] DE TACITURNITATE HOMINIBUS. Et C.

15. VT—FABVLA.] Proda autem est cunctis qui de hanc re sententiam sed sine paenitentiae solet agi sinceritas C.

16—17. Cum—consequi] Cum se ferarum rege fecisset fortissimus leo et aequatis fama consequi more regum uellet C.

17. renuncians] Renunciauit C.

18. factis] actis C. — et mutauit] mutans C. — pecus—non] ullo pecus C.

19. Sine—sumere] contentus sanguine cibum C.

fidem seruare • Postea ut habere coepit de hac re potentiam • et mutare non posset naturam • coepit aliquos ducere in secretam fallaciam • et querere si ei os puteret • Illos qui dicebant putet • et qui dicebant non putet omnes tamen laniebat • ita ut saturaretur sanguine • Cum multis hoc fecisset • postea symium interrogabat si putorem haberet in ore • Ille quasi cynamomum dixit fragrare • et quasi deorum altaria • Leo erubuit laudatorem • sed ut deciperet imitauit fidem • et quesiuit fraudem • atque languere se simulauit • Continue uenerunt medici • Qui ut uenas considerauerunt • pulsus sanus ut uiderunt • suaserunt ei sumere cibum aliquem qui leuis esset et tolleret fastidium pro digestionem • ut regibus omnia licent • Ignota est inquit mihi caro simii • nellem illam probare • Ut est locutus • statim necatur beniloquus symius • ut eius carnem cito escam sumeret • Vna enim est poena loquentis • et non loquentis.

EXPLICIT LIBER TERTIUS • INCIPIT QUARTVS.

1. VERBIS MATVRET FACINVS QVI NON POTEST VIRIBVS •
DE QVA RE AUDI FABVLAM.

Fame coacta uulpis unam sursum pendentem aspexit in alta uinea • ad quam peruenire uolebat alto gradu se excutens • Quotiens

1. fidem seruare] seruare fidem C.

1. ut] quam C. — hac re] hanc re C. — potentiam et] pententiam C.

2. posset] potuit C. — coepit] et coepit C. — aliquos] fehlt C.

2—3. secretam fallaciam] secreto singulos ad fallacia C. — querere—puteret] os sibi putire narrabat C.

3—5. Illos—sanguine] Cerum mendacium dicente laniebatur ut saturaretur C.

5. Cum] Haec cum C. — hoc] fehlt C.

5-6. interrogabat] interrogat C. — putorem] foetum C. — in ore] os C.

6. quasi] uero C. — cynamomum] cinnamum C. — fragrare] olere C — fragrare] fraglare AB.

7. Leo erubuit] Tunc erit C.

7—9. sed—simulauit] ut lederet aues fraude esse finxit languidum C.

9—11. Continue—digestione] Continue querunt medici potius elini uberi passim ulique genus tantis autem ueniens erat pulsus me narrabilis suadetur sumere cibum aliquem inquietum et qui ei lenaret fastidium C.

12. inquit—simii] mihi inquit simii caro C.

13. nellem illam probare] Hanc nellem ignoro quid sit hanc sapor C.

13. necatur] rapuit C.

14. ut eius—non loquentis.] offeretur ut regi esset iussum et statim lauiatur ab eo C.

16. EXPLICIT—QUARTUS] fehlt C.

16—18. VERBIS—FABVLAM.] DE NATURALE GENUS. Quam C.

IV, 1] V, 3 C. Phaedrus, I, 3. nachweisungen bei Robert, Lafontaine 3, 11.

19. sursum] fehlt C.

19. aspexit] uidit C. — alta uinea] sursum in altam uineam C.

20. alto—excutens] fehlt C.

hoc uoluit • adtingere sursum non potuit • Irata • dicitur dixisse • Nolo te acerbam et immaturam • et quasi nolens eam tangere abiit • Ita qui nihil facere possunt • uerbis tantum se posse et nolle ostendunt.

2. INGENIO QUEMQUAM FACERE QVOD VIRIBVS NON POTEST BREUITER INSTRUIT HEC FABVLA.

Mustela quę fuerat senex • et mures iam non sequebatur • inuoluit se in farina et loco obscuro se condidit • uolens de innocentibus sine sui labore predam facere • Venit miser ignarusque mus • quandam herbam putans • preterit innox et merens • Alter 10 similiter capitur • Deinde et tertius • Postea uenit maior annis et cautus qui omnem iam nouerat muscipulam caueas et laqueos arcentes • et cetera deceptionis ingenia • Cumque hostis insidias uideret • dixisse fertur • Inducis quidem mures et denotas innocentes • me tamen non captabis improba • qui omnia tua noui 15 ingenia.

3. QVI HABET VERBA BLANDA INFIDELIS PECCATOR EST VT HEC FABVLA NARRAT.

Cum persecutionem fugeret impius lupus celeriter • et a bubulco esset uisus qua parte fugeret • et in quo loco se celaret 20 • timore plenus bubulcum rogabat de hoste suo • Oro te per omnes spes tuas ne me persequenti tradas • cui nihil fecisse iuro • et bubulcus ait lupo • Ne timeas • esto securus • in aliam ei partem te fugisse dicam • Venit persecutor • rogans ostendi sibi lupum dicens • Peto te bubulce si uidisti ait huc uenire lupum? 25 Vbi sit ostende • et bubulcus • Venit quidem • sed sinistra parte habuit • Illic deorsum quere dixit • sed dextera oculis adsignat persecutori loca • At ille non intellegens • festinans abiit • Tunc sic bubulcus lupo ait • Et quidem gratum habes quod te celauerim? et lupus e contra bubulco ait • Lingue tue gratias ago • sed oculis 30 tuis fallacibus magnam cecitatem opto • Hęc illos increpat fabula • qui bilingues esse uidentur.

1. hoc uoluit] se iactauit C. — attingere — potuit.] ex alto et non ualuit C.

1. dicitur dixisse] dici fertur C.

2—3. acerbam—ostendant] inquit manducare acruam sed reuertar ad te postea dum eris matura. Sed qui non potest uiribus uerbis se maturat faciens C.

IV. 2] fehlt C. Phaedrus, 4, 2. Nil. S. 139. Dorpius C. 4. Robert 1. 216.

IV. 3] fehlt C. Nil. fab. 59. Rom. Nil. 38. Wright, 2. 21. Neckam. 22. Bromyard C. 6, 13. Burm. app. 23. Marie 42. Abrah. a S. Clara, Judas 3, 287.

22. fecisse] me fecisse B.

[5b] 4. QVOD VNICVIQVE CONCESSVM EST HOC VTATVR ·
SICVT HAEC NOBIS AVCTORIS FABVLA NARRAT.

- Pauo ad iunonem venit iratus et indignans ferens
quod luscinia cantaret et humana cognosceret · et sibi hoc non
5 esset datum · sed irrideretur de noce summissa · Tunc iuno
consolandi causa · blanditur alloquiturque eum · Visus tuus
superat nocem · et forma tua superat lusciniam · Colore et nitore
smaragdi profusus es · nullus similis tibi · pietisque plumis ·
gemme canda et collo refulgent · Et pauo ad iunonem sic ait ·
10 Quid mihi haec sunt? Vincor noce · Et iuno · Factorum inquit
arbitrio · a diis date sunt partes omnibus nobis · Tibi nitor · et
color · et forma · maior uirtus aquilae · luscinae cantus nocis
auguria sumit · coruus grunnire accepit · columba dolet · ritus
gruis ostendit semper tempus · et in olina parit · turdus licetula
15 probanda pomis · lucifero gaudet hirundo · nudus sero nolat nes-
peritilio · gallus nouit noctis horas · Omnibus in suo habundat ·
Tu uero queris · quod tibi a diis non est datum.

IV, 4] V, 4 C. Phaedrus, 3, 18. Kirchhof 4, 271.

1. QVOD] DE PAUONE. Quodcumque C. — VNICVIQVE] fehlt C.

1—2. HOC—FABVLA] haec ut utatur oportet C.

3. indignans] Eundem C.

3—4. ferens] non ferens? A B. — quod luscinia] post lusciniam C.

4. et—cognosceret] fehlt C.

4—5. hoc] fehlt C. — esset datum] esse tributum C.

5. irrideretur de] riditur C. — summissa] demissa C.

6. consolandi] consola C.

6. blanditur] fehlt C. — alloquiturque] adloquitur C. — Visus tuus]
puleritudinem C.

7. forma tua] formosam C.

7—8. Colore—es] colores et nitores malgadro profusus C. — nullus] ullus C.

8. profusus] perfusus B.

8—9. pietisque—refulgent] pectusque flammis canda et collum
lucens C.

9. sic ait] dixit C.

10. Quid—sunt] Quo mihi inquit haec si C. — Et iuno] Juno respondit C.

10. Factorum] Factorum A B. — inquit] fehlt C.

11. a diis—partes] partes date sunt C.

11—12. omnibus] nobis C. — Tibi—uirtus] diuine forme maiore uirtute C.

12—14. cantus—turdus] nocēs melius auguria uidere in eorum pipat
autem ribulus grunnit interim columbus doceres habet thetus C.

13. ritus] leere stelle in A B.

14. gruis] grauis A B.

15. probanda] blanda est C. — lucifero gaudet] luci gaudit C. — nudus]
nidus C.

15. sero] fehlt C. — nolat] fugit C.

16. noctis horas] noctes oras C.

17. uero queris] loqueris AB.

16—17. Omnibus—diis] te uero nolo ut queras illud quod tibi C.

5. OPORTET BENIVOLOS ESSE CIVICANQUE PEREGRINO .
ET SI PECCAT IGNOSCENDAM EST . NESCIT VBI REDDAT
GRATIAM . VT HAEC FABULA DOCEAT.

Panthera inquit innox cecidit in foueam . Agrestes ut uide-
runt . alii fustibus feriunt . alii saxa ridentes mittunt . Quidam 5
e contra dixerunt . Parcite innocenti qui neminem lesit . et hec
dicendo . multos prohibuerunt ne morte eam affligerent . Alii
autem miserunt panem . Alii dolebant huius innocentiam . ut
sunt uarię uoluntates . Nox ut uenit habierunt omnes domum .
putantes eam noctu mori . Deinde ut illa uires suas refecit lan- 10
guidas . ueloci saltu se inde liberauit . et ad suum cubile proper-
auit . Post paucos dies rememorans que perpessa fuerat uenit
ad locum . pecudes illic trucidat . pastores dissipat . in aratores
et agrestes impetu senit . et multa male deuastando perdidit .
Timent omnes . non curant dampna . tantum pro uita rogant . 15
Tunc panthera molliter ad eos sic dixisse fertur . Memini quis
me fuste cecidit . quis me saxo nocuit . quis iniurie gessit . quis
panem miserit . Sed illos hostes refero . qui me mori petierunt
• Hęc improbi et iniuriosi audiant . et caueant ne aliquem ledant.

6. PARENTES VEL AMICI QUI SIBI NON CONSENTIUNT 20
BENE . MALE INTEREUNT . QVOD TALITER NARRAT NOBIS
SUBIECTA FABVLA.

Verueces in collectu cum essent simul cum arietibus . lanium
inter se intrare cognoscentes . dissimulauerunt se uidere . Cum
autem ex se unum cernerent manu lanii mortifera teneri . trahi 25
• et interfici . nec sic timuerunt . sed inter se incautae dicebant .
Me non tangit . te non tangit . dimittamus trahi quem trahit .
Nonissime remansit unus . Cum et ipse similiter se trahi uideret
• sic dixisse lanioni dicitur . Digne sumus laniani singillatim ab
uno . qui hoc nonissime perspeximus . Quia cum simul essemus 30
quando te in medio nostri positum aspeximus capitinis impul-
sibus quassatum confractumque non occidimus . Hęc fabula
probat illum consumi a malo . qui se in uita non tutauerit.

IV, 5] V. 5 C. — Phaedrus, 3, 2. Nil. S. 139. Camerar 195.

1—3. OPORTET-DOCEAT] DE GRATIARUM ACTIONE C.

4—7. Panthera-affligerent. Dum nox fuisset panthera cecidit in fouea
et quia solet aspectus per ferri cuilibet gratiam ut hanc agrestes uiderunt .
Alii fustes cogerunt . Alii onerant saxis quidam uero dixerunt parcite inno-
centi . Qui neminem lesit C.

15. rogant? rogans A.

IV, 6] fehlt C. Nil. S. 125. Neckam 30. Camerar. 196. Wright, 2, 23.
Dressler, S, 5. Marie, 45. Bouer 54.

7. SAPIENTIS CONSILIUM NULLATENUS PRETERMITTI
DEBERE • ADMONET NOS SUBIECTA AUCTORIS FABULA.

In nerno aues diuersi generis dum exultarent • et in nidis
suis nелate fronde sederent • Aspiciunt aucupem lippum com-
5 ponere cannas suas • et festucam inserere uisco • Ille ignare et
simplices aues • sic inter se narrare coeperunt • Quam pium
hominem aspiciamus • quia pro nimia bonitate lacrimę ex eius
oculis fluunt quotiens nos aspicit • De quibus unus aliis astutior
et expertos habens omnes dolos aucupis • sic dixisse fertur •
10 Hen fugite simplices et innocentes aues • et ab hac nos eripite
frande • Pro qua re moneo • ut impigris alarum pennis nos ad
aerem liberum uolatu extollatis celeriter • Nam si placet cognos-
cere ad eius opera caute intendite et uidete • quia quas fraude
coeperit • mox morsu occisas aut prefocatas in cumbam reponit
15 • Monet hec fabula non dubium fieri posse ab unius consilio
multos de periculo liberari.

8. SOLET AB ANTIQVISSIMIS ET NEFARIIS HOMINIBVS
FALLACIA ET ADVLATIO LIBENTER HABERI • HONESTAS
AVTEM ET VERITAS BONITASQUE REPROBARI • DE QUA
20 RE INSTRUIT NOS SUBIECTA FABULA.

Duo homines • unus fallax et alius uerax • simul iter age-
bant • Cum ambularent • uenerunt ad prouinciam symiorum •
Quos homines ut uidit unus ex multitudine symiorum qui se
aliis priorem constituerat • iussit eos teneri • et interrogari quid
25 illi homines de illo dixissent? et iubet omnes symios sibi similes
adstare ante se ordine longo dextra leuaque • et sibi ad sedendum
contra parari • et sienti uiderat iam imperatorem aliquando facere
• taliter ante se eos stare fecit • Iubentur ergo adduci illi homi-
nes in medio • At ille maior symius • Quid sum ego? Fallax dixit
30 • Tu es imperator • Iterum interrogauit • Et isti quos ante me
uideris stare quid sunt? Idem fallax respondit • Hii sunt comites
tui • primicerii • campi doctores • milites et cetera officia • et pro
hoc ille qui in mendacio laudatus est cum turba sua iussit illum

IV, 7] fehlt C. Nil. S. 141. Odo Ms. Wright 2, 24. Camerar. 196.
Dressler S, 6. Gatos 4. Lucanor 13.

8. aliis] ales A B.

11. impigris] impigres A B.

IV, 8] fehlt C. — Pauli 381.

25. iubet] iussit B.

31. uideris] uidetis B. — hii] ii B.

remunerari quia adulatus est et omnes illos fefellit . Ille autem
 uerax homo . hæc apud se aiebat . Si iste qui mendax est et omnia
 mentitur sic est acceptus atque remuneratus . quid si ego uerum
 dixerò ? Cum hæc secum deliberaret . ait symius ille qui se impera-
 torem dici uolebat . Dic tu . quid sum ego . et hii quos ante me
 uidēs ? At ille qui ueritatem amabat semper . et loqui uerum
 consueuerat . respondit . Tu symius es et hii omnes symii sunt .
 similes tibi . Continuo iubetur lacerari dentibus . et ungibus quia
 quod uerum fuit dixit . Hoc modo fieri et a malis hominibus so-
 let ut fallacia et malitia ametur . et honestas uel ueritas laceretur . 10

9. INIMICITIAS REPONERE MELIUS . QVAM POSTEA DE
 INIMICITIIS DVM SE NON VALET VLCISCERE PENITERE .
 VT IN PRESENTI PROBATUR FABVLA.

Equus et ceruus inimicitias inter se duxerunt . Cumque
 uideret equus ceruum in omnibus aptum . excussum . leuiorem
 et corpore decorum et arboreis cornibus ornatum . equus liuore
 coactus se ad uenatorem contulit . Cui ait . Est in prospectu
 ceruus . omnibus ad uidendum mirabilis . Quem si uenabulo
 poteris transfigere . habundabis pulcherrima carne ad escam .
 Cuius cornua et ossa . pecunia uendes non parua . Ille uenator
 cupiditate accensus . quomodo ait poterimus capere ceruum ?
 Equus uenatori dixit . Ego monstrabo capiendum meo labore
 ceruum . Tu uero sedens super me . cum consecutus fuero .
 uenabulo manu tua excusso . uulnerato ceruo et occiso . tua
 uenditione perfecta gratulabimur ambo . Hoc dicto uenator super
 equum ascendens . de loco ceruuo moto cum agitaret in cursu .
 ceruus non inmemor sui naturalis ingenii celeres tendebat pedes
 transiliens campos . in saltu cursu ueloci illesus euasit . Equus
 uero cum sudore se maceratum et fatigatum uideret . sic
 dixisse sessori ferunt . Quo tendebam attingere non potui .
 Descende . et uade solito more transigere uitam tuam . Cui contra
 desuper sessor . Non habes inquit potestatem currendi . quia
 frenum in ore habes . nec saltum dare . quia sella te premit . Si
 calcitrare uolueris flagellum in manu teneo . Illos increpat hæc
 fabula . qui cum aliis uoluerunt nocere . se potius subiugant . 35

7. hii] ii B.

IV, 9] fehlt C. — Kirchhof 7, 128.

14. duxerunt] dixerunt A B.

25. uenditione] uenatione B.

28. cursu] cursum B.

31. transfigere] transfigere A.

35. uoluerunt] uoluerint B.

10. **MULTI CREDUNT VOCE SUA FORTES TERRERE SICUT
DEBILES · ET PRO HOC AUDIAMUS SUBIECTAM FABULAM.**

Asinus e diverso occurrit leoni · Cui sic dicere coepit ·
Ascendamus in cacumine montis · et ostendam tibi quia et me
5 multi timent · Leo ridens ad aselli uerba · camus inquit · Cum-
que uenissent ad locum · stans cum fera · asellus in edituo loco
· uoce emissa clamare coepit · Quem audientes mulpes et lepores ·
currere coeperunt · Cui leo contra sic dixisse fertur · Poterat et
me terrere uox tua · si non scirem quis esses · Hec fabula monet
10 derideri hunc potius deberi · qui uirtute facere nihil ualet · et
uerbis inanibus putat se quemquam terrere posse.

11. (Ueberschrift fehlt.)

Coruus simulans se natalem celebrare · Aues ad cenam
imitauit · Deinde ingressus clausit ostium · et singillatim coepit
15 occidere eas · Hec fabula facta est in illos qui opem hilariter
tribuentes · contraria machinantur.

12. (Ueberschrift fehlt.)

Leo iam deficiens langorem fingeat · et per hoc ceterę
bestię ad uisitandum eum introibant · Leo autem continuo edebat
20 eas · Vulpis nero ueniens ante speluncam stetit · et salutauit eum
· Interrogata autem a leone · quare non intrasti · respondit ·
Quoniam uideo introeuntium uestigia · exeuntium autem non
uideo · Sic quorundam periculum doctrina nobis debet esse nostre
salutis · quia in domum potentis facile quisquam intrat · exire
25 uero tarde est.

13. (Ueberschrift fehlt.)

Cornix sitiens accessit ad urnam dimidiam aque · et eam
conabatur euertere · Sed quoniam fortiter stabat · non poterat
eam mouere · Quod cum uideret · hoc argumentum inuenit ·
30 Sumens calculos misit in urnam · et ex multitudine calculorum
aqua ex urna sursum porrecta est et sic suam satiauit sitim.

14. (Ueberschrift fehlt.)

Puer in silua auguria captans stetit super quendam lapidem
sub quo iacebat scorpius · quem conabatur puer uertere · Cui

IV, 10] fehlt C. vgl. Phaedrus 1, 11. Nil. S. 142. Vincent. spec. doct.
1, 123. spec. hist. 3, S. Wright 2, 26. Neckam S. Marie 67.

IV, 11] fehlt C. Camerar 197. Dressler S, 7.

IV, 12] fehlt C. Kirchhof 7, 25.

IV, 13] fehlt C. Kirchhof 7, 121.

IV, 14] fehlt C. Aesop. Rom. 263. Nevelet 267. Gabrias 12. Camerar.
151. Rimicius 86. Faernus 26. Barth 4, 18. Dressler S. S. Daum 215.
Waldis 3. 514. Loqman 26.

scorpulus dixit sic · Vide miser · ne dum me captas · te ipsum
perdas · Precipit hæc fabula nihil tale audere · quod sit pericu-
losum

15. MALORVM HOMINVM NVMQVAM FIDES CREDENDA EST
· HANC PER HOC AVDI FABVLAM.

5

Asinum lassum lupus uisitabat · et coepit corpus eius tangere
et interrogare · Quæ membrorum partes ei maxime dolerent
Respondit asellus · Quas tu tangis · Sic homines mali etiam si
prodesse se fingant · et bene loqui simulatorie uelint · magis
nocere festinant.

10

16. ALIQVANDO MINORES SOLENT INTER SE DETRAHERE.

Vbi erant tres hyrci · uiderunt equum tiuentem · leonemque
fugientem et deridebant ei · Ille autem respondebat eis · O des-
perati et ignari · si sciretis quis me persequitur · non minus
paueretis · Sic ergo sepius potentibus personis · ab inferioribus
detrahi solet.

15

17. VIRTVTIS OPVS EST FACTIS ALIQVIO PROBARE ·
HANC PER HOC AVDI FABVLAM.

Homo et leo cum inter se certarent · quis esset superior ·
et quererent huius altercationis testimonium · cum uenissent ad
monumentum ubi erat pictura quomodo leo ab homine suffocatur
· ostendit homo ille testimonium in pictura · Cui leo ait · Hoc
ab homine pictum est · Nam si leo pingere nosset · pinxisset
quomodo leo suffocasset hominem · Sed ego inquit dabo tibi
uerum testimonium · Deduxit leo hominem ad amphitheatrum ·
et ostendit illi uera fide quomodo homo a leone suffocatur · et
dixit · Hic eorum testimonia non sunt · sed opus ueritate
factum · Hæc fabula probat mendacium colore compositum a
ueritate cito superari ubi est certa probatio.

20

25

1. scorpius] scorpulus B.

4. Malorum] A malorum A.

5. hanc] hac A.

IV, 15] fehlt C. Plutarch, de fratr. amic. 19. Nil. S. 142. Camerar 197.
Neckau 21. Guicciardini SS. Dressler S. 9.

11. Aliquando] Majoribus aliquando B.

IV, 16] fehlt C. Camerar 198. Dressler S. 10.

13. ei] eum B.

15. Hanc] Hac A.

IV, 17] fehlt C. Kirchhof 1, S0.

27. eorum] color AB.

18. ALIQVANTI CVM NIHIL SINT IPSI SE MAGNIFICANT
VT HAEC AVCTORIS BREVIS FABVLA NARRAT.

Pulex in cameli sarcina • cum fuisset camelus onustus • plau-
debat se esse meliorem • Longum iter cum agerent • uenerunt si-
mul ad uesperum in stabulum • Pulex uero statim se ante pedes
5 cameli excussit • et sic dixisse fertur • Bene feci inquit parcens •
ne te diutius granarem • et camelus ad pulicem sic ait • Gratias
ago • sed nec te imposito grauatus sum • Hanc illi audiant fabulam
• qui nec grauare nec iunare aliquando possunt meliores.

10 [6 b] 19. DE TARDIS AC PIGRIS TALEM AVCTOR RETVLIT
FABVLAM.

Hiemis tempore formica frumentum ex canerna trahens
siccabat • quod estate colligens coagulauerat • Cicada autem eam
rogabat esuriens ut daret illi aliquid de cibo ut uiueret • Cui
15 formica • Quid faciebas inquit in estate? At illa • Dum me uaca-
bat per sepes oberrabam cantando • Ridens formica frumentum
inclusit et dixit • Si estate cantasti hieme salta • Haec fabula pig-
rum docet ut tempore certo laboret • ne dum minus habuerit •
non accipiat.

20 20. HOMO MALVS MLTOS PERDIT ET IPSE SOLVS PERIT.
AC PER HOC AVDI FABVLAM ISTAM.

Gladium niator dum ambulabat • iacentem inuenit in uia
Quem interrogauit • Quis te perdidit? Cui contra telum • Me qui-
dam unus • ego uero multos • Haec fabula narrat malum posse pe-
25 rire • sed ante multos nocere posse.

IV, 18] IV, 3 C. Nil. fab. 60. Wright 2, 29. Bormann app. 31. Marie 70.

1. ALIQVANTI] DE (HIS) QUI SE MAGNOS DICUNT. Aliquanti
homines C.

2. VT—NARRAT.] fehlt C.

3. camelus onustus] honoratus C.

4. se] sibi C. — meliorem] melior C. iter cum] cum iter C.

5. uesperum] uesperam C.

5—6. Pulex uero statim] Statim introeuntes stabulum (pulex) C.

6—7. et—fertur] fehlt C.

6. parcens] tibi parcendo C.

7. pulex] culex A B. — ad—ait] dixit C.

8. nec te] ne C. — grauatus] gravatus B. — grauatus sum] granatus
nec nunc deposito releuatus C. — illi] fehlt C.

IV, 19] fehlt C. Nil. fab. 56. Rom. Nil. 45. Vincent. Bellovac. spec.
hist. 3, 8; spec. doctr. 4, 122. Neckam 29. vgl. Gritsch, S N. Barth 2, 21.
Camerar. 144. Daum 83. Borm. app. 28. Boner. 42. Marie 29, vgl. 86.

IV, 20] fehlt C. Dressler S, 11. Camerar. 198.

21. DE INIURIIS INNOCENTVM AESOPVS FABVLAM NARRAT.

Otiosa quędam cornix supra ouem consedit · tundens dor-
sum eius · hoc cum diu fecisset · sic ad illam ouis dixisse fer-
tur · Cani si hæc fecisses · non ferres latratum eius · nec ira- 5
cundiam ardoris illius · et cornix talia ouī ait · Colli quidem forti
sedeo · et scio quem lacero · Quia sum antiqua annis · improba
innocentibus · amica autem asperis · Sic me creatum dii esse
noluerunt · Hęc fabula in illos dicta est · qui infimis et eorum 10
innocentię iniuriantur.

22. DE STATVA SVA AESOPVS AD CIVES.

Scripta et ingenium aesopi ut agnouerunt quod multarum
semitarum amplissimas faceret vias · et pepercisset humilibus
dum alligauerat multos qui erant summi athicorum · statuam
posuerunt aesopo · cui substatuti sunt tytuli · Quoniam artis 15
vias ingenio intellexi · mox fabulas edidi · Ideo ciues posuimus
statuam · quod est alicuius laboris bona remuneratio · sic scien-
tes sequi querellas.

23. MAGISTRO RVFO AESOPVS.

Memoriam tibi tradam carissime RVFE meam · membranarum 20
habeto scriptam · et in candore quod mereris a me · Suscipe do-
num ut pretiosum labium saxis diuersi coloris ornatum · iucun-

IV, 21] fehlt C. Nil. fab. 55. Burm. app. 27. Wright 2, 31. Marie 20.
IV, 22] V, 11 C.

11. AESOPVS] AESOPI C.

12. ingenium] ingenia C. — agnouerunt] agnorunt eius C.

12. multarum semitarum] multorum semitas C. — faceret] facere C.

13. pepercisset humilibus] perfecisse humilis C. — alligauerat] alli-
gaueret C.

14. qui] quo C. — statuam] statua C.

15. cui substatuti] cuius statua C. — tytuli] cyculi A B.

16. artis vias] ante ligas C. — intellexi] intellexit C. steht vor posui-
mus C.

17. edidi] fehlt C. — statuam] statua C.

17—18. alicuius—querellas] summi atticorum bonas sciat esse quae-
relas. (EXPLICUNT (aus EXPLICIT corrigirt) ESOPi FABULARUM
(LIBRI) NUMERO QVINQUE. DEO GRATIAS AMEN. C.

IV, 23] Praefatio und IV, 8 C. — meam] mea C.

23. AESOPVS] AESOPVS SALUTEM C. — RVFE] rufo C.

20. carissime] nach C. A B haben das unverständliche lxmē oder bemē.

1. scriptam] scripta C. — et—quod] eandem quo C.

21. pretiosum] pretiosa C.

22. labium saxis] libia saxa C. — diuersi coloris] diuersis coloribus C.

dam tuam uitam · spectans seniles annos · maturos amicis · Sem-
 per bonus uinas · uxori luxuriosus uaces · Famulis disciplinam
 ingeras · tuorum uota bene cernas · et intentus legas fabulas ·
 et ne forte lector estimet lapsum me in imprudentiam · inuenies
 5 in seruis tuis esse narrandi uias · Nam ueteres et paucae olim
 fuere fabulae · sed ut maius fieret corpus adieci et meas nouas ·
 aperte et breuiter scriptas · Apposui uera malis · composui in-
 tegra bonis · Ostendi uias malorum · confirmaui bonorum · se-
 quatur quisque que libet · Per hæc omnia docto atque intelligenti
 10 paruus non est labor meus · ut norit quisquis fabularum quor
 sit inuentum genus · Verum ipsam uitam hominum et mores
 ostendens · instruxi legere uolentes.

EXPLICIT LIBER QVARTVS FABVLARVM AESOPI.

APPENDIX.

15 I. VULPIS IN HOMINE UERSA.

Naturam turpem nulla fortuna obtegit · Humanam speciem
 cum uertisset iupiter uulpem · legitimis ut sedit in thoris · sca-
 rabum uidit prorepentem ex angulo notamque ad praedam ce-
 leri prosiluit gradu · Superi risere · magnus erubuit pater · uul-

1—12. iucundam—uolentes] als selbständiges stück V, S mit der über-
 schrift: DE LIBRIS SUI AESOPUS AD RUFUM. Der anfang bis iucundam
 lautet: qui me semper diligis optime omnium rufe oblesces uitium uolo.
 Vitamque C.

1. uitam] fehlt an dieser stelle C. — seniles] se nihil esse C. — matu-
 ros] fehlt C.

2. bonus] fehlt C.

2. uaces] uaces filios in amore seruias C. — ingeras] inseras C.

3. tuorum uota] tuas uotorum C. — legas] regas C.

4. ne forte] si forte C. — estimates] estimet B. aestimas C. — in] fehlt C.

4. inuenies—esse] inseruisse C.

5. Nam] Nam et C. — fuere] fuisse C.

6. sed ut] et C. — et meas] ex me C.

7. scriptas] memorauit C. — uera malis] uera malignus C.

8. sequatur] et sequatur C. — quisque que] quis quid C.

9. que] quod B.

9. Per] fehlt C. — docto] doctus C. — intelligenti] intellectu male C.

10. mens] fehlt C. — norit] ignora C. — quor sit] curit C.

11. ipsam uitam] ipsa uitia C. — mores ostendens] uerum ostendere C.

12. instruxi legere] et mores uidere struxi legendo C.

app. 1. Wisseburg. V, 9. Phaedr. Burm. app. 3.

17. uertisset] se uertisset.

17. in thoris] thoro. — prorepentem] prorepente.

18—19. celeri—magnus] celerius siluit superi gradu risere magnis.

pemque repudiatam thalamis expulit · his prosequutus: nunc quo
digna es modo · quia digna nostris meritis non potes esse.

2. DE TAURO ET UTULO.

Augusto in aditu taurus luctans cornibus · quum nix intrare
posset ad presepia · monstrabat utulus quo se pacto plecteret · 5
Tace inquit · ante hoc noui quam tu natus esses · Nam qui docto-
rem emendat · sibi displicet.

3. CANES FAMELICI.

Corium depressum in flumine viderunt canes: quod ut ex-
trahere celeriter potuissent, aquam coeperunt lambere · Sic ruptj 10
pereunt quam quod petierant, contingere valuissent · Qui consi-
lio immaturo illud capere cupiunt, cum quid perungere non
possent.

4. GALLI DUO ET ACCIPITER.

Gallus dum cum alio gallo saepius intenderet pugnam, re- 15
quirit accipitrem sibi vindicem · Accipiter vero sperabat, ut dum
ambo ad eum venissent, ipsum qui se cum exhiberet, devoraret ·
Cum venissent ante iudicem, ut causam suam exponerent, acci-
piter ipsum comprehendit, qui ejus primo petierat forum · At
ille clamabat: Jam sum ergo; sed ille qui fugam petit · Cui acci- 20
piter dixit: Non tu credas ex meis unguibus hodie liberari, quia
quod tu alio intendere voluisti, aequum est, ut ipse sustineas ·
Qui aliorum necem tractant et de ipsorum [capite] quid agatur,
ignorant.

5. COCHLEA ET SIMIA.

25

Cochlea repperit spiculum, quod dum nimum fulgere vidis-
set, adamavit id et statim ascendens super ejus orbem, coepit
eum delingere · Nil vero ei visa est contulisse, nisi ut splendo-

1. repudiatam] repuditam. — thalamis] talix mis.

1. quo] quod.

2. digna] digne. — potes] potest.

app. 2. Wisseb. V, 10. Phaedrus 5, 9. Aesop. Kor. 174; Nevelet.
177. Babrios 37. Avian 36. Barth 3, 12.

4. Augusto in aditu] Augusta in adita.

app. 3. Nilant, fab. 2. Phaedr. 1, 20. Aesop. Kor. 209. Vademecum 3, 105.

9. quod] quem.

app. 4. Nil. fab. 6. Burm. app. 7. Aesop. Nevelet. 145. Aphthon. 12.
Syntip. 7. Camerar. 149. Bault 2, 20.

app. 5. Nil. fab. 5. Burm. app. 5. — Cochlea] Coelea.

26. quod] quem.

27. id] eum.

28. id] eum.

rem salivis vel sordibus pollueret · Simia invenit id taliter inquinatum et ait: Qui talibus se calcari permittunt, talia sustinere merentur · Mulieribus, quae se stultis et inutilissimis viris coniungunt.

5 6. GRUS, CORNIX ET DOMINUS.

Grus et cornix inter se conjuratione unita firmaverunt, ut grus cornicem ab aliis avibus defensaret, et cornix illi futura praevidendo narraret · Quae dum ad agrum ejusdam saepius advenirent, et grana quae olim sata fuerant, radicitus vellerent, videns dominus agri doluit et ait puero: Da mihi petram · Mo-
 10 nuit gruem, et caute se egerunt · Alia vero die audiens cornix, quod petram quaereret, commonuit gruem, ne mali aliquid pateretur · Perpendit homo ille, quod cornix divinaret · Dicit puero: quando dixerō, da mihi offam, porrige lapidem · Ille veniens
 15 dixit puero, ut daret offam, at ille porrexerat lapidem, qui gruem percussit et crura ejus fregit · Vulneratus grus dixit cornici: ubi sunt divina hauspicia tua, cur me non monuisti, quia mihi taliter habuit provenire? Respondit: Mea hic intelligentia culpabilis non est, sed omnium malorum sunt dolosa consilia, qui aliud di-
 20 cunt et aliud agunt · Qui promissionibus innocentes inducunt, quos postea laedere non cessant.

7. CALVUS ET HORTULANUS.

Calvus petiit a vicino hortulano, ut daret sibi de melonibus · Ille deridens dixit: Vade calve, vel nolo meos dare melones, quia
 25 tu rusticus es · Hieme et aestate semper habeat mala tua calvaria, muscae et tabani super frontem tuam, qui comedant et bibant sanguinem de ipso capite calvo et postea stercorizent · Calvus iratus evaginans gladium apprehendit capillos ejus, ut interficeret · Hortulanus accipiens unum melonem, percussit calvum
 30 in fronte · Calvus praevalens amputavit caput ejus · Qui nec petentibus bona tribuunt, neque bonis sermonibus vel responsis tribuunt.

8. CAVANUS, CATTUS ET MUS.

Cavannus petiit cattum, ut ascensor sibi fieri liceret, et secum quaererent, quae colloquia inter se haberent · Cattus asportavit eum ad domum muris · Rogavit cavannus cattum, ut cla-

app. 6. Nil. fab. 19. Burm. app. 11.

13. quod] quia.

app. 7. Nil. fab. 24. Dressler S. 2.

app. 8. Nil. fab. 25. Dressler S. 2.

maret se · Sic fecit · Mus cum audisset vocem ejus, ad hostium domus venit dixitque: quid quaeritis aut quid dicitis? At illi: Volumus tecum loqui · Mus cognovit, quod malum consilium contra ipsum cogitassent · Dixit: Maledictus tu sis, catte, tu dominus meus, et ipse qui super te sedet, et domus vestrae et filii 5 et filiae, et omnis parentela vestra sit maledicta · Male huc veneritis et male sit redeuntibus vobis de hoc loco · Qui inimicis suis bona loqui non queunt, qui sibi inimicitias imponunt, vel malum inter se ineunt.

9. PERDIX ET VULPES.

10

Perdix dum in loco eminentiori sederet, advenit vulpis et dixit ei: Quam formosa est facies tua, crura tua ut rostrum, os tuum sicut corallum · Nam si dormires pulchrior esses · Credens ei perdix clausit oculos, atque eam ilico vulpis rapuit · At perdix fletu permixto locuta est: Per artium tuarum virtutes te quaeso, 15 ut antea nomen meum dicas et sic me devorabis · At ubi vulpis perdicem voluit nominare, aperuit os et evasit perdix · Dolens vulpis ait: Heu me, quid opus fuerat loqui? Respondit perdix: Heu, me dormire quid necesse erat, cui somnus non venerat? Qui ubi eis necessarium non est, loquuntur, et ubi eos vigilare 20 oportet, dormiunt.

10. CANIS ET CROCODILLUS.

Canes currendo bibunt ex Nilo flumine ne rapiantur a crocodillis · Rapidius igitur currens ex Nilo cum bibere coepisset canis, dixit ei crocodillus: Quod libet labio tuo, noli vereri · Res- 25 spondit: Facerem quod dicis, nisi esse te scirem carnis meae cupidum · Qui consilia adversa sapientibus sumministrant et non solum quod operantur perdunt, verum ab eis turpiter deridentur.

11. CANIS ET VULTUR.

Canis et vultur humana effodientes ossa, canis thesaurum 30 invenit, et violatus manens injecta est illi divitiarum cupiditas, per quas sacrilegii lueret poenas · Aurum dum custodit, oblitus ciborum copia fame est consumptus · Cui adstans vultur ait: O canis, merito luis, quia concupisti regales opes trivio contentus,

6—7. veneritis] venissetis.

app. 9. Nil. fab. 30. Burm. app. 13.

15. permixto] permixta.

app. 10. Nil. fab. 31. Phaedr. 1, 25.

app. 11. Nil. fab. 32. Phaedr. 1, 27.

et in stercoribus educatus · Quid tibi profuit has invenire divitias? Avaris, qui ante exhausti perire possunt, quam cupiditatis rabie satiarentur.

12. ASELLUS, BOS ET VOLUCRES.

- 5 Asellus et bos uno sociati jugo trahabant · Bos dum conatur paulo validius incedere aegro cornu, asellus ipse negabat nulum levamen accipere · Solus trahens bos corruit et confestim mortuus est · Asinum bobuleus carne bovis exaggerat · Qui multas inter plagas ruptus cecidit et expiravit medio pondere collapsus ·
- 10 Tunc volucres advenientes ad praedam convolant dicentes: Si te precanti mitem exhibuisses bovi, non jam immaturo nos interitu pasceres tuo.

13. CULEX ET TAURUS.

- Culex cum taurum provocasset viribus, venerunt populi
- 15 cuncti, ut spectacula cernerent · Tunc parvus culex, satis, inquit, habeo, quod venisti comminus · Parvus tibi factus sum iudicio tuo · Ille se per auras sustulit penna levi, lusitque turba, et tauri destituit minas · Quod si fuisset validae cervicis memor, pudendum contempserat inimicum et ineptae materiae non fuisset gloriatio ·
- 20 Quia ille sibi famam diminuit, qui se indignis comparat.

14. CICONIA, ANSER ET ACCIPITER.

- Ciconia dum ad solitum devenisset stagnum, invenit anserem se creberrimis mergentem undis · Inquit ab ea, cur hoc faceret · Respondit: Consuetudo nobis est, nam escam in limo
- 25 reperimus et accipitris impetum ad nos venientis sic evadimus · Cui ciconia: Sum accipitre ipsa fortior · Sed tene amicitiam mecum, et faciam te illi insultare · Credidit et protinus ejus petivit auxilium · Quae dum cum illa foras in agrum exiret, ilico accipiter supervenit et comprehensum anserem unguibus devoravit ·
- 30 Cui anser e contra: Qui se tam flebili patrono conjungit, pejori nece finire debet · Qui se ab illis defendi desiderant, qui tutationem praestare non possunt.

app. 12. Nil. fab. 34. Burm. app. 14. Bromyard A, 14, 17. Camerar. 138.
7. trahens bos corruit] atq. bos cornu.

9. medio] media. — Tunc] Tu.

app. 13. Nil. fab. 36. Burm. app. 16.

17. se per] semper.

app. 14. Nil. fab. 53. Burm. app. 26.

26. accipitre] accipitri.

15. LEPUS, PASSER ET AQUILA.

Oppressum ab aquila et fletus dantem leporem objurgabat passer: Ubi pernicitas tua est, et cur sic pedes cessarunt? Hoc vere te fecit insidiari et sustinere. Talibus dum loquitur, ipsum accipiter necopinum rapuit, questuque vano clamitantem inter- 5 fecit. Et aquila: Solatium, quod tu securus nostra irridebas mala, simili querela fata deploras tua. Stultis, qui sibi non cavent et aliis consilium dant.

16. EQUUS ET ASINUS.

Equum cum rogaret asinus parum sibi hordei dare: Liben- 10 ter, inquit, si possem, et pro dignitate nostra large tribuerem. Sed cum venerimus ad praesepia vespere, dabo tibi folliculum plenum farre. Et asellus: Qui rem tam parvam negas, quid in majori te facturum existimem? Qui cum magna promittunt, parva negant; est in dando lentus, tenax in pollicitando. 15

17. AQUILA ET MILVUS.

Aquila cum tristis sederet in arborem, ubi milvus insederat, dixit ad eam milvus: Cur video faciem tuam tam tristem? At illa: Quo modo aegra non ero, quia quaero perilem conjugii mei, et reperire non possum. Cui milvus: Me accipe, quia superior 20 te sum, ut quaeris. Cui aquila: Quid ergo venari tu poteris? Milvus: Struthionem unguibus meis captum saepius devoravi. Illa haec audiens adquievit, et accepit eum in conjugio maritali. Transactoque tempore quod nuptiis fuerat dedicatum, dixit ei aquila: Vade et rape nobis praedam secundum quod pollicitus 25 es. Et volans in altum exhibuit ei immanissimum soricem: omnis enim erat putredine madefactus. Cui aquila: Haec est promissio tua? Cui milvus: Ego ut ad tuum potissimum pervenire possem conjugium, si qua mihi impossibilia voluisses extorquere, nullatenus me tibi impleturum potui denegare. Mulieri- 30 bus, quae dum sibi ditiores exquirunt, postea ignavis sociantur.

app. 15. Nil. fab. 57. Phaedr. 1, 9. Neekam 14.

2—3. Oppressum—passer] Oppressam aquilam et fletus dantem lepus objurgabat passerem.

7. fata] facta.

app. 16. Nil. fab. 58. Burm. app. 29.

15. lentus. tenax in] le., tena..

16. app. 17. Nil. fab. 67. Burm. app. 34.

17. in] in in.

21. te] tibi.

27. omnis] omne.

28. madefactus] madefacta.

18. DE ABIETE ET HARUNDINE.

Qui superbo et duro corde sunt, et nolunt se subdere domino suo, solet eis evenire sicut arbori abietis, que vento veniente noluit se flectere · stetit autem juxta eam arundo que
 5 vento veniente flectebat se in quacunq[ue] parte ventus eam movebat · Et dixit ad eam abies: quare non stas firmiter sicut ego? respondit arundo: non est virtus mea ut tua · et dixit ad eam abies: Et ideo scire potes quia fortior sum tibi · Venit autem ventus validus et abietem projecit in terram, arundinem vero
 10 dimisit · Sic sepe elati projiciuntur dum humiles mancant erecti.

19. BOS IN VALLE.

Bos in valle quadam gramina pastum quaerens vidit lupum de propinquo venientem, et cum fugere non valeret, timidus expectavit · Cui lupus: Quare, inquit, huc venisti? Te, inquit bos,
 15 diu fugiens huc veni · Et ego, ait lupus, te per totum annum istum quaesivi, tuis cupiens carnibus satiari · Ecce, inquit bos, me ad tua vota paratum, nisi unam peto a te gratiam, scilicet, ut liceat mihi in hunc montem ascendere et ibidem pro anima mea et tua salute dominum precari; quo facto statim ad te descen-
 20 dam · Vade, inquit, et ora breviter et succincte, caveas ne traxeris ibi moram · Adscendit itaque in montis vertice et boatu tam terribili exclamavit, ut ex ipso mugitu ostenderet lupum gregibus inimicum · Quare audientes pastores et rustici qui ex parte alia montis erant, accurrerunt cum canibus, qui lupum diris morsi-
 25 bus discerpserunt; at ille ululans ait bovi: Quare, frater, male pro me orasti? Sat apertum est ex clamore, quod oratio tua non erat mihi benevola, sed hostilis · Ego, inquit bos, pro te oravi juxta id quod mihi facere voluisti: sciens enim me nullam a te impetraturum misericordiam, oportuit me esse sollicitum de me ipso.
 30 Sic falluntur qui pluries animam suam aliis commisserunt et qui se propria utilitate multum cogitant illis negotiis derelictis.

20. CATUS ET VULPES.

Consociati catus et vulpes per quandam planitiem pits tran-

app. 18. Steinhöwel 4, 81. Dressler S. 12. Avian 16. Aes. Mor. 113. Babrios 36. Gabrias 54. Aphthon. 36. Faernus 85: 86. Bromyard II, 6, 25. Boner 83. Kirchhof 7, 58: 59.

app. 19. Rom. Roberti 5. Marie 91.

app. 20. Rom. Rob. 6. Extravag. 5. Bromyard S. 3, 15. Camerar. 202, Odo 19. Joh. Gers. paraphr. sup. Magnif. 4, 4. Pontanus p. 511. Chiliast. 5, 18. Camerar. 202. Marie 98. Lafontaine 9, 14. J. Regn. 1, 28. Rom. du Renard f. 99. Guil. Haudent 255. P. Despr. 55. Benser. 70. Le Noble 24. Schopp. 3, 10. Freitag 23. Gatos 40.

seuntes, ad quandam albam spinam venerunt sub qua pausantes, simul confabulari coeperunt. Tunc ait catus vulpi: Quomodo te defendes, si venatores cum canibus ex improvise adessent? Respondit: Artes et ingenia multa novi; insuper et plenum cautelis spiritalibus sacculum mecum porto, quibus me tuear in adversis. Non expedit, inquit catus, tibi ulterius sociari... qui unam solam jam artem novi, adscendere scilicet in excelsa quo adscendere non valeant hostes mei. Ipsi itaque colloquentibus ecce subito venatores cum canibus affuerunt: catus autem in spinam celeriter adscendente, canes insecuti renardum coeperunt ejus pelliciam morsibus lacerare, ad quam catus exclamans ait: Solve, inquit, solve sacculum cautelarum et cantis astuciis te defende. Cui renardus: Unicam artem tuam omnibus meis astuciis nunc praeferrem.

Sic contingit frequenter quod plus prodest in placito unicum verbum probi hominis et veracis, quam multae falsorum fallaciae tortuosae.

21. SCRABRO ET AQUILA.

Scrabro quidam de finario exiens saturatus, vidit aquilam in alto volantem et magnum aeris spatium in modico temporis spatio transeuntem: tunc propriam dedignans vitam, sociis suis dixit: Ecce aquila rostro ferox et unguibus, fortis corpore, velox alis, cum vult, usque ad nubes adscendit et ad libitum ima petit. Nos vero misera naturae conditione depressi, nec cum animalibus, nec cum avibus computamur. Aquila nec voce suavior nec colore nitidior me existit. Fimarium de cetero non nutribo: quinimo volucris me conjungens cum ipsis ubique volitans conversabor. Tunc in altum se tollens, canere coepit rumore satis turpi: et dum sequi aquilam in sublimibus nititur, auram asperiores non sustinens, cecidit concussus et attonitus longe extra terminos assuetos, ubi fame periclitans ait tristis animo: Non enim utrum vermibus aut volueris reputarer, dum tunc ad antiquum possem fimarium pervenire.

Sic superbi dum se praesumptuose eliciant, eliduntur: ambitus quoque frustrati commodis et consuetis privantur.

22. MEDICUS ET DIVES.

Medicus quidam divitis curam gerens, ipsum de brachio mittere sanguinem fecit, ut post modum per inspectionem san-

app. 21. Rom. Rob. 7. Marie 65.

app. 22. Rom. Rob. 5. Nekdam 297. Marie 38. Legrand 4, 215. Zambrini 35.

guinis de statu ipsius certior redderetur. Porro dives errorem illum custodiendum filiae suae dedit, qui minus caute custoditus, in terram totaliter est effusus. Timens itaque puella patris offensam, de brachio proprio sanguinem fecit extrahi et infrigidatum
 5 medico inspicendum obtulit: quo inspecto medicus diviti intimavit quod esset masculo impraegnatus, sed quo portento? Dives nimis admirans et tristis, vocata ad se filia, nunc blandius, nunc rigidius ei loquens, tandem ab ea totius rei didicit veritatem, sciens jam filiam quam virginem esse putaverat, impraegnatam.
 10 Sic mendacibus frequentes evenit et dolosis, ut ex ipsis quibus latitare putant fallaciis se doleant apertius deprehensos.

23. RUSTICI UXOR.

Cum quidam rusticus videret uxorem suam versus nemus cum suo incedentem amatore, cucurrit illae, ira vehementer accensus, porro adultero ingiente et per nemoris latebras evadente,
 15 rusticus uxorem suam durius increpabat, quae quasi admirans causam tantae increpationis ab ipso quaesivit: quo respondente se vidisse adulterum secum ire, exclamavit mulier voce magna: Heu miserae, inquit, miseram certissime scio intra triduum morituram, quia tam matri meae quam aviae sic evenit, ut paululum
 20 antequam morirentur quidam juvenis comitabatur, cum tunc hoc penitus ignorarent. Non audeo in statu seculari remanere ulterius; oro ergo ut omnia bona nostra inter nos aequaliter dividamus, quia cum omnibus quae me contingunt, volo statim
 25 aliquam religionem intrare. Quod audiens avarus rusticus dixit ei: Nolo, inquit, anima mea, noli hoc facere; certissime dico tibi quod nullum hominem vidi tecum. Non audeo, inquit mulier, remanere, quinimmo cogitare de animae meae salute. Attendo insuper quod semper increpares mihi crimen impositum. Nequaquam, inquit rusticus, improprium ad te dicam, nec enim ali-
 30 quid mali in te vidi; sed verba quae protuli ludens finxi. Jura igitur, inquit mulier, coram parentibus tuis quod nullum vidisti et quod nunquam, quoquo iero, me sequeris nec mihi improprium ullum dicas. Libenter, ait rusticus, faciam quidquid petis;
 35 tunc iverunt ad quoddam monasterium ubi, tactis sanctorum reliquiis, omnia quae promiserat adimplevit.

Hic dicitur quod mulier habet omnes artes diaboli et ulterius artem unam: de visis enim decipit veluti de non visis.

24. CUCULUS REX.

Volueribus quondam pro rege suo eligendo ad concilium congregatis, audita est vox cuculi a longe concinentis. Omnes vocem tam sonoram et claram laudabant, sed avem quae vocem emiserat, ignorabant. Dicebant eam tantae facundiae et tam cl- 5
rae populi regimine dignam esse, dum tamen actus et animum cantibus adaequaret. Miserunt igitur mesengam ad contemplandum ejus continentiam et staturam, quae veniens sedit in arbore juxta eam, viditque cuculum qui tristi vultu et capite demisso nulla nobilitatis indicia, sed inhonestiam potius et desidiam cor- 10
dis praetendebat. Volens adhuc mesenga cuculi conditiones ulterius experiri, adscendit in arborem super eum et supra dorsum ejus foeditates egessit, nec propter hoc cuculus in aliquo se commovit. Tunc mesenga rediens moresque cuculi reprobans et detestans ipsius inhonestiam caeteris avibus nuntiavit, et qualiter 15
ulcisci dedecus quod sibi intulerat non est ausus. Quomodo, inquit, contra avem magnam se defendet qui mihi avium minimae resistere non audebat: absit ut talem nobis in principem eligamus, sed potius aliquem sapientem, fortem viribus et audacem. As-
sensu ergo omnium fecerunt aquilam sibi regem, quam dignam 20
imperio judicabant, tanquam statura procerum, rostro armatum et unguibus, probum contra incursus hostium defensorem, justitiariumque fortem et rigidum, ac victu, alvi parsimonia, temperatum, nec festivis rapinis proprio sibi subjecto infestum. Simul etenim satius pluribus diebus jejuna- 25
t, sciens dignitatem regiam non decere continuis populorum vexationibus conculcari.

Hoc exemplo docetur plebs qualem dominum vel judicem electura, ne miserum quemvis hominem verbis pomposum praeficiat, immo talem qui virtute valeat iniquitates irrumpere et hostium insultibus obviare. 30

25. RUSTICUS EQUUM VENDENS.

Rusticus equum quendam quem nutrierat venditurus ad pretium XX solidorum taxavit. Quidam vero vicinus ejus equum volebat emere, sed de pretio aliquid minuere cupiebat. Con-
venerunt tandem in hoc quod de pretio equi starent arbitrio primi 35
hominis qui eis ad forum venientibus obviaret. Contigit autem ipsos cuidam monoculo obviare, qui de equi valore seu justo pre-

app. 24. Rom. Rob. 10. Marie de France 22. Legrand 4, 217.

app. 25. Rom. Rob. 11. Marie 71. Legrand 3, 129. Zambrini 41. Nekdam 309.

tio requisitus, asseruit X solidos justum pretium esse. Placuit
verbum emptori qui dicebat sibi ex pacto equum pro tanto de-
beri. sed venditore ei haec resistente, statuta est lis coram
judicibus terminanda, cumque emptor pro se pactum quod inter
5 se fecerant, allegaret, ipsumque appreciatorem eis ignotum non
debere haberi suspectum, respondit venditor se ejus taxatione
non debere teneri; cum esset monocus partem alteram sive di-
midiam equi vidit. Quo audito riserunt judices et litem conver-
terunt in jocum, et rusticus cum equo suo domum rediit a vi-
10 cini calumnia liberatus.

Sic sapiens in periculo nonnunquam se adjuvat, dum verba
sua quamvis ponderis realis prudenter adaptat.

26. ACCIPITER ET BUBO.

Accipiter in nemore quondam tantam cum bubone contraxe-
15 rat amicitiam, ut ova bubonis cum suis in proprio nido foveret.
Cum autem eduxisset pullos e testis et pro cibo eis acquirendo
in nemus volasset, pulli bubonis foedaverunt nidum ejus turpi-
ter; quod cum rediens conspexisset, pullos suos graviter incre-
pavit dicens, se in illo nemore nidificasse per decennium et nun-
20 quam ante in pullis suis inhonestatem vidisse; cui pulli accipitris
responderunt: Non ex nobis est haec foeditas, sed ex fratribus
nostris quorum capita miramur nostris capitibus grossiora. Tunc
ait accipiter: Ova bubonis fovere et pullos educere possum, sed
eorum natura non possum mutare. Maledicta, inquit, sit nutri-
25 tura quorum tam vilis et tam foetida est natura.

Idecirco dicitur quod homo id quod naturaliter inest occul-
tare possit ad tempus, in fine tamen prodiens quale fuit se
ostendet.

27. AQUILA ET ACCIPITER.

Aquila quaedam in accipitrem excanduit ira gravi, ipsumque
30 persecuta est avibus caeteris comitata, sed accipiter fugiens ca-
vernā cuiusdam rupis ad sui tuitionem intravit. Aquila vero ex-
terius cum suis comitabat baronibus, quis eorum ad ipsum ex-
trahendum aptior videretur. Tandem gruem quae longo collo
35 posset ad ipsum porrigere, ad hoc officium elegerunt. Cum igitur
grus appropinquans praetenso collo caput interius mitteret in
cavernam, accipiter absque mora caput ejus extensis pedis un-
guibus apprehendens, fortiter idem strinxit. Grus vero tam

app. 26. Rom. Rob. 12. Marie 80. Legrand 4, 177.

app. 27. Rom. Rob. 13. Marie 81. Legrand 4, 190. Odo Ms.

subita irreptione perterrita unguumque puncturam non sustinens, eiectionis a parte posteriori fecibus, aquilam et aves caeteras prope stantes foedavit. Cum autem ab accipitris unguibus evasisset nimio confusa pudore, scilicet eo quod acciderat e patria fugiens, in ignota regione disposuit conversare; arrepto igitur itinere, cum ad maris medium provolasset, monettæ cuidam obviavit, quæ suæ navigationis causam quaesivit: cumque grus quod sibi acciderat enarrasset, quaesivit monetta an post se anum suum reliquisset. Grus respondit quod non, immo illum ubique portaret. Consulo igitur, inquit monetta, ut rediens in patria propria converseris. Eadem sive consimilis inhonestas tibi contingere posset in alia regione. Cui grus consentiens est reversa.

Sic pluribus accidit qui postquam in patria sua deliquerunt, infames effecti in terram alienam fugiunt ubi post modum consimile vel pejus delictum incurrunt; non nova patria, sed animus mutandus.

28. LUPUS POENITENS.

Lupus quidam de malefactis suis poenitere disponens, vovit se non comesturum carnes a septuagesima usque ad pascham. Postmodum vero videns quoddam pingue multonem solum in ora nemoris gradientem: O quam libenter de hoc multone comederem, nisi essem voto ad jejunium obligatus! Veruntamen ex quo solus est, nisi ego de eo curaverim, aliquis forte hac parte transiens eum tollet. Expedit igitur ut loco unius salmonis eum comedam, cum salmus sit cibus delicatior et hoc quadragesimali tempore carius vendi posset; multonem itaque rapuit et comedit.

Sic est de quibusdam qui malorum assuedine animum habent ita perversum, ut cum suarum illecebrarum desiderium nec iuramentum valeat nec votum, quinimmo, nacta quolibet occasiuncula, protinus recidant.

29. RUSTICUS ET BOVES.

Rusticus quidam extraxit eum bobus suis de stabulo suo fimum quem ibidem fecerant iidem boves. Illi autem improperaverunt rustico frumentum et hordeum acquisitum ipsorum laboribus, quibus ipse et domus sua sustentationem a multis annis habuerant satis amplam; illum deceret eos tam vilibus operibus

app. 28. Rom. Rob. 14. Marie 73, vgl. 88. Legrand 4, 214. Ysopet I, 47. Lafontaine 10, 6; 12, 9. Robert 2, 475. Du Ménil S. 28. vgl. Cognatus 49.

app. 29. Rom. Rob. 18. Marie 55. Legrand 4, 229. vgl. Jac. Pontan. S. 75.

deputari? Quibus ille: Nonne, inquit, quod nunc extrahitis, vos ipsi fecistis? Hi inquam: Negare non possumus. Justum est igitur, ait rusticus, ut domum meam quam quiescentes foedastis, vestris laboribus emundetis.

5 Sic est de servientibus discolis et superbis, quod si quid bene fecerint, id impropere non cessant. bonorum immemores receptorum; defectus vero suos vellent semper sub silentio pertransire.

30. LEPUS ET CERVUS.

10 Lepus quidam cervum conspiciens ramosis cornibus decoratum, conquestus est Jovi, se debile pecus et mutilum nulli aliorum formidatum: petiit ergo tam ad sui tuitionem quam ad decorem cornua sibi dari qualia habebat cervus. Dicente autem Jove quod non posset ea pro ponderositate nimia sustinere, re-
15 spondit, se optime cornua talia portaturum. Tunc jubente Jove creverunt ei cornua in capite ingentia et ramosa; sed cum nimis oneratus eisdem currere non valeret, captus a pastoribus et occisus.

20 Sic multi multa cupiunt quibus honorari credentes confusionem incurrunt et mortem.

31. LUPUS ET SCRABRO.

Lupo quondam in sua cavea dormiente intervenit scrabro quidam per posteriora ipsius, qui evigilans non modico torquebatur dolore. Cumque per angustias se super terram bacillasque
25 diutius volutasset, scrabro de parte exiit qua intraverat; quem lupus conspiciens indignabatur se a tam modica et vili bestia tanta passum, et ait: O miser, quomodo ausus es meliorem te et valentiorum viribus infestare! sed nunc si alicujus valoris te reputes, congrega genus tuum, proximos et amicos, ut contra
30 me et meos bellaturus venias in hoc campo. Quod cum ex utraque parte esset firmatum, venerunt de crastino parati ad pugnam. lupus cum bestiis saltus et silvae, scrabro cum scrabronibus et cum omni muscarum genere et vesparum. Consilio autem lupi obturaverunt bestiae posteriora et vinculis desuper ligaverunt.
35 Congressu autem inito, cervum asilus ietu pupugit et amarissima quaedam vespa; qui acerbiter puncturae non sustinens saliendo pepedit et in posterioribus vincula rupit. Quod cum lupus vidisset, fortiter exclamavit: Fugiamus, o socii, fugiamus, vin-

app. 30. Rom. Rob. 19. Marie 97.

app. 31. Rom. Rob. 20. Marie 56. Legrand 4. 195.

cula jam rumpuntur; quod si aliquandiu moram trahimus, non est aliquis nostrum qui serabrones aut vespas, unam vel duas, non habeat subtus caudam. Quo audito omnes fugerunt.

Sic multis contingit frequenter qui inveniente necessitatis tempore a minoribus se, quos ante habuerant, despectui, cum 5 confusione sui non modica superantur.

32. LEO AEGROTANS.

Aegrotante quondam leone, caeterae visitantes bestiae dicebant perito ei medico opus esse. Consultae autem hae ulterius ubi talis posset medicus reperiri, dixerunt se nullum scire per- 10 tiores renardo, qui tam bestiis quam volueribus loqui novit et diversa frequenter tractabat negotia cum utrisque. Citatus ergo renardus ut ad regem veniret, per dies aliquos se subtraxit; quadam vero nocte clam de caverna sua exiens in scrobe quadam prope regis cameram se abscondit, inde auscultans, audivit regem 15 de morbi sui causa circumstantes bestias alloquentem. Responsa quidem ipsarum diligentius annotabat, cumque diversa a diversis in regis audientia dicerentur, venit Ysengrinus et ait: Nihil impedit renardum venire ad curandum dominum nostrum regem, ni sola pravitas animi sui nequam, propter quod ipsum tanquam 20 salutis regis contemptorem, pronuncio morte dignum. Tunc renardus, vultu gravis et incessu maturus, cameram regis intravit, ipsumque ex parte magistrorum in urbe salernitana commorantium salutavit. Cumque rex sibi mortem comminaretur propter moram quam fecerat, ait regi: Quid facerem apud te, domine mi 25 rex, antequam certum salutis tuae remedium ferrem mecum? Postquam tuum audiui mandatum, terras diversas peragrans, Salernae medicos adii consulendos, qui cognito symptomate morbi tui, hunc unum pro recuperanda salute tibi denuntiant remedium singulare: ut pelle lupina de corpore lupi recenter extracta, ex 30 ipso adhuc sanguine calida et fumante, pectus tuum involvas. Haec medicina te infra triduum reddet sanum. Quo audito jussu regis captus est lupus et vivus excoriatus, ac pellis cum sanguine pectori regis applicata. Dimissus tandem a regis satellitibus Ysengrinus, cum in silvas fugeret sine pelle, sequens eum renar- 35 dus a longe clamitabat: O beati regis consiliarii, qui sic purpuram induunt et scarletam! Sed quia absentem proximum linguae aculeo pupugisti, patere nunc culicum stimulos et vesparum.

Sic evenit frequenter invidis qui, dum aliis mala fabricant, propriis laqueis innectuntur.

33. QUOMODO HOMINES NOVITATIBUS GAUDENT.

Fur erat insignis qui libenter nocturna silencia fefellit · Iste igitur nocturno fatigatus circuitu in pratum venit · Erat tunc estivum tempus cum hec facta sunt et pratum erat floribus et
 5 gramine vestitum et rursus in prato dulciter murmurans discurrebat · Hec ergo furem lassum ad quietem invitant · Fur igitur temporis amenitate et loci delectatus se deposuit in gramine et membra sua quieti dedit · Sed dum sompnus eum obruit statim scabro eum subintravit · Si autem scabronis queras ingressum
 10 sue non inmemor sortis per inferiorem regionem est ingressus · Fur ergo hospitis sui importunitatem senciens protinus evigilavit et in partibus illis quas scabro occupaverat graviter dolere cepit · Venit ergo tandem ad medicos et eos super hoc casu consultuit et illi gravidum eum dixerunt esse. Et homo credidit me-
 15 dicos laboris causam tetigisse, quia sic sibi visum testabatur fuisse · Res igitur ista nova et stupenda per totam diffunditur regionem et audientes mirati sunt et timuerunt valde quia male portare illud dixerunt · Observabant ergo furem laborantem et gementem circa eum assidentes ut furem rei viderent · Dum igitur ille gemit et clamat ut periturus ecce scabro longo luctamine
 20 fatigatus per viam quam subiit est regressus et ipse stimulator (equorum) furis inventus est et repertus · Moralitas. Malis est misera hominum consuetudo ut semper novitatibus gaudeant et nova licet periculum afferant desiderant et expectant.

25 34. DE MULIERE ET PROCO EIU'S.

Domina quedam mariti sui decepit absenciam, procum ad amplexus suos intermittendo · Maritus autem reversus et per rivulum ex industria interspiciens vidit eos commisceri et ait: O ut foret quod sub umbra video. Ad hanc autem vocem mulier
 30 stupefacta prosiliit et tunica distructa et spersis sine lege capilis et in occursum marito data sic eum allocuta est: O rex carissime quid sibi voluit optatum illud quod cum suspirio protulisti · Ille autem refert: Visum est mihi quaditer adolescens quidam socius thori amplexus tuos et leta basia carperet et lasciva gaudia dice-
 35 ret · Ad hec mulier: Adbuc superest vobis de antiquo fale insaturato · Hec enim est antiqua fatuitas tua · Omni enim visioni crederet et sompniis · Et ait homo: Non refero tibi nocturna

app. 33. Cod. Gotting. 34. Marie 39. Legrand 4, 234. vgl. Kirchhof 7, 193.

app. 34. Cod. Gotting. 35. Marie 40. Legrand 4, 221.

sompnia sed diurnas visiones quas oculis vidi · Et mulier respondit: Ergo omnia credis oculis? Cui vir inquit: Quis non credat oculis suis qui falli nesciunt? Et ait domina: Ergo adesto et veritatem ibimus experiri · Erat ibi dolium cum aqua sub sole positum et illuc trahit illa maritum · Hic ergo inspicies et iuvenem de quo ais invenias · Vir itaque credidit uxori et inspexit sed solum se in aqua reperit · Et dixit: Procum non invenio, sed maritum video. Et mulier dixit ad eum: Ergo vera sunt que vides · Et ait maritus: Nequaquam sunt vera sed veritatis umbra · Tunc ergo mulier conclusit et dixit: Bene igitur credere potes oculis tuis qui sic te iudicem fallunt · Vir itaque ait: fallendum facilis fallitur, et verba mulieris laudavit dicens tutius fore homini credere care coniugiis fidei credere quam fallentibus oculis · Item vir dixit: Vidi et conturbatus est venter meus. Mulier dixit: Annunciate nobis quis apparuit, Non est hic quem queritis · Item vir: Quesivi et non inveni illum · Moralitas huius fabule querenda est in muliere.

35. DE FURE CREDENTI DYABOLO.

Fur in spineto dormiens sub alba spina sathanam adesse sompniavit et excusso sopore dum respicit quem in sompnis viderat presentem habuit et dixit sathan ad illum: Care socie et semper sine fine fidelis, satis cognosco, quod tibi de iure propicius ero et vite tue, et studia que geris meo sunt digna favore, quibus si diligenter institeris, meum procul dubio sencies auxilium et invocato nomine meo securus intrabis ubique. Fur igitur, hiis verbis monitis audacior factus, fit etiam sceleracior et memoriam sui rectoris servans in viis suis prosperatur · Tandem cum captivatus iudici traditur et dampnandus ductus est etiam ad furta furtorum solvere penas · Dum ergo sic trahitur, dum viriliter tractatus, sathanam in quo confidebatur invocat · Qui protinus astans ait: Ecce, assum ne dubites · Deinde cum ad locum tormenti venit iterum dominum suum vocat · Cui dampnatorum dominus: Paciens, inquit, in omnibus quia paciencia omnia vincit · Tandem vero laqueo cervici imposito tertio defensorem suum invocat dicens: Necessitas verum amici probat experimentum, ergo si quid potes adiuva quod tempus postulat et res · Moneo te per albam spinam que nostri federis est testis et obses · Et dyabolus ait: Attenus secure militasti opera nostra · Nunc autem pulchrum est videre qualis miles velis esse per te · Si michi credideris semper egenus eris · Moralitas. Sepe videmus fallaces

a fallacibus decipi et artem arte deludi, et precipue qui dyabolo credit, ille deceptus erit.

36. QUOMODO SIMEA LAUDAVIT PROLEM.

Simea complacuit sibi in prole sua et visum est ei quod
 5 forma natorum suorum incomparabilis esset, quod alie bestie
 considerantes que magis iocose erant simulata eas gracia vene-
 rabantur matrem et liberos de forma commendantes · Mater igitur
 de data sibi laude superba leonis faciem postulavit ut egre-
 gios uteri sui fetus sub eius representaret laudibus · Jussa est
 10 igitur in presentia regis adesse · Cui protinus natos suos osten-
 tavit rogans ut ipse facies eorum laudare vellet · Et leo subridens
 ait: de vobis mihi videtur quod estis bestie mirabiles, magis quam
 optabiles; nec tales nati meo iudicio sunt laudandi · Sed vulgo
 dicitur: quelibet vulpes sua caude refert laudem · Simea ergo
 15 tristis recedens et confusa ursum habuit obivium, qui matrem
 erubescensem fallaci laude iocundavit, filiorum genus et formam
 commendans · Et interrogavit eam si illi essent filii quos omnes
 bestiae sic laudassent · Cui landis cupida mater respondens:
 Sunt vere, vere sunt, inquit, isti nati mei quos merito laudastis.
 20 Et rogavit ursus ut eas tangeret in amplexibus suis et osculare-
 tur eos · Unde illa multum gavis a iuniorem illi porrexit ad oscu-
 landum · At ille per horam parvulum amplexans dum mater ad
 oscula spectat, quem osculandum recepit in guttur suum trahit
 devorandum · Moralitas. Omnis presbyter suas commendat
 25 reliquias, quelibet vulpes caudam suam laudat · Et precipue ca-
 vendum iudico ne fallax ursus i. e. adulator illum devorat qui
 vana laude delectatur.

37. QUOMODO UNUS FREGIT OVUM DRAGONIS.

Draco iunxit cum homine quodam fedus societatis et ami-
 30 cicie et commorabantur simul · Factum est igitur post breve
 tempus ut draco thesauros suos illius viri fidei et custodie com-
 mitteret, argentum scilicet et aurum cuius non erat numerus ·
 Et draco doctus gemmarum fuit eciam dives earum de veste vero
 preciosa si curam habuerit ignoro · Hos ergo thesauros viro com-
 35 misit servandas · Post hoc autem serpens callidus fidem socii
 experiri cupiens omnium in medium attulit et ait: Alius quoque
 cum me expectat thesaurus non multis minor isto quem videre

app. 36. Cod. Gotting. 40. Marie 71. Legrand 4, 189. Avian 14. Camerar. 208.

app. 37. Cod. Gotting. 41. Marie 75. Legrand 4, 245.

debes et custodire, tu igitur de pura fide hoc ovum custodito, quia in eo pendit vita et omnis salus mea. Hoc dicto draco in viam ivit viro ad rerum custodiam derelicto. At ille auri cupidus thesauro sibi de optinendo cogitavit et ovum in quo draconis vitam consistere credidit, frangere secum deliberavit, quod sine mora opere complexvit. Draco igitur iste ad fossam suam properando reversus, dum ovum fractum invenit, socii fidem aperte cognovit. *Moralitas.* Bonum est homini amicum et socium experiri ut fidei comite tutius se credere possit et committere.

35. DE HEREMITA PROBANTE SERVUM.

10

Heremita quidam volens servum suum perscrutari, ut fidem eius cognosceret, murem sub vasculo occultavit et ait servo: Ire habeo ad conservos visitandos; tu vero ad custodiam celle et reticularum remanebis et si quid forte opus est ut sumas, nil tibi sit prohibitum, solum autem vas illud reversum ne tangas nec removeas; nolo enim te scire quid subtus habeat. Itaque domino abente servus de re interdicta sibi que nam esset mirabatur et visum est ei quod satis rem posset scire, ita quod magister suus nesciret. Accedens igitur ad vasculum dum vas removit murem ibi absconditum incautus liberavit. Reversus ergo tandem heremita statim de vasis secreto servum interrogavit, utrum illud vidisset, an non. Et ait servus: Vidi quidem, sed melius non vidissem. *Moralitas.* Sic perscrutandi sunt servi, super pauca fideles super multa sunt constituendi. Unde poterit dicere heremita: Serve bone et fidelis etc. Sed dicere potuit famulus eius: Nitimur quod non licet arcius urit.

39. DE AGRICOLA PETENTE A DEO EQUUM.

Agricola quidam habuit solum equum et videbatur sibi quod si adhuc unum haberet quod melius curare posset et agrum. Supplex ergo deum rogavit et oblationes fecit et elemosinas, ut de munere divino alium equum acquirere posset. Dum itaque in hiis votis frequens esset et dominum orando fatigaret, contingit furem solum eius equum subtrahere. Equo igitur sic amisso homo vota sua mutavit et oraciones dicens: Domine deus subtractum si reddas equum pro alio de cetero tua munia non pulsabo. *Moralitas.* Sic stulti non contenti bono quod habent dum amplius optant et acquisita male servant perdunt illa vel furto vel rapina, que si ad eos redirent ipsis videntur quod habundarent.

app. 35. Cod. Gotting. 42. Marie 46. Legrand 4. 236. Pauli 316.

app. 39. Cod. Gotting. 43. Marie 47. Legrand 4. 239.

40. DE HOMINE QUI ROGAVIT SIBI SOLI SALUTEM.

Homo quidam solitus erat tarde venire ad ecclesiam et super genua prostratus has semper oraciones facere: Domine deus, propicius esto mihi peccatori et uxori mee et filiis meis et amplius nulli. Ieiuno enim bis in sabhato. Quod cum alius forte
 5 audivit, oravit et ipse sic, illo audiente: Domine deus omnipotens, confunde ipsum et uxorem suam et filios suos et confundantur inique agentes super vacue.

41. QUOMODO QUIDAM INVITUS OCCIDIT MONEDULLAM VICINI SUI.

Urbanus quidam domitam habuit monedulam, quam crebra admonicione ad humanas voces instruxerat. Illam vero iniquo casu vicinus suus morti dedit. Dominus igitur mortem monedule graviter ferens querimonia sua coram iudice deposuit. Cui
 15 iudex ait. Dampnosa est parum mors avicule, nisi aliqua specialis fuerit causa in laude. Tunc ait urbanus: Humanum visa sape-verba enim et voces nostras mirabiliter expressit et inauditos modulos proferre consuevit. Iudex: Si fuerit ut dicis gravem constat esse iacturam volueris tue. Citatur igitur vicinus, dampni
 20 perpetrator, qui de regulatu timidus iudicem placare intendens pellem arietis rubricatam sub elamide sua secum tulit. Cuius extremitatem iudex considerans signacionem rei et sermonis interpretationem cognovit. Actorem primo interrogat: Quos cantus vel qualia verba habuit monedula vestra? Qui respondit:
 25 Nec cantus eius scio nec verba referre valeo. Tunc iudex captus munere pellis ait: Meo iudicio volueris est data faris, nec vita precium dedit nec morte sua grave dampnum contulit. Moralitas. Sic multi sunt qui loqui nesciunt nec tamen reticere volunt. Igitur conquestor potuit dicere ad iudicem: Sit ratio tecum nec te faciant nec ita tecum munus et ordo precum quin ius
 30 tuearis et equum.

42. DE VILLANO QUI CEPIT GNAVUM.

Quidam villanus cepit forte gnavum monticulum, qui ut dimitteretur trium optionum potestatem dedit homini. Mulier ut
 35 optaret virum rogavit suum affirmans se melius scire quid foret optandum. Vir ergo mulieri duas optiones concessit. Illa autem

app. 40. Cod. Gotting. 44. Marie 25. Legrand 4, 247.

app. 41. Cod. Gotting. 45. Marie 48.

app. 42. Cod. Gotting. 46. Marie 24. Legrand 4, 227. Kirchhof 1, 180.

oportunum tempus expectans optare tardavit • Contigit itaque uno die ipsam rodere spinam dorsi arietis cuius medullam satis desideratam cum attingere non posset, os viro porrexit et ait: Utinam haberes ferretum rostrum ad medullam hanc leviter extrahendam • Statim post verba sedit maritus ferro rostratus • Tunc 5 ait uxori • Utinam esset facies mea sine rostro ut prius • Taliter optatum eorum nichil utilitatis fuit • Moralitas. Opus est omni homini qui alterius se subiit voluntati et regimini, ut ille qui debet eum regere ac ducere doctus sit et discretus.

43. DE VULPE LAMBENTE AQUAM.

10

Vulpes quedam de nocte ambulavit secus fluvium, viditque umbram lune in aquis apparere et caseum esse putavit • Cepit itaque aquam lambere, sperans quod exhausto sic flumine fundus arefactus caseum sibi rescruerit • Sic igitur non cessavit, donec 15 se ipsum lambendo suffocavit • Moralitas. Sic cupidus omnis tanto labore lucro insistit, quod seipsum ante tempus perdit.

44. DE LUPO VIDENTE CORVUM SUPER ARIETEM.

Lupus vidit aliquando corvum super arietem sedentem, graviterque suspirans talia locutus est: Corvus iste beatus est et felici hora natus, quia ubicunque sedet, quidquid 20 faciat non est qui ei male loquitur • Michi autem si talis daretur sedes, omnes qui me viderent, magnis in me vocibus clamarent et quasi ad salutem arietis fugare properarent • Moralitas. Sic iniquus quilibet aliene semper invidet felicitati et licet proprie conscius sit perversitatis, dolet tamen quod alii plus creditur 25 quam sibi.

45. QUOMODO VULPES SITIVIT CANTUM GALLI.

Gallus in sterquilinio conversabatur, quem vulpes intuens accessit et ante illum residens in hec verba prorupit • Nunquam 30 vidi volucrem similem tibi in decore nec cui plus laudis debetur pro vocis dulcedine, patre tantum tuo excepto • Qui eum altius voluit cantare, oculos claudere consuevit • Gallus igitur amator laudis sicut vulpes edocuit lumina clausit et alta voce clamare cepit • Protinus vulpes in eum irruens cantum in tristitiam vertit, raptumque cantorem ad nemus properans detulit • Aderant 35

app. 43. Cod. Gotting. 47. Marie 49. Legrand 4, 242. Lafontaine 8, 25.

app. 44. Cod. Gotting. 48. Marie 50. Legrand 4, 186. Pauli 587.

app. 45. Cod. Gotting. 49. Marie 51. Legrand 4, 223. Bromyard A, 11, 9; J, 13, 28. Extravag. 3. Lucanor 12.

forte pastores in campo qui vulpem profugam canibus et clamoribus insequabantur · Tunc gallus ait vulpi: Dicite quod vester sum et quod nichil spectat ad eos rapina ista · Vulpe igitur incipiente loqui gallus elapsus ab ore ipsius · auxilio pennarum
 5 mox in arbore summa refugium invenit · Tunc vulpes ait: Ve sibi, qui loquitur cum melius deberet tacere · Cui gallus de sublimi respondit: Ve sibi qui claudit oculos cum potius deberet eos aperire · *Moralitas.* Non est exigua res suo tempore loqui et suo tempore reticere · Mors enim et vita in manibus lingue sunt.

10 46. DE VULPE ET COLUMBA.

Vulpes uno tempore de caverna ad querendam escam egressa columbam in crucis summitate sedentem vidit et eam optavit · Accessit ergo properius et facta salutacione solite calliditatis verba sic protulit: Miror satis quod flante borea et aere turbato tam sublimes sedes eligatis · Meo igitur consilio locus inferior et nobis vicinior vobis placere deberet ut confabulando diem deduceremus · Respondit columba · Parvi cordis sumus et timidi et ideo pro securitate in eminenti loco libenter sumus · Procul sit, ait vulpes, omnis timor et horror · Recenter enim de
 20 curia venio ubi lites prohibite sunt et rapine et lecte sunt carte perpetue pacis nec auderem pro vita mea torve vos inspicere · Tunc ait columba: Si vera refertis nuncii nobis scripta fides; placet libenter quod redimerem tempus in fabulis vestris · Sed ecce duo in equis trahentes canes per viam hanc insistunt vendandi studia ut mihi videtur promittentes · Illis ergo auditis vulpes territa si prope sint inquit et si eos latitando fallere possit interrogavit · Vulpes enim de canibus utrum literas pacis
 25 audierunt se dubitare dicit · Et ait columba: Forte litere sunt scripte sed non sigillate · *Moralitas.* Sic debet sapiens quisque adversarium suum alienare · Nihil enim peragit utilitatis familiaris hostis.

47. DE EQUO SE LEDENTE.

Equus esuriens vidit agnum segete letum sed spinas que viam claudebant non aspexit, donec viscerum gravia vulnera sensit ·
 35 *Moralitas.* Sic cupidi cupienda vident, sed spinosos aditus minus considerantes in lucra dum properant pro lucris dampna reportant.

app. 46. Cod. Gotting. 50. Rom. Stainhöw. Nachtrag (4, 15). Marie 52. Kirchhof 3, 125.

app. 47. Cod. Gotting. 52. Marie 54.

48. QUOMODO QUIDAM VOLUIT VENDERE EQUUM ET HIRCUM.

Homo quidam obtulit foro hircum fetidum et pilosum et cum eo elegantis forme equum, ut utrum venderet et emptori estimacionem precii talento proposuit. Institit ergo emptor cu- 5
piens equum tantummodo emere, hircum vero venditori relinquere. Rennuit ille dicens ut vel utrumque teneret vel utroque careret. Moralitas. Equus et hircus virtutes sunt et vicia in malis et per-
versis hominibus, qui cum eis inseparabiliter coherent. Si pra-
vis cohabitare voluit, si qua in eis sit virtus quamlibet rara in 10
omni actione sua vicium adesse necessarium est, nec equus p-
terit eciam sine hircu.

49. QUOMODO CERVUS OCCIDITUR IUSSU VULPIS UT COR FURETUR ET COMEDAT.

Accidit aliquando ut leo graviter infirmaretur et astiterunt 15
universe bestie. Inter quas que artem medicine noverint sic ei
dixerunt: De infirmitate, o rex, diu tractavimus multum sollicite
et libentissime tibi subveniremus, nec possumus nisi cor cervi
habeamus. Apprehensus igitur est cervus et decoriatus ab hiis
quibus illud officii erat iniunctum. Circumstabant autem singule 20
bestie et eo eviscerato cor euulsum est ad leonem deportandum,
ut cum ex eo gustasset leo cito recuperata sanitate a lecto egri-
tudinis exsurgeret. Sed inter hoc vulpecula cor cervi, quod casu
depositum erat, dolose furata est et comedit, quod inter omnes 25
bestias quesitum et diligentissime investigatum apud nullam illo-
rum inventum est. Vulpeculam autem suspectam de hoc habue-
runt et incusabant eam ut cor cervi domino suo tam utile devo-
rasset. Quibus respondit vulpecula: Plane iniuriam sustineo pro
eo quod hoc nefas mihi imponitis. Sunt enim alie quam plures
bestie quos iustius incusare debetis quam me, an putatis, me 30
tam impie velle agere? Sed si leoni fuero exhibita coram ipso
innocenciam meam declarabo, quod quid coram vobis ostendere
non valeo. Consensiunt itaque bestie et dicunt. Apud nos inno-
cens haberi poteris, si de innocencia tua leoni constare feceris.
Astitit igitur coram leone, cui et leo dixit: Ubi est cor cervi quod 35
medicine mee fuit apponendum? Vulpecula cum ammiracione
respondit: Putas, o rex, quod cervus habuit cor? ipse procul du-
bio cum deberet occidi ut ipse vidit in prima congregacione cum

app. 48. Cod. Gotting, 53. Marie 55. Legrand 4, 178.

app. 49. Cod. Gotting, 59. Marie 61.

eum apprehendere vellemus, vix elapsus est. Et ad secundam venit et vix manus nostras effugit. Si igitur cor habuisset ad terciam congregacionem, ubi occidebatur, non venisset. Verum est, ait leo, et ex hoc manifestum est, cor eum non habuisse. Et ita
 5 calliditate sua evasit vulpecula. *Moralitas.* Sic sepe prudens aliquis propter virtutem suam, que singula facile credit ab iniquo et doloso decipitur.

50. QUOMODO HERINACIUS ADHESIT LUPO.

Contigit una vice quod lupus et herinacius se consociabant
 10 et statutum est inter eos ut herinacius se contra canum seviciam opponeret. Est enim consuetudo herinacii ut insequentibus canibus se in globum colligat. Sic confederati ad villam venerunt et furati sunt ovem. Lupus autem, qui ferebat ovem, fugam arripuit et post se socium reliquit, qui canes ab insecucione pro-
 15 hiberet. Sed vidit herinacius quod cetarum suarum aculei contra canes illi valere possent, contra homines vero illi nihil prodesse, et vocavit lupum ut sibi ferret auxilium. Respondit lupus ei: Quid tibi faciam nescio, cum simus remoti a silva et a manu valida rustici cum canibus instant. Saltem, inquit herina-
 20 cius michi osculum dare poteris, ut possis referre amicis meis, quanta dileccione in articulo mortis positi ab invicem separati simus. Vera mones, inquit lupus, et hoc faciam. Et accessit et osculatus est eum. At ille deosculantis se labia dentibus arripiens indissolubiliter ei adhesit. Instant canes et lupus ad-
 25 herentem sibi deportat licet invitus. Lupus ait: Dimitte me saltem adhuc quoniam in brevi ambo capiemur. Respondit herinacius: Vere scias quod non dimittam te quia iustum est et bene decet ut socii tam fideliter coniuncti aut simul evadant aut simul capiantur. Ventum est igitur ad silvam et videns herinacius qua-
 30 liter posset evadere laxavit dentes quibus lupi labia construxerat et in arborem que sibi erat vicina conscendit. Jace, inquit lupus, misera bestiola, et defende te a canibus, ego vero fugiam in latebras silvarum ut salvus evadam. Respondit herinacius: Juratum fedus mutue societatis turpiter dirumpis, cum tu reversus ad
 35 ovem post tergum me relinquis: sed fac cum ove mea permissione quod volueris, si te canum absterret presenciam. *Moralitas.* Sic contingit deceptor, quod se ipsum decipit, ubi alium decipere intendit.

51. QUOMODO LUPI INTRAVERUNT MESSEM.

Accidit aliquando ut duo lupi sibi invicem occurrerent et confabulantes de hoc ceperunt agere inter se quod homines naturaliter lupos odiunt et eos inclamant eciam cum nichil mali eis facere intendant · Et dixit unus ad alterum: Homines nunquam viderunt nos aliquid boni facere; sed si semel viderint nos bene facere, credent deinceps similiter nos velle malefacere · Respondit alter: quid enim poterimus boni facere, ut hoc exemplo bona de nobis sperentur? Alter dixit: Exeamus foras de nemore, et quia in labore agrorum sunt homines, adiuvemus eos manipulos colligere · Sic ergo egressi de silva in campum venerunt et collegerunt manipulos sicut condixerant · Nec mora statim ut viderent homines lupos in agro, cum clamore valido sunt eos insecuti · Admirati sunt lupi et dixerunt: Quid sibi vult hoc, quod nos inclamant sic isti, cum non malum sed bonum ipsorum melioramur? Redeamus ergo, ait alter, et sicut consuevimus agamus; sive enim bonum, sive malum fecerimus, homines semper habebunt nos exosos · Moralitas. Sic est de malis hominibus cum expectatam mercedem et favorem non recipiunt, statim a bono opere torpescunt.

52. QUOMODO LEO DHUDICAVIT LUPUM ET VULPEM.

Inter vulpeculam et lupum graves sunt orte discordie et hoc malum adeo invaluit, quod nullo modo concordare potuerunt · Sed stabant aliquando coram iudice leone, videlicet qui rex bestiarum est vocatus, ubi lupus causatus est vulpeculam, probabiles asserans causas, quibus adversus vulpeculam iuste deberet irasci · Illa vero equaliter suas proponit iniurias · Et ait leo: Iustior quidem, ut mihi videtur, est causa vulpecule et vera sunt forsane que loquitur · Sed mendacia lupi maioris sunt auctoritatis quam veritates vulpecule · Moralitas. Sic qui mendaciis est assuetus, si aliquando vera loquitur, sibi non creditur.

53. QUOMODO PICTOR UXOREM REPREHENDIT.

Quidam pictor fuit, qui quod pingebat, uxori sue ad consuendum commendabat, ut in singulis quos ipse fecerat tractibus, ipsum consuendo imitaretur · Respexit pictor et vidit ineptum opus et cepit incusare operatricem de negligencia · Videns ergo

app. 51. Cod. Gotting. 63. Marie SS. Legrand 4, 207, vgl. 1, 353. Lafontaine 10, 6, vgl. 12, 9.

app. 52. Cod. Gotting. 64.

app. 53. Cod. Gotting. 66. vgl. Marie 91. Legrand 4, 176.

illa virum iratum et sciens quod non fuerat negligens sed debito modo pertractos tractus fuerat insecuta, respondit pictori: Tu me asseris opus tuum deformasse cum ego nichil aliud adiecerim vel depresserim quam quod tu depinxeras. Disce igitur primum tractos tuos recto ordine formare, ut ego apte valeam tuum imitari prudentiam. Moralitas. Sic multi sunt qui culpas suas in alios reflectunt et unde ipsi corrigendi essent alios corrigunt.

54. QUOMODO CERVUS INSTRUXIT HINNULUM.

Cerva dum esset in pascuis cepit instruere hinnulum suum ut sui cantelam gereret. Interim accidit quod venatorem obvium habuerunt et quesivit quisnam hoc esset et quo essent instrumenta que manu gessebat. Illa dixit hoc est ille quem te oportet maxime timere et quem diligentissime notare debes, ut si forte tibi occurrerit cautus sis ut eum devites. Cui ille respondit: Ego quidem optime eum novi sed timendus quia ipsum pavidum esse vidi. Consideravi enim quod cum de equo descendit ipsum inter nos medium statuit quia, ut mihi videtur, nos expavit: perpendo etiam timorem ipsius ex hoc, quod quasi latitando vadit densissimis se rubis immergens. Sed queso te, quid est hoc quod manu gerit? Mater ait: lignum hoc bicurve et curvum valde periculosum est et maxime timendum, et illud quod in media corde tenetur periculosissimum est. Cui parvulus: Si, inquit, adeo periculosa sunt ista, cur ea homo toto conamine trahit ad se? Vera, inquit mater, periculosa sunt et quantomagis ad se traxerat ea, tanto citius ad nos perveniet. Moralitas. Sic stulti dampna et periculum non prevident.

55. QUOMODO CORVUS FILIOS DOCUIT.

Corvus consedit in arbore quadam secus viam et cum eo pulli sui. Sedens igitur pullos quos habebat monebat attentius ut cauti essent. Deambulabat autem homo eadem via et dixit corvus ad pullos: Hic est ille quem vos maxime cavere oportet et vos si videritis eum inclinantem se ad terram ad levandum de terra lapidem vel lignum quibus vos iacet, tunc fugite velociter. Cui unus pullorum respondit: Etiam si se non inclinaverit ad levandum aliquod quo nos insistet appropinquando talem virum vel aliquem alium fugere volo. Bonum est, inquit pater, et de cetero non sollicitabor sed alios pullos ut cauti sunt ammonebo: tu, inquit, sapiencior me non factus es ut audeo.

app. 54. Cod. Gotting. 67. Marie 92. Legrand 4, 179. Lafontaine 6, 5.
app. 55. Cod. Gotting. 68. Marie 93. Legrand 4, 181.

56. QUOMODO CAPRA PETIVIT MISERICORDIAM A LUPO.

Capra dum esset in pascuis inter rubos lupum obivium habuit. Quid hic agis, inquit lupus, inter opaca nemora? Capra respondit: a facie vestra, domine mi, diu longeque diffugi, sed ecce nunc sponte vobis occurro et queso, ut misericordiam mecum agatis. Cui lupus ait: et ego undique te quesivi et bene iam te in pascuis meis inveni. Inveni enim quam diligit anima mea et misericordiam tecum faciam quam volueris, sed vitam de cetero habere non poteris. Vitam, inquit capra, non peto, sed rogo, ut vivendi spacium mihi concedas, donec duas missas decantem, unam pro me et alteram pro te. Concedo, inquit lupus, quid rogas. Et ait capra: ducite ergo me in eminentem hunc locum ut cum superis vicinior fuero; ipsi me melius audiant cantantem et orantem et capre silvestres et domesticæ audierint ipse devote reddite pro me et pro vobis orabunt. Factumque est ut rogavit. Constituta igitur in eminenti loco respiciens celum cepit alta voce clamare. Et lupus astitit ei credens quod missam cantaret. Audieruntque clamorem capre vicini canes et rustici egressi de villis lupum insecuti sunt et comprehenderunt eum et fustibus impie eum ceciderunt et capram de suis morsibus liberaverunt. qui dum traheretur et cederetur ad capram dixit: Heu me infelicem, quia ut video pro me minus, pro te autem optime orasti. Et ait capra: sufficere mihi debet, quod orationes mee pro me sola exaudite sint. Moralitas. Sic multi cum aliena negocia se tractare dicunt et promittunt, pro suis magis solliciti sunt et propriis utilitatibus insistunt. Versus: Plus aliis pro te quam tu tibi credere noli: qui tibi dormitat scit vigilare sibi.

57. DE UXORE PROTERVA.

Homo quidam habuit uxorem rebellem et contumacem et garrulam. Contigit ergo quod aliquando pariter ambularent in prato quod nuper dominus prati cum summa diligencia falcaverat, et ait homo: quam diligenter et congrue falcatum est hoc pratum. Mentitis, ait mulier, quoniam forpice precisum est. Semper, inquit vir, verbis meis contraria fuisti; sed tamen vere scio quod pratum vicinus meus falco dimescit. Deliras, ait mulier, quia forpice factum est. Hoc secundum consuetudinem tuam, inquit vir, semper novissima vis retinere verba. Et deiciens illam incubuit super eam et dixit: Ego lingue officium, qua semper

app. 56. Cod. Gotting. 70. Marie 94. cf. app. 19.

app. 57. Cod. Gotting. 71. Marie 95. Legrand 4, 161; 2, 334.

fuisti proterva locuta, tibi impediam, nisi mihi consencies. Et ait vir: Quo instrumento precisum est pratum? Quia igitur linguam eius arripuerat et fortiter premebat, plena verba formare non poterat sed orphise pro forpice dixit. Tunc incepit linguam
 5 incidere et quesivit ut quesierat ante. Illa autem, quia iam linguam amiserat et loqui non potuit, signo quo potuit pertinaciam ostendit forpiceis formam et officium digitis ostentans. Sic vir mulieris linguam amputavit. Moralitas. Sic litigiosi et contumaces iurgia sua semper malo fine concludunt; malunt enim iniuste
 10 alios superare quam ipsi iusti subiciantur.

58. ITERUM DE UXORE PROTERVA.

Quidam homo habuit uxorem sibi protervam et adversantem et ivit cum servis suis ad torrentem ut ex eo haurirent aquas ad faciendum piscinam. Et exiebant ab eo servi ut escas secum tollerent quibus post laborem reficerentur. Sic inquit homo opus
 15 est. Euntes ergo tollite cibaria de uxore mea, verumtamen non dicatis ei quod hoc sit ex mea voluntate vel quod ego eis refici debeam. Abierunt ergo servi consilium domini sui dicentes: Opus grave nobis iniunctum est, sed desunt nobis cibaria, quia ipse
 20 dominus noster parcus est nec refici vult. Et ait mulier: Ipse quidem sicut dignus est permaneat in perpetua abstinencia, sed ego veniam et largiter vobis ministrabo. Insecuta est ergo eos hora prandei, portans secum omnium rerum sufficienciam et precepit eos discumbere viro ad opus stante. Cum autem inciperent
 25 comedere, accessit vir ut et ipse cibum caperet et resedit iuxta mulierem. Sed illa videns quod vir vellet comedere, cepit se ab ipso elongare. Vir autem ad illam se traxit. Cum autem contrarium sic interentur mulier elongando, vir accedendo, ipsa forte in alveum fluentis aque corruit et submersa est. Decurrerunt
 30 ergo servi secus flumine ad vadum quoddam, ut eam sibi comprehenderent. Quibus ait dominus: Frustra eam in decurrentibus aquis queritis; expectate eam ad ortum fluminis et illuc properate, quia ut solebat vivens contra me niti, sic mortua contra impetum nititur fluvii. Moralitas. Si perversa tibi fuerit mulier,
 35 noli cum ea contendere, quia sicut pellem ei abstrahere non potes, sic nec perversitatem ispius extirpare prevalebis.

59. DE DOMINO ET SERVO SE RESPICIENTIBUS.

Dominus et servus mutuo se respiciunt. Servus debet do-

app. 58. Cod. Gotting. 72. Marie 96. Pauli 595.

app. 59. Cod. Gotting. 73.

minum revereri et dominus debet servum diligere et tueri · Dominus non potest habere honorem nisi a servo, et servus non potest habere bonum nisi a domino · Nenter ergo istorum sine altero valet sicut nec pes nec manus sine ventre, nec venter sine manu vel pede.

5

60. QUOMODO MILES AUDIVIT DUOS LATRONES.

Miles in campo equitans vidit duos latrones simul susurrantes et quasi furtorum consilia tractantes: et accedens ad eos: Quid sibi vult illa susurratio? quesivit, cum in vano campo possent nullo audiente loqui que vellent · Et alter eorum respondit ei: Non est necesse ut sic faciamus, sed istud videtur nobis magne nequicie opus et ideo placet nobis · *Moralitas.* Sic stulti et nequam faciunt cum suas nequicias exercent et produnt ubi nichil inde requirunt.

10

61. QUOMODO MULUS VOLUIT NUBERE SOLI.

15

Mulus cum vellet nubere, filiam solis sibi sponsam expecii- utpote ut qui de alto genere suum instituere intendebat coniugium super hoc solem sollicitare cepit · Cui ait sol: Si genus e, potenciam in sponsa requiris, ostendam tibi potencio- rem met nubem videlicet, qui radios meos, ne mundo luceam, sepissime se abscondit · Vadam, inquit mulus, et ejus expetam filiam, quia tu eius potenciam tibi proponis · Venit igitur ad nubem, expetens ab ea filiam suam · Cui nubes respondit: Si genus et potenciam in sponsa requiris, ostendam potencio- rem me, ventum scilicet, qui me dissipat et dividit in diversas celi plagas · Si ita est, ait mulus, ipsius filie coniugium petam, quia potenciam ipsius predicas esse tantam · Venit ergo ad ventum dicens: Quia duabus fortior diceris, sole videlicet et nube, filiam tuam utpote magnis natalibus ortam sponsam peto · Cui ventus: Si vires filiam muri expete, quia ipsa viribus meis valide resistit et impetus meos valida sustinet fortitudine · Vadam, inquit mulus, et quid hortaris faciam maxime cum eius fortitudinem tam validam dicas · Venit ergo ad murum dicens: Ventus cuius filiam expecii me misit ad te vires tuas validas ostendens esse · Da igitur mihi filiam tuam · Cui respondit murus: Si alicuius potentis requiris filiam, ostendam tibi cui ego resistere non valeo · Mus qui interiora mea rimatur assidue, qui ubi fortissimus sum me perfodit et in summitate mea calamos suos collocat, ipse est, quem me iudico for-

20

25

30

35

app. 60. Cod. Gotting. 111. Marie 21. Legrand 4, 192.

app. 61. Cod. Gotting. 114. Marie 64. Lafontaine 9, 7.

ciolem · Satis est, inquit mulus, sed filia ipsius ait: Intendebam aliunde parentelam contrahere ut genus meum nobilitarem · Respondit murus: Cum ad diversos transieris apciorem tibi nuptam quam filiam muris nunquam invenies, que si talem que
 5 alcioris est generis assumpseris, dum semper ad naturales tendit dignitates · Tu in natura tua permanere contendis · Et erit sine dubio inter vos gravis dissencio · *Moralitas*. Sic fit de illis qui sibi parem nullum existimant quando supra se ire contendunt, infra se corruunt, et dum naturam suam fallere cupiunt,
 10 nolentes in eandem redeunt.

62. QUOMODO TAXUS IUNXIT SE PORCIS.

Habundancia erat glandis maxima et dimissi sunt porci cum pastoribus ad nemora · Taxus ergo nemoris alumnus et incola, qui glandibus vivebat videns eas vastari porcis se sociabat et de
 15 genere ipsorum se esse dixit, unde et merito ipsis communicare deberet in pascuis · Cum autem postea vidit incrassatos porcos securibus subduci et interfici, idem de se metuens carnificibus ait: In me non debetis servire, quia canis sum natura et quia nec humanis usibus aptus et esibus humanis · Et ostendit ei ungulas
 20 suas et argumentum et more canis terram scalpere cepit unguibus suis caninis · *Moralitas*. Sic multicupidi et astuti duas vias ingrediuntur, quibus eciam alios se ducunt; sed cognita eorum versucia, et si quando libet benefecerint, vel vera locuti sunt, nullius tamen sunt momenti que dicunt vel que faciunt.

25 63. QUOMODO LUPUS CECIDIT IN CIPPO.

Lupus et herinacius iungebantur federe · Contigit interim lupum minus caute ambulanti in cippum intrare et captus est pede · Rogavit ergo socium herinacium ut ei fideliter assisteret et in tanta necessitate ut bonus amicus et socius sibi subveniret ·
 30 Cui respondit herinacius: Subvenire vobis minime possum antequam sancti a quibus ligatus estis vos solvant · Multa enim fateor pro satisfactione excessuum satis vovistis que ut mihi videtur, mihi bene persolvistis · Carnium videlicet abstinentiam vel aliqua huiusmodi et mihi offensi a vobis permiserunt vos in laqueum
 35 venire · Agendum ergo vobis est pro gratia eorum quam si obtinueris poterit nobis prodesse mea societas, aliter non, quia divine voluntati obviare nullatenus audeo · *Moralitas*. Noli nimis confidere in socio sed tu te ipsum custodito · Item dixit heri-

app. 62. Cod. Gotting. 117. Marie 77. Legrand 4, 183.

app. 63. Cod. Gotting. 115. Marie 78, vgl. 62. Lafontaine 6, 16; 8, 17.

nacius · Memor esto fili, quam pauperem vitam gerimus, habebis multa bona, si timueris deum · Item lupus: Adiuva me et salvus ero domine.

64. QUOMODO LUPUS NAVIGAVIT TRANS FLUMEN.

Lupus in aliam regionem transiturus venit ad fluvium, quem cum videret latum et altum non audebat se undis committere, sed rogavit nautam ut ipsum in navicula sua transportaret · Faciam, inquit, si naulum dederis · Et ait lupus: Dabo quid volueris, tantum recipiat me navis · Iussus est ergo intrare et navis soluta est a littore · Tunc ait lupus homini: Dic mihi quid tibi daturus sum mercedis · Tria vera, inquit, mihi dicas pro precio · Placuit hoc lupo et statim unum protulit dicens: Beneficat qui benefacit · Et ait nauta: Satis verum est illud · Post hoc iam in medio flumine transito protulit secundum dicens: Qui sic non facit peius facit · Istud non minus verum est, ait homo · Et exegit tertium · Cui lupus: Tertium non habeo pre manibus, sed interim quod littori approximamus mihi cogitabo · Illis ergo prope littus factis lupus saltu de navi extulit et in sicco constitutus ait: Quidquid boni fit perverso perditum est ex integro · Moralitas. Verum est lupi proverbium, quia male expenditur quidquid male impenditur.

65. QUOMODO PRESBITER DOCUIT LUPUM LITERAS.

Presbiter quidam docuit lupum literas · Presbiter dixit a et lupus similiter · Presbiter b, et lupus similiter · Presbiter dixit c et lupus similiter · Modo congrega ait presbiter et sillabica · Et respondit lupus: Sillabicare non scio · Cui presbiter: Ut tibi melius videtur sic dicito · mihi videtur quod hoc optime sonat agnus · Tunc presbiter ait: Quod in corde hoc in ore · Moralitas. Lingua clamat quod cor amat, hinc sepe datur intelligere quid verum sit in corde teneri.

66. QUOMODO PASSERES A TRITURATORIBUS OCCIDUNTUR.

Homines triturbant in horreo et hirundo in trabe residebat dulcibus lasciva modulis diem salutans et passeret ante hostium foris elapsa grana queritabant · Quibus ait hirundo: Cur sic foris manetis et aperto vobis hostio ad granorum copiam intratis? Qui ridentes dixerunt: Quia timemus homines et maxime

app. 64. Cod. Gotting. 119. Marie 79. Kirchhof 4, 34. Gesta Romanor. 167. Pauli 380.

app. 65. Cod. Gotting. 122. Marie 82. Legrand 4, 220. Pauli 335.

app. 66. Cod. Gotting. 124. Marie 84. Lafontaine 1, 8.

baculos illos quibus frumenta illa flagellant · Et ait hirundo: Num-
 quid timetis qualiter advolare me permittunt et intus esse sine of-
 fensa sic et vos non offendent · Sic ergo monitis eius animati intus
 5 et exilant · Trituratores autem cum viderent eos audacter in-
 trare, dixerunt inter se, qualiter crastina die clausis ianuis eas
 capere vellent et male tractare · Hoc ergo consilium cum audiret
 hirundo et intelligeret, ne crastino venirent eos admonuit · Qui-
 bus mane non intrantibus mirati sunt homines et consilium eo-
 10 rum ab hirundine proditum intellexerunt et dixerunt ad invicem:
 Falli equidem poterit hirundo garrula, si nos murmuraremus
 verba dicentes, quod nichil mali velimus facere passeribus in-
 gressis · Et hirundine reversa fecerunt sicut predixerant · Audiens
 ergo hirundo illos pacem promittere passeribus, audita retulit
 15 eis et ausi sunt miseri venire secundo · Omnibus igitur intus re-
 ceptis clauserunt hostia viri · Et dati sunt passeris in captivita-
 tem et mortem paucis evadentibus, qui hirundini mendacia sua
 improperebant, illum arguentes quod in mortem eos vocasset ·
 Quibus illa respondit: Ego melius non potui, quia vera dicentibus
 20 illis verax fui, et cum ipsi mentirentur inventa sum cum ipsis
 mentiri · Moralitas. Sic multi aliorum mendacia referunt in
 quibus se mentiri nesciunt.

67. QUOMODO LUPUS LOQUEBATUR COLUMBE DE DOMO ET IGNE.

25 Lupus vidit columbam silvestrem ramunculos colligentem,
 et ait illi: Tota die ego video te ligna circuire et ramos congre-
 gare, sed nunquam vidi te bonam domum habere vel bonum
 ignem facere · Cui columba respondit: Semper ex quo vicini fui-
 mus te vidi oves trahere et congregare, sed nunquam vidi te
 30 melius vestitum inde vel maiorem habere familiam · Moralitas.
 Sic raptores vel mali eque laborant ut boni, semper tamen per-
 maneant ut miseri.

68. QUOMODO HOMO IN NAVICULA COMMISIT SE DEO.

Homo volens in navicula brachium maris transire, invoca-
 35 vit deum, rogans ut ei assisteret et ad optatum portum dirigeret ·
 Media autem via facta irruit in naviculam tempestas et quassari
 cepit · Ille et trepidare · Rogavit ergo dominum, ut stacionem
 unde exivit eum remitteret · Sed cum verso remigio non tempta-

app. 67. Cod. Gotting. 126. Marie 99.

app. 68. Cod. Gotting. 125. Marie 100.

ret obviantibus undis impeditus, tunc ergo desperans quod ad neutrum littus venire possit, ait ad dominum: Fac mecum, domine secundum voluntatem tuam, ex quo meam facere non vis. Et facto sermone prosperis impulsus flatibus in optato litore est constitutus. *Moralitas.* Qui voluntatem suam domino subicit voluntati certus esse poterit ipsum in periculis a deo non derelinqui.

69. QUOMODO FILIUS INTERROGAVIT PATREM SENEM: QUID FACIAM POST MORTEM TUAM, PATER?

Senex quidam iuvenem filium habuit. Ille autem videns patrem suum inanius vergere et iam vespersis pergere, de statu suo eum consuluit et que patria sibi adenda foret post mortem suam ipsum interrogavit. Et ait pater filio: Terra in qua dilectus sis hominibus in ea erit habitatio tua. Respondit filius: Si talem non invenero terram, quam tunc ingrediar. Esto tunc in terra ubi timearis ab omnibus. Et ait iterum iuvenis: Quid igitur agendum iudices, si nec istam invenero? Et si nec hanc nec illam inveneris, ait pater, tunc esto in terra in qua nichil habes agere. Et si nec istam invenero, pater? Tunc senex inquit: In nulla tunc terra mancas, ubi aliquis te cognoscit. Undicumque enim ad celum una via.

70. DE CATTO INFULATO.

Cattus sedit super fornecem infulatus et baculo suo innixus, muresque convocans et sorices episcopum se esse dixit. Et ad benedictionem suam eos inclinare precepit et sibi fieri obedientes. Cui antiquus sorex sic respondit: Carius est mihi ut moriar paganus, quam quod sub vestra manu fiam cristianus. Tunc ergo mures et sorices a benedictione fugientes in suis se latebris occultaverunt, et mitram suam cattus exiens episcopatum deposuit. *Moralitas.* Sorex timuit quod si catti imperio se subdidi, sed quod ab eius domineo cum vellet, non se facile persolveret, quia leve est potestati alterius se subicere, inde aucti solet esse difficile.

71. QUOMODO GALLINA NOLUIT TERRAM MITTERE SCALPERE.

Domina interrogavit gallinam, quare terram scalperet pedibus. At illa cupiditate sua servire respondit. Cui ait domina: Ut ergo scalpere cesses, volo tibi in die modium frumenti dare.

app. 69. Cod. Gotting. 129. Marie 101. Legrand 4, 185.

app. 70. Cod. Gotting. 130. Marie 102.

app. 71. Cod. Gotting. 131. Marie 103. cf. Rom. 3, 8.

Et ait gallina: Fieri non potest, ut munus tuum mea cupiditate sit dicins, quia si duos mihi in die modios dares, adhuc tamen cupirem et terram scalperem. *Moralitas.* Natura quidem modico contenta est, cupiditas autem saturari non potest. Unde quidam:
 5 Sume cibum modice, medico me fovetur.

72. QUOMODO VINEA DEBIT REGNARE ARBORIBUS.

Arbores silvarum in unum conveniunt locum et de rege sibi constituendo tractaverunt. Eminens ergo quedam et ampla de sapientissimis ut reor una vineam elegit in regem. Sed vinea
 10 renuit, dicens se regnare non posse eo quod esset debilis et nihil per se facere posset sine sustentacione. Elegerunt ergo aebam spinam, dicentes quod bene deceret ipsam esse regem, quia valida esset et pulchra: Sed nec ipsa attemptaverit affirmans, hoc non debere fieri, cum ipsa fructum non faceret. Et ita plures
 15 sunt electe, sed quolibet excusacionem invenit, quare hoc fieri non deceret. Non inventa igitur aliqua, que rex esse vellet, una quam genescem nominavit, super pedes se erigens dixisse fertur: Michi sceptrum merito concederetur, quia regnum cupio et rex esse debeo. Genus enim meum dulcissimum est et nobile.
 20 Cui ceterae respondentes dixerunt: In omni lignorum genere vi-liorem et pauperiorem non scimus. Et ait illa: Si ego non fuero, numquam illam quam elegeritis honorabo, nec eos diligam qui alium quam me constituent. Et dixerunt ei arbores: Quid ergo nobis facere poteris, si vel regem nostrum vel nos non diligeris?
 25 Illa ergo respondens ait: Licet ego videar vobis vilis, tamen illud non ipsum perficere possum quod cogitaveram facere si rex essem. Et interrogabant eam omnes quid hoc esset. Quibus ipsa dixit: Ego cogitaveram facere quod nulla arbor que subtus me staret, amplius cresceret. Credibile satis est, dixerunt alie, quod faceres
 30 nobis si rex esses et potens. Quid ergo faciendum iudicas cum nos sinus te forciores? Illa autem non respondit ad interrogata sed ait: Modo quod non valeo vos ledere sine dampno meo; attamen que cogitavi explere complebo facere in quam possum ut herba vel arbor que subtus me est non crescat et que supra me
 35 est areliat, sed ut hoc fiat necesse ut ipse ardeam. Ideoque cum omni congracione que mihi vicina est comburi volo ut mecum ardeant ille que nobiles faciunt et magnos fructus. *Moralitas.* Sic sunt qui malis delectantur et seipsos quoque gravant, ut aliis nocere possint.

73. QUOMODO IUVENIS LEO VOLUIT REGERE VIVENTE PATRE ET EUM AMMOVERE.

Leo tres habuit de legitima sua filios . Contigit autem ut mater filiorum moreretur, et ipse aliam ducere volens uxorem in regionem longinquam transire disposuit, nuptam quesiturus que 5
regalibus thalamis conveniret . Commisit igitur regnum suum filio primogenito et abiit . Eo itaque moram faciente filius suus uxorem duxit et se regem faciens fratres suos ut sibi homagium facerent coegit . Erat autem ursi filia, quam sibi iunxit uxorem . Pater vero in regione illa in qua profectus erat nuptam despon- 10
savit et ad celebrandas regales nuptias ad regnum suum ire paravit . Premisit ergo legatos, qui adventum filio suo nunciarent et nuptiis suis tantis necessaria preparari iuberent . Filius vero de legacione patris audita ipse honorum gaudens et imperio, patri denunciavit, ut aliud sibi regnum acquireret, quia istud suum 15
esse deberet . Et tales se dixit habere adiutores per quos nolente patre in regno permaneret . Illis igitur pater turbatus mandavit amicis sponse sue et parentibus ut in eius venirent auxilium et in tante presumptionis armarentur ulcionem . Venerunt itaque vulpes et vulpecule cum tota progenie, famosum ducentes exer- 20
citus et indictum est bellum . Vulpes autem non tam in armis quam in artibus suis confidentes illis insistunt et latas foveas et profundas in campo belli fieri precipiunt et ramis melle illitis aperire et herbis . Die igitur statuto iuvenis leo cum fratribus suis et magno ursorum exercitu venit in campum, et quilibet 25
fratrum equitavit ursum . Illi autem pugne cupidi erectis signis suis in partem tendunt adversam . Pater vero timorem simulans in alia parte fovearum acies suas detinebat . Ursi igitur audaces et superbi in animositate sua gradientes, mox ut mellis senserunt odorem, ad ramos delinitos accesserunt . Et dum mellis fraudes 30
sequuntur nimis ipsi cum suis equitibus subruunt in foveas, et sic patri cessit victoria et negatum sibi regnum recepit, adiutus magis arte vulpium quam viribus armorum . *Moralitas.* Nullus homo, quamdiu ipsi potest militare debet regnum suum et potestatem et honorem filio suo ex integro et in plena potestate 35
dare.

REGISTER.

- Adler und fuchs 27. 2,8.
 Adler und habicht 110. app. 27.
 Adler und schnecke (fallen lassen) 13. 1,13.
 Adler und weih 100. app. 17.
 Aesops statue 82. 4,22.
 Alle richtet 38. 2,19.
 Allenkönig 68. 4,8.
 Affenliebe 119. app. 36.
 Allein beten 123. app. 40.
 Ameise und fliege 37. 2,18.
 Ameise und grille 79. 4,19.
 Androclus 41. 3,1.
 Arzt und reicher 105. app. 22.
 Aufwärts schwimmen 141. app. 58.
 Axt und bäume 51. 3,14.
 Bauer mistet 112. app. 29.
 Bauer und pferd 122. app. 39.
 Bauersfrau u. liebhaber 106. app. 23.
 Baumkönig 155. app. 72.
 Berg gebiert 24. 2,5.
 Bild ohne hirn 34. 2,15.
 Buhlerin und jüngling 50. 3,10.
 Dachs und schweine 115. app. 62.
 Drachenei 120. app. 37.
 Dieb und teufel 118. app. 35.
 Dohle getödtet 124. app. 41.
 Drei wünsche 125. app. 42.
 Eremit 121. app. 38.
 Esel und eber (gruss) 11. 1,11.
 Esel, ochse, vögel 95. app. 12.
 Eselhaut, pauke 58. 3,18.
 Eselstimme 70. 4,10.
 Eule, katze, maus 91. app. 5.
 Fliege und maulthier 36. 2,17.
 Floh und kameel 78. 4,18.
 Fran widerspenstig 140. app. 57.
 Fremde federn 35. 2,16.
 Friede 129. app. 46.
 Frosch bläht sich 40. 2,21.
 Froschkönig 20. 2,1.
 Fuchs und hahn 128. app. 45.
 Fuchs mensch 84. app. 1.
 Fuchs und rabe: bock 127. app. 44.
 Fuchs und storch (zugaste) 33. 2,14.
 Fuchs und wolf (verrathen) 46. 3,6.
 Fuchsschwanz theilen 57. 3,17.
 Fusspuren 72. 4,12.
 Gatte betrogen 117. app. 34.
 Geburtstagsfeier 71. 4,11.
 Grosser und kleine böcke 76. 4,16.
 Habicht und uhu 109. app. 26.
 Hähne und habicht 87. app. 4.
 Hahn und perle 1. 1,1.
 Hammel und metzger 66. 4,6.
 Hanfsamen 19. 1,19.
 Hase und hirsch (hörner) 113. app. 30.
 Hase, sperling, adler 98. app. 15.
 Hasen und frösche 28. 2,9.
 Hengst und esel (stolz) 43. 3,3.
 Henne kratzt erde 154. app. 71.
 Herr und knecht 142. app. 59.
 Hirsch versteckt 59. 3,19.
 Hirsch, wolf, schaf (falsches zeugnis) 31. 2,12.
 Hirschherz 132. app. 49.
 Hirschhörner 47. 3,7.
 Hirschkuh und junge 137. app. 54.
 Hund im alter 26. 2,7.
 Hund und dieb 22. 2,3.
 Hund und geier 94. app. 11.
 Hund und krokodil 93. app. 10.

- Hund und schaf 4. 1,4.
 Hund und schatten 5. 1,5.
 Hungrige hunde 86. app. 3.

 Junger löwe 156. app. 73.
 Juno und Venus 48. 3,8.

 Käfer und adler 104. app. 21.
 Käfer und dieb 116. app. 33.
 Kahlkopf und fliege 32. 2,13.
 Kahlkopf und gärtner 90. app. 7.
 Katze bischof 153. app. 70.
 Katze und fuchs (sack mit listen)
 103. app. 20.
 Knabe und scorpion 74. 4,14.
 Krähe auf schaf 81. 4,21.
 Krähe und steinehen 73. 4,13.
 Krauch und krähe 89. app. 6.
 Kranker esel, wolf 75. 1,15.
 Kranker weih 18. 1,18.

 Lamm, ziege, mutter 25. 2,6.
 Löwe im alter 15. 1,15.
 Löwe arzt 42. 3,2.
 Löwe, böser athem 69. 3,20.
 Löwe und maus (netz) 17. 1,17.
 Löwentheil (löwe, kuh, ziege, schaf)
 6. 1,6.

 Magen und glieder 56. 3,16.
 Maler und frau 136. app. 53.
 Mann im schiff 151. app. 68.
 Mann und schlange 10. 1,10.
 Maulthier freit 144. app. 61.
 Maus und frosch 3. 1,3.
 Mensch und löwe (bild) 77. 4,17.
 Mond käse 126. app. 43.
 Mücke und stier 96. app. 13.

 Nachtigal und habicht 45. 3,5.

 Ochs im thale 102. app. 19.

 Panther und bauern 65. 4,5.
 Pfau und Juno 64. 4,4.
 Pferd und hock verkaufen 131.
 app. 48.
 Pferd und esel (halbe gerste) 99.
 app. 16.
 Pferd und hirsch 69. 4,9.
 Pferd verkaufen (einäugig) 108.
 app. 25.
 Pferd verwundet 130. app. 47.

 Rabe und fuchs (käse) 14. 1,14.
 Rabe und junge 138. app. 55.
 Rebhuhn und fuchs 92. app. 9.
 Ritter und räuber 143. app. 60.

 Schlange und feile 52. 3,12.
 Schlange, milch 30. 2,11.
 Schluss an Rufus 83. 4,23.
 Schmeichelder esel 16. 1,16.
 Schnecke und alle 88. app. 5.
 Schwert am wege 80. 4,20.
 Sperlinge und drescher 149. app. 66.
 Stadt- und feldmaus 12. 1,12.
 Stier und kalb 85. app. 2.
 Storch, gans, habicht 97. app. 14.

 Tanne und rohr 101. app. 18.
 Taubenbeschützer 21. 2,2.
 Tod des vaters 152. app. 69.
 Trauben sauer 61. 4,1.

 Vater und böser sohn 51. 3,11.
 Vierfüßler und vögel 44. 3,4.
 Vogelkönig kuckuck 107. app. 24.
 Vogler weint 67. 4,7.

 Wiesel und mann 39. 2,20.
 Wiesel und maus 62. 4,2.
 Wittwe von Ephesus 49. 3,9.
 Wölfe und schafe (geiseln) 53. 3,13.
 Wolf und fuchs (im streit) 135.
 app. 52.
 Wolf hebamme 23. 2,4.
 Wolf und hirt (augenwinken) 63.
 4,3.
 Wolf und feister hund 55. 3,15.
 Wolf und igel 133. app. 50.
 Wolf und igel 146. app. 63.
 Wolf und käfer 114. app. 31.
 Wolf und kranich (knochen) 8. 1,8.
 Wolf und lamm 2. 1,2.
 Wolf lernt lesen 148. app. 65.
 Wolf schiff 147. app. 64.
 Wolf und waldtaube 150. app. 67.
 Wolf und zicklein 29. 2,10.
 Wolfspelz 115. app. 32.
 Wolfspönitz 111. app. 28.

 Ziege bittet um gnade 139. app. 56.
 Zwei hunde 9. 1,9.
 Zwei sonnen; dieb 7. 1,7.
 Zwei wölfe 134. app. 51.

DRUCKFEHLER.

S. X, Z. 16 v. u. l. genommenen st. genommen.

S. XII, Z. 13 v. o. l. zu st. zur.

S. XVII, Z. 9 v. o. ist Rom. 1,1 anzufügen.

S. XXIV, Z. 15 v. u. l. Edélestand st. Edlést.

S. XXVIII, Z. 5 v. o. Während zu tilgen.

S. XXIX, Z. 13 v. u. l. Wal st. Wat.

S. 38, Z. 7 v. u. l. comparatione esse st. comparati ouesse.

S. 40, Z. 18 v. u. l. Vademecum st. Vadermee.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von W. Pormetter in Berlin, Neue Grünstr. 30.

Author Phaedrus

Title Remulus; ed. by Jesterley.

P5374N2

UNIVERSITY OF TORONTO
LIBRARY

Do not
remove
the card
from this
Pocket.

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File."
Made by LIBRARY BUREAU

